Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1265

ANFANG

GESCHLOSSEN

R 4

Rom, Grundstück in Olevano

Band 3

April 1936 - ~~März~~ 1938

R 4
Rom, Grundstück in Olevano
April 1936 - März 1938

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. März 1938
Pariser Platz 4

J. Nr. 281

Der Architekt S t e i n h a u s e n in Rom - Via Lima 15 - hat für die Preussische Akademie der Künste Rechnungen in Höhe von 1.479.30 Lire verauslagt. Durch den in Abschrift beigefügten Erlass vom 1. März d. Js. - V c 325 - hat der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 60^2 zur Verfügung gestellt.

Die Kasse wird angewiesen Reichsmark im Gegenwert von 1.479,30 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Reichsbankkonto " Verschiedene Uebertragungen " 1048 des Istituto nazionale per i Cambi con L' Estero in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

193,79 RM

in Worten: "Einhundertdreiundneunzig Reichsmark

in der Rechnung für 1937 bei Kap. 167 A Tit. 60^2 in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Berlin - Devisenstelle - liegt bei.

die
se der Preussischen
ademie der Künste

B e r l i n W 8

Der Präsident
Im Auftrage

8. März 1938

J.Nr. 247

Auf das Schreiben vom 28. Februar d. Js. - Sachgebiet 45 /Gi Nr. 44336 - teilen wir mit, daß wir bereits mit unserm Schreiben vom 21. Februar d.Js. - J.Nr. 1328 -vor der Verlängerung des Studienaufenthalts des Malers Jean Paul S c h m i t z in Olevano-Romano Kenntnis gegeben haben. In dem dortigen Schreiben vom 28. Februar d. Js. dem Antrage des Malers Schmitz durch Erteilung einer Sammelgenehmigung zum Erwerb von Lire im Gegenwert von 200 RM monatlich nur bis zum 31. März d. Js. stattgegeben ist, bitten wir dem p. Schmitz die Genehmigung nunmehr für den verlängerten Studienaufenthalt d. i. für die Monate April, Mai und Juni erteilen zu wollen.

Wir haben Schmitz davon in Kenntnis gesetzt, daß der monatliche Höchstbetrag für Studienaufenthaltskosten im Auslande 200 RM beträgt.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Herrn Oberfinanzpräsidentan

- Devisenstelle -

B e r l i n NO 43

Neue Königstr. 61-64

8. März 1938

J.Nr. 237/

Der Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n in Rom, Via Lima 15 hat für die Akademie im Jnteresse unserer Besitzung in Olevano-Romano rd. 1500 Lire verauslagt. Wir bitten uns die Genehmigung zur Überweisung von Reichsmark im Gegenwert von 1500 Lire gefälligst zu erteilen .

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

B e r l i n NO 43

Neue Königstr. 61-64

Preußische Akademie der Künste

J.Nr. 237

Berlin W 8, den 8. März 1938

Sehr geehrter Herr Steinhausen ,

auf Ihre Schreiben vom 23. Dezember 1937, 16., 27., 31. Januar und 28. Februar d. Js. [redacted] erwidern wir ergebenst, daß nunmehr der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlaß vom 1. März d. Js. - V c Nr. 325 - die Genehmigung zur Bereitstellung der von Ihnen für die Serpentara in Olevano beantragten Mittel erteilt hat. Es stehen somit im laufenden Rechnungsjahr auf Grund der von Ihnen angemeldeten Ausgaben rund 2390 Lire zur Verfügung. Nach den uns vorgelegten Rechnungen sind bisher von dem Maler Jean Paul Schmitz verauslagt worden :

1. laut Aufstellung vom 25. Dezember 1937	415,40 Lire
2. laut Aufstellung vom 24. Januar 1938	248,-- "
3. laut Quittung vom 9. Februar 1938 Auslagen für Arbeiterlöhne, Anlegung der Schutzhecke	280,-- "
4. laut Brief vom 23. Dezember 1937 für 20 kg Karbolineum und 10 kg Bitumen 50 Lire + 80 Lire =	130,-- "
	1073,40 Lire

von Ihnen selbst sind verauslagt für

Pflasterarbeiten	115,60 Lire
Steuern	40,30 "
Wächter Luigi Patrici	230,-- "
Gesamtsumme	1459,30 Lire

Da

In Für die Bewachung der Serpentara seitens des Herrn Ministers für den Wächter 250 Lire bewilligt sind, bitten wir ihm den Betrag von 20 Lire noch nachzuzahlen und uns eine Teilquittung darüber vorzulegen. Für die Beschaffung des Karbolineums und Bitumens im Gesamtbetrage von 130 Lire liegen uns noch keine Quittungen vor. Jch darf Sie bitten uns diese noch vorzulegen.

Für die Jnstandsetzungsarbeiten bezw. Neubeschaffungen für die Serpentara stehen daher im laufenden Rechnungsjahr noch rd. 900 Lire zur Verfügung. Wir bitten Sie ergebenst, diese nach Maßgabe der in Jhrem Brief vom 7. November v. Js. angeregten Jnstandsetzungsarbeiten bezw. Ergänzung des Jnventars zu verwenden und uns die quittierten Rechnungen, da die Verrechnung noch im laufenden Rechnungsjahr erfolgen soll, bis spätestens 31. März d. Js. vorzulegen .

Wir haben bei der zuständigen Devisenstelle die Freigabe von Reichsmark im Gegenwert von 1490 Lire beantragt und werden nach erfolgter Genehmigung durch die Devisenstelle den Betrag, der von Jhnen bezw. von Herrn Schmitz verauslagt ist, überweisen .

Für alle Jhre freundlichen Mühewaltungen spreche ich Jhnen den herzlichsten Dank unserer Akademie aus. Jnständigst möchte ich Sie, auch im Namen unseres Stellvertretenden Präsidenten Professor Schumann , bitten, die Vertretung unserer Akademie in Rom und die Verwaltung unseres Besitzes in Olevano beizubehalten. Sie sind mit allen Angelegenheiten dieser Verwaltung so wohlvertraut und mit unserm Besitz seit langen Jahren selbst gewissermaßen verwachsen, daß wir es uns nicht denken

könnten,

könnten, unsere Vertretung in andere Hände zu legen. Die Deutsche Botschaft in Rom würde wohl kaum einen ihrer Herren beauftragen können sich so persönlich um unsere Angelegenheiten zu bemühen, wie Sie dies immer in freundlicher Weise getan haben. Den Vorständen der deutschen Jnstitute in Rom, wenigstens denen der wissenschaftlichen Jnstitute, würde die Fürsorge für unsern Besitz doch ziemlich fernliegen und dem Direktor der Deutschen Akademie möchte unsere Akademie - vertraulich gesagt - ihre Jnteressen aus verschiedenen Gründen nicht anvertrauen. Deshalb bitten wir Sie nochmals sehr darum auch weiterhin gütigst die Vertretung unserer Akademie beibehalten zu wollen. Unseres aufrichtigen Dankes können Sie gewiß sein . - Die Stellung unserer Akademie hat sich nicht geändert ; durch Personalwechsel in einer höheren Stelle sind zwar Verzögerungen entstanden, Sie aber ist überwindbar.

Mit deutschem Gruß

Der Präsident

Jm Auftrage

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V c Nr. 325 .

Berlin W 8 den 1. März 1938

Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11. 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
— Postfach —

6

Zu den Berichten vom 27. Dezember 1937 und 7. Februar 1938 - 1032 und 95 -, betr. Serpentara in Olevano.

1 Anlage.

Die beantragte Genehmigung zur Bereitstellung von Mitteln für die Serpentara in Olevano wird hiermit erteilt. Sofern keine Devisenbestimmungen entgegenstehen, kann die Überweisung erfolgen.

Im Auftrage
gez. v. Baudissin.

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der
Künste
in B e r l i n .

R/4

Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung · Kanzlei

Beglaubigt.
Ministerial-Kanzleisekretär.

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 28. Februar 1938.

Einschreiben

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUENSTE ,
BERLIN W/8.
Pariser Platz 4.

Ich bestaetige meine Schreiben v. 23. Dez. 37.
16. Jan. 38.
27. " "
31. " "
fuer deren Erledigung ich bitten darf, besorgt zu sein .-
Inzwischen ist der nach Ihrem Schreiben v. 21. Jan. J.Nr.
1326 von der ital. Devisenstelle ~~der~~ Betrag von Lire 567,-
fuer die in Deutschland eingezahlten Reichsmark eingegangen
fuer welchen der Beleg hier beifuegt wird .-
Gleichzeitig lege ich meinem Schreiben bei :
Quittung ueber den gezahlten Betrag von ..... Lire 230,-
an den Waechter der Serpentara Luigi Patrisi
Quittung des Herrn Kunstmaler J.Paul Schmitz
fuer ausgelegte Arbeitslohne fuer Anpflanzen
einer Schutzhecke ..... " 280,-
Indem ich der Erstattung der beiden letztgenannten Betraege
entgegensehe zeichne in Erwartung Ihrer geschaetzten
Nachrichten

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler !

W. Steinhausen

Beigefuegt :
1 Quittung des Istituto Nazionale per i Cambi
1 Quittung Luigi Patrisi
1 Quittung Schmitz

ING. W. STEINHAUSEN, Architekt,
ROMA (137)
VIA NOMENTANA, 305
Telef. 81-862

ROMA, II 31. Januar 1938.

Akademie der Künste
Nr. 1114 - 21. FEB. 1938

PREUSSISCHE
AKADEMIE DER KUENSTE

BERLIN W.8.
Pariser Platz 4.

Betr. Serpentara bei Olevano - Romano

1. Ich bestaetige meine beiden Schreiben v. 23. Dez. 37. sowie
v. 14. Jan. 38. betreffend die Auslagen von Lire 661,-
sowie " 40,30

Hier beigefuegt ueberreiche ich eine weitere Quittung ueber Zahlung an Herrn Kunstmaler Schmitz fuer bisher vorgesehene Arbeiten und Anschaffungen ueber den Betrag von Lire 248,-
Ich bemerke, dass obige Betraege mit Ausnahme des Steuerbetrages von Lire 40,30 Teilbetraege sind, welche bereits mit meinem Schreiben v. 7. Nov. 1937 angemeldet und nach Ihrem Geehrten v. 23. Dez. 37 genehmigt und zur Rueckerstattung beantragt wurden.-
Ich darf fuer baldige Erstattung der vorgelegten Betrage bitten.-
Da die Rueckzahlung auf dem Wege des Clearing- Verfahrens zwischen den beiden Laendern stets geraume Zeit in Anspruch nimmt, moechte ich anheim stellen fuer das Besitztum in Olevano einen staendigen Fond in Rom bei der hiesigen Kasse der Deutschen Botschaft b/ Quirinal deponiert zu unterhalten.-

Mit
Heil Hitler!

Steinhausen

1 Quittung Schmitz mit 2 Anlagen

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 27. Januar 1938.

An
die Preussische Akademie der Kuenste ,
BERLIN W.8.
Pariser Platz 4.

Im Besitz des geehrten Schreibens v. 21. ds. Mts. J.Nr. 1326 wird zur Kenntnis genommen , dass auf Eingang des Gegenwertes von Lire 570 demnaechst gerechnet werden darf .-
Das Gehalt des Waechters der Serpentara betrug im vorigen Jahre Lire 230,- . In Anbetracht der Lireabwertung und der mit dieser verbundenen Teuerung im Lande halte ich es fuer gerechtfertigt diesen Betrag fuer die jetzige Zahlung auf Lire 250,- festzusetzen .-
Die zukuenftigen Ausgaben fuer Neuanschaffungen im Interesse des Besitztumes der Serpentara und der Erhaltung seines Bestandes werden , wie dies im Allgemeinen schon in den frueheren Jahren geschehen ist, ~~waeren~~ entsprechend den ministeriellen Bestimmungen vom Unterzeichneten dort vorgemeldet um alsdann die Genehmigung durch den Herrn Minister abzuwarten .-
Bei dieser Gelegenheit moechte ich von Neuem mir die ergebene Anfrage erlauben , ob durch die neue Stellung der Akademie der Kuenste , es angezeigt waere die Wahrung der Interessen derselben fuer das Besitztum der " SERPENTARA " einem der hiesigen deutschen Kultur- Institute oder gar der " Deutschen Botschaft b/ Quirinal zu uebertragen, die alsdann auch die Verwaltungs - geschaefte dafuer zu uebernehmen haette .- In diesem Falle

waere ich stets bereit auch als Berater ehrenamtlich den Interessen der Akademie zu dienen .-

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

W. Steinhausen.

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

Rom, den 23. Dez. 1937.
ROMA, II

27.DEZ.1937

An
die Preussische Akademie der Kuenste in
BERLIN W.8.
Pariser Platz

Betr. Olevano- Romano, Anwesen der Serpentara .

Hier beigefuegt ueberreiche ich ganz ergebenst eine Aufstellung des Herrn Kunstmaler Jean Paul Schmitz ueber verschiedene dringend gewordene Anschaffungen und Arbeiten ueber den Betrag von ..... Lire 415,40
Ausserdem quittierte Rechnung ueber bauliche Instandhaltungsarbeiten durch den Maurermeister Pagliari Giuseppe v. 3. Dez. 1937. ueber " 115,60
Zum Schutz einzelner Baeume wurde von mir auf Anforderung des Herrn Kunstmaler Schmitz demselben uebergeben :
1 Blechbehaelter mit 20 kg Karbolineum Kosten " 50,-
2 " " 10 kg Bitumen- Palesit " " 80,-
Von mir vorauslagt ..... Sa. Lire 661,-

Ich bitte obigen Betrag zusammen mit dem Gehalt des Waechters fuer das Jahr 1937 baldigst zur Rueckerstattung anweisen zu wollen .-

Mit deutschem Gruss
Ihr ergebenster

W. Steinhausen.

8 Anlagen

1. März 1938

J. Nr. 201

ab 1. III. P.

Sehr geehrter Herr S c h m i t z ,

Jhr Schreiben vom 22. v. Mts. hat sich mit meinem Brief vom 21. Februar gekreuzt, den Sie inzwischen ja wohl erhalten haben. Die Auskunft auf die von Jhnen gestellten Fragen haben Sie aus ihm ersehen. Soeben erhalte ich die Mitteilung der Devisenstelle des Oberfinanzpräsidenten Berlin, daß auf Jhren Antrag zunächst bis einschließlich 31. März eine Sammelgenehmigung zum Erwerb von Lire im Gegenwert von 200 RM monatlich erteilt worden ist. Leider fügt die Devisenstelle hinzu, daß eine Erhöhung nicht genehmigt werden kann, da der monatliche Höchstbetrag für Studienaufenthaltskosten im Auslande auf 200 RM festgesetzt ist.

Wegen der Weitergenehmigung über den 31. März hinaus werden wir an die Devisenstelle natürlich nochmal schreiben, obwohl wir dieser bereits in unserm letzten Schreiben Kenntnis von der Verlängerung Jhres Aufenthalts im Villino bis zum 1. Juli d. Js. gegeben haben .

Mit deutschem Gruß

Jhr sehr ergebener

Herrn
Jean Paul S c h m i t z
Villa Serpentara
Olevano-Romano
Prov. di Roma

An die Preußische Akademie der Künste
Berlin

Ich bitte höflichst, mir den Empfang meiner Briefe vom 10.11. und 22.12.37 und vom 24.1.38 zu bestätigen, die sich im Vorgelegenheiten der Sekretariate an die Preußische Akademie bezw. an Herrn Professor Amersbacher richten.

In dem Briefe vom 22.12 erbitte ich eine Verlängerung meines Dienstvertrages auf das Sekretariat um einen weiteren Monat, d.i. bis 1. Juli 1938 und eine Erhöhung meines Honorars von monatlich 80.- auf 100.-M.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mitteilen, daß ich durch scheinbare Unstimmigkeiten bei der Devisenstelle seit 1. Januar ohne Devisen bin. Im Briefe vom 21.1.38 erbitte ich das nähere dazu mit. Ich bitte dringend, bei der Devisenstelle zur Klärung der Angelegenheit beizutragen.

Mit Deutschem Gruß
Heil Hitler!
Jean Paul Schmidt.

Rovereto Serpentara 22.2.38.

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Sachgebiet: 45/Gi
Nr.: 44336
Akte:

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich

Berlin NO 43, den 28. Februar 193 8
Neue Königstr. 61-64
Fernsprecher 52 00 14
Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr

Se.

Akademie der Künste
201 * 1 - WGL 1

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin W 8,
Pariser Platz 4.

Betrifft: Gesch.Nr. 72233/45 Ri vom 31. 12. 1937.
(Jean Paul Schmitz, z.Zt. Italien).
Ihr Zeichen: J.Nr. 1328 vom 21.2.1938.

Ferm.: Repm. i. Mitg. (Reisestelle) d. Preußen Generalkonsul

Auf das Schreiben vom 21.Februar 1938 teile ich Ihnen mit, dass ich dem Antrage des Herrn Schmitz vom 13. ds.Mts. zunächst durch Erteilung einer Sammelgenehmigung zum Erwerb von Lire im Gegenwert von RM 200.-- monatlich zu Lasten des Reiseverkehrskontos Italien bis einschliesslich 31.März 1938 entsprochen habe.

Eine Erhöhung des Studiengeldes kann nicht genehmigt werden, da der monatliche Höchstbetrag für Studienaufenthaltskosten im Auslande gemäss Runderlass 64/36 D.St. vom 12.5.1936 auf RM 200.-- festgesetzt ist.

Im Auftrage

24

La Serpentara 21. 12. 1937

Sehr geehrter Herr Professor Amersdorffer.

Da jetzt nach monatelangem Regen mit Schnee endlich der schönste Winterwetter ist, wäre die Möglichkeit gegeben, die notwendigen Arbeiten in der Serpentara auszuführen. Ich bitte Sie deshalb, zu meinen Vorschlägen in meinem Briefe vom 10. Nov. 1937. Stellung zu nehmen.

Gleichzeitig bitte ich höflichst um Verlängerung meiner Stipendiums bis 1 Juli 1938 und Erhöhung auf 100 Rm monatlich.

Da die Devisenstelle habe ich mich schon um weitere Devisengenehmigung gewandt und ersucht um Freigabe von monatlich 300 Rm, da ich die Lebensbedingungen während meines hiesigen Aufenthaltes wesentlich verteuert haben. Ich bitte um Ihre freundliche Unterstützung dieses Antrages.

Zum Schlusse wünschen meine Frau und ich Ihnen frohe Festtage und ein glückliches Neujahr, wobei wir unsere Wünsche einschließen, Sie in diesem Jahre bei uns und in der Serpentara begrüssen zu dürfen.

Mit Deutschem Gruss

Ihr ergebener J. Paul Schmidt.

Crevinno 29. Januar 1938

15

33

An die Preußische Akademie der Künste
z. H. Herrn Professor Emerstorffer

Sehr geehrter Herr Professor

Mein Verlängerungsgesuch vom 21.12.37 bei der Dienststelle blieb bisher ohne Antwort. Heute aber bekam meine Frau die Aufforderung sich zu wandernden wegen „Übertragung einer Genehmigung." Dazu muß ich bemerken: meine Frau weiß in Familienangelegenheiten im Krieg in Berlin und benutzte dies jetzt bei ihrem vorgesprochen und später den Antrag bei der Dienststelle zu stellen — auf Grund der mir genehmigten Semesterurlaubes auf der Serpentara. Da ebenfalls unser gemeinsames Bankkonto unter dem Namen meiner Frau geführt wird, Überweisungen zu meinen Gunsten vorkommen (Honorar Serpentara), habe ich die Verlängerungsanträge im September und Dezember 37 mit meinem Namen unterzeichnet. Ich bitte Sie dann bei der Dienststelle Sachgebiet 45 Nr 54114 diese Angelegenheit zu aufklären, daß ich Träger des Semesterurlaubes auf der Serpentara bin. Ich sage Ihnen im voraus verbindlichen Dank und bedaure, Sie damit belästigen zu müssen.

R4

Von Hr Josenhans ist zu berichten, daß bei dem augenblicklich schönen Wetter die vorgeschlagenen Pflanzungen, wie sie von Herrn Steinhausen erfolgt, geschmackvoll ausgeführt werden.

Eine Hecke wird von vier Reihen gepflanzt aus Dornen und Brombeeren bestehen, da die von der Baumschule bestellten Pflanzen noch nicht geliefert werden konnten, wegen der starken Fröste in den vergangenen Wochen.

Von den vollpflanzig stehen Obstbäumen werden wie möglich gepflanzt, d.h. die Möglichkeit ist darum beschränkt, weil der Platzen für Unfälle haften muß.

In den zu pflanzenden jungen, durch Drahtgeflecht geschützten Beständen würden verkrüppelte störende oder angefressene Pflanzen gehauen. Ein Teil des Holzes würde zur Entlohnung der Arbeiter gebraucht, dabei würde der Holzpreis der Provinzial-Verpflegungen zu grunde gelegt d.i 5.- ℳ für den Doppelzentner = 1 Quintale. Der Tagelohn beträgt 10.- bis. Der Rest des Holzes würde für nothwendige Wegebesserungen an Wegen mit Bäumen benutzt. Das geeignetere Gelände würde von Steinen 33 Nistkästen hergestellt, die den Vogelbestand heben sollen.

Ihre Frage nach den Kosten einer elektrischen Anlage, die mir von Herrn Steinhausen übermittelt wurde, kann ich noch nicht genau beantworten, da die Stelle Olevano sich zuerst nach Palestrina wenden muß.

Oberflächliche Schätzung spricht von 2000 - 3000 hin. Doch macht man darauf aufmerksam, daß die Leitung von dem Rosso abzuzweigen und (d.i. der obere Teil von Olevano, 800 - 1000 m Luftlinie) in die Provinzial-Straße nicht überspannen darf. Zu diesen Unwegsamkeiten kommen noch finanzielle Schwierigkeiten an die Besitzer der überschwemmten Grundstücke. Auf Anfrage bei den anderen Anwohnern der Serpentara um Befestigung bei der Anlage wird geantwortet, daß man warten will bis die Elektr. Ges. die Zuführung in nächste Nähe legt. Meine persönliche Meinung ist, daß die Kosten und Verunstaltung der Gegend bei weitem größer sein werden als die Erleichterung des Lebens auf der Serpentara, zumal Leute, die Sinn dafür haben hier zu leben, gern auf diese Kleinigkeit verzichten werden. Weiteres konnte ich bisher auch nicht für Herrn Steinhausen erreichen in dieser ungelegenen Zeit.

Mit der Bitte um Genehmigung meines Gesuches vom 21. 12. 37 schließe ich mit Deutschem Gruß

Ihr ergebener

Jean Paul Schmitz.

17

Olevano, 10. November 1937

Serpentara

(Mit der Bahn über Palestrina)

Sehr geehrter Herr Professor Hummer!

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 11.9. und die Übersendung der Gutachten.

Die Bekämpfung des Hauptschädlings, des großen Eichbocks kann also hauptsächlich nur durch Absangen des plündernden Käfers geschehen. Ich schlage vor, eine Prämie für jeden gefangenen Käfer auszusetzen – vielleicht in Gestalt einer Zigarette, die Luigi und seine Söhne nicht wohl gern verdienen werden, zumal in den in Frage kommenden Monaten andere Arbeit weniger drängt. Die Vernichtung des Kotes und damit ein Verhindern des Ausschlüpfens der Käfer ist schwieriger, da frisch vom Käfer befallene Bäume schwer zu erkennen sind. Nur jetzt, bei welkendem Laube, kann man mit einiger Sicherheit die vorzeitig verwelkenden Bäume als krank bezeichnen. Ich habe eine Anzahl gekennzeichnet, die im Laufe des Winters gefällt werden sollen. Bei einzelnen Bäumchen, die ich jetzt schlagen ließ, wurden meine Vermutungen betreffs Krankheit bestätigt.

Der Wald kann durch diese Säuberung nur gewinnen – auch im Aussehen – da die jungen Pflanzen (Wildsaat) meist zu dicht stehen und sich gegenseitig am Wachstum hindern. Ich bitte, mich zu ermächtigen, diese Säuberung durchzuführen. Durch Forstleute hier und in meiner Heimat (Eifel) habe ich mich darüber beraten lassen. Ebenso wird Ihnen der Professor Pflanzenschutz darüber berichten können, dem ich mein Vorhaben an Ort und Stelle erklären konnte bei seinem Besuche am 1. November.

die auffallenden Eichenstämmchen stürzen, sowie sie nicht krankheitsherd waren, benützt eine Pergola und einen Holzstall zu bauen. Den Lohn für diese Waldarbeit 46.- Lire habe ich vorgelegt. Dazu habe ich einen geeigneten Waldarbeiter ermittelt, der mit Enrico Patrizi auch die anderen Waldarbeiten ausführen soll. Ich habe ein Gedinge vorgeschlagen, in dem die Entlohnung durch einen Teil des Holzes vorgesehen ist.

Als Bekämpfungsmittel der Ameisen wurde mir von dem Gärtner Grimmer der Deutschen Akademie Carbolineum empfohlen, das mit der Rückspritze verteilt, sicher wirkt. Leichter zu verwenden ist aber wohl das vom Biologischen Institut in Gutachten genannte Mittel. Dieses kann also im kommenden Frühjahre angewendet werden.

Die von mir vorgeschlagene Bepflanzung einer lebenden Hecke mit die dazu nötigen Mittel bitte ich genehmigen zu wollen, da jetzt die günstige Jahreszeit ist, und der allmählich notwendig gewordene Drahtzaun bald kostspielige Reparaturen verlangt. In der Umgebung des Hauses habe ich bereits Stecklinge einer starkdornigen Rose (Rosa rugosa) gesetzt, für den anderen Teil des Grundstückes sind Schwarzdorn oder starkdornige Akazien vorgesehen, die im Tausend circa 40 Lire kosten. Benötigt werden 2500 Pflanzen. Für den Arbeitslohn hat Herr Steinhausen 400 L vorgeschlagen.

II

Durch das Fernhalten der allgemeinen Besucher aus der Umgebung sind die Vögel im Wald erfreulich zahlreich geworden. Spechte und Wiedehopf wurden gar nicht mehr beobachtet, dafür zutraulicher Kleiber und Baumläufer, ferner der Jahreszeit entsprechend: Meisen, Rotkehlchen, Drosseln und Lerchen, die hier vor der Schießerei standen sehr zahlreich. Zu dieser Schießerei habe ich einige Zahlen ermittelt. Olevano hat 7000 Einwohner davon haben 220 einen Jagdschein, Bellegra (Civitella) ist kleiner und ärmer mit 140 Jagdbesitzern. Dazu kommt noch die Invasion, besonders Samstags, der Jäger aus Rom. Den Wald geschlossen zu halten, machte anfangs einige Schwierigkeiten mit sich. Jetzt scheint man sich damit abgefunden zu haben, zumal ich mir von der Deutschen Botschaft in Rom eine Art Schutzbrief erbeten habe, von dem ich eine Abschrift beilege.

Mit Ausnahme des Filters in der Cisterne konnten die technischen Arbeiten am und im Hause zur Zufriedenheit ausgeführt werden. Die Cisterne konnte nicht gemacht werden, da sie bei den seit drei Monaten fast ununterbrochenem Regen immerzu überlaufen voll war.

Die Gebrauchswäsche im Hause konnte noch zu günstigen Preisen ergänzt werden. Einer Reinigung oder Erneuerung bedürfen die Matratzen und Decken, die seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Herr Steinhausen wird Ihnen das Nähere unterbreiten.

Zum Schlusse möchte ich einen persönlichen Wunsch betreffs der Devisen vorbringen.

Die Kosten der Lebenshaltung sind im Verhältnis zum Vorjahre um mindestens 30 % gestiegen. Die gewährten 200.- RM monatlichen Devisen reichen daher nicht. Falls eine Erhöhung in unserem besonderen Falle unmöglich sein sollte bitte ich, im Falle einer Anfrage seitens der Devisenstelle zu bestätigen, daß diese 200.- RM Studiengeld nur für mich persönlich bestimmt sind, da meine Frau auf ihren Paß Kinderzulage beantragen wird.

Ich bitte Sie, meinen Vorschlägen zu genehmigen und empfehle mich Ihnen mit Deutschem Gruß

Ihr ergebener

Hans Paul Schmitz.

77

Abgang 7/1

Ambasciata di Germania
a Roma

Secondo il suo statuto, la Serpentara è terreno sul quale è vietata la caccia. È vietato pure l'accesso alle persone munite di fucile da caccia.
Per visitare la Serpentara occorre un permesso speciale dell'Accademia Prussiana di Belle Arti a Berlino oppure il permesso di chi abita nella casa della Serpentara

Roma 5. Settembre 1937

Hempel
Ob. Dienstlehrer
Botschaft.

Ambasciata di Germania
a Roma

Unterschrift: Reisinger.

20

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 22. Februar 1938

Titelbuch Nr. ...
Seite ... Nr. ...

J. Nr. 166 / Rechnungsjahr 1937

Verrechnungsstelle: Kap. - Tit. Sammelstiftung II A

Ausgabeanweisung

Festgestellt:
Akademie / Regierungs-Inspektor

Dem Maler Jean Paul Schmitz
Olevano - Romano in Provincia di Roma
ist eine ~~einmalige außerordentliche~~ Stipendium
von 480.- RM
buchstäblich Vierhundertachtzig Reichsmark zu zahlen auf das Konto: Frau Ilse Schmitz 2347 Commerz- und Privatbank Depositenkasse D Berlin W 15 ~~zahlen~~ Kaiserallee 211.

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste Kasse
u. U. an die Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)

Der Präsident
I.A.
Betrag erhalten
den ... 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinne der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident
Im Auftrage

27

Lfd. Nr.
6. Antrag des Kirchenvorstands f. d. Verleihung der Hüd. Stiftung

21. Februar 1938

ab 21.II.38.

Sehr geehrter Herr S c h m i t z ,

es ist nicht nur die vielfältige Arbeit die auf mir liegt daran schuld, daß ich erst heute dazu komme Ihnen zu schreiben, es ist auch und zwar in noch höherem Maße die große Unruhe in der sich die Akademie seit Monaten befindet. Im vorigen Jahre haben wir leider einen Teil unserer Räume an den Generalbauinspektor von Berlin abgeben müssen und unsere Büros sind provisorisch anderwärts untergebracht worden. Am 1. Januar d.Js. war das neue Bürohaus für uns fertig eingerichtet und wir haben bis jetzt den Umzug noch nicht vollständig beenden können, so daß die Unruhe noch andauert. (Damit Sie mich nicht mißverstehen füge ich noch hinzu: Sitz der Akademie ist nach wie vor das Gebäude Pariser Platz 4, wo auch ich und der Präsident noch unsere Arbeitsstätte haben.)

Ihrem Antrage, Ihren Aufenthalt in der Villa Serpentara bis zum 1. Juli d. Js. zu verlängern, entsprechen wir sehr gern. Dagegen ist es leider nicht möglich das Stipendium auf 100 RM monatlich zu erhöhen, da unsere Mittel sehr stark in Anspruch genommen sind. Ich fürchte auch, daß ein erhöhter Betrag von der Devisenstelle garnicht transferiert werden würde. - An die Devisenstelle haben wir dem Wunsche Ihres Schreibens vom 29. Januar entsprechend geschrieben und gleichzeitig mitgeteilt, daß Ihr Studienaufenthalt bis 1. Juli verlängert ist.

Wir

Preußische Akademie der Künste

Einladung

zum

I. Internationalen Austauschkonzert Italien - Deutschland

Unter dem Protektorat Sr. Exzellenz des Herrn Italienischen Botschafters Bernardo Attolico

am Dienstag, dem 8. Februar 1938, abends 8 Uhr
im Saal der Singakademie (Kastanienwäldchen)
mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

Vortragsfolge:

Pietro Calabrini: Introduktion
Renato Parodi: Villanella
Luigi Cherubini: Sinfonie D-dur
Ennio Porrino: Notturno e Danza
Ildebrando Pizzetti: La Pisanella
Adriano Lualdi: „Africa" Rapsodia coloniale

Leitung: Maestro Adriano Lualdi

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

Wir sind Jhnen nach wie vor sehr dankbar dafür, daß Sie dem Besitz unserer Akademie soviel Fürsorge angedeihen lassen. Jhren Vorschlägen entsprechend haben wir die erforderlichen Mittel beim Reichserziehungsministerium beantragt, die Genehmigung ist aber bis heute noch nicht ausgesprochen worden. Jn der Kunstabteilung des Ministeriums sind seit August v. Js. durchweg neue Beamte. Daß Herr Steinhausen einige notwendigen Anschaffungen v o r der Genehmigung durch das Ministerium gemacht hat, hat man im Ministerium - vertraulich gesagt - etwas übel vermerkt und wir ha[illegible] die strikte Anweisung bekommen Herrn Steinhausen darauf aufmerksam zu machen, daß Anschaffungen erst dann gemacht werden dürfen, wenn sie vom Ministerium ausdrücklich genehmigt sind. An diese Vorschrift ist die Akademie natürlich gebunden ! Herr Steinhausen wird, wie ich hoffe, die Mitteilung, die wir ihm vorschriftsmäßig machen mußten, nicht übelgenommen haben. Allerdings hat er uns neuerdings gebeten ihn von der Vertretung der Akademie für unser Besitztum zu entlasten. Jch möchte aber doch glauben, daß dies nicht so ganz ernst von ihm gemeint ist, denn wie ich von verschiedenen Seiten, besonders von Fräulein Steinbart hörte, hängt er doch selbst an dieser Tätigkeit, da sein Jnteresse an dem Besitz unserer Akademie mit den Jahren immer größer geworden ist. Jch möchte auch Sie bitten, auf Herrn Steinhausen in dem Sinne einzuwirken, daß er die Wahrnehmung unserer Jnteressen weiter beibehält. Selbstverständlich werden wir ihm auch noch direkt schreiben, sobald ich ein paar freie Minuten dafür finde .

Sehr begrüßt habe ich es, daß Sie sich von der Deutschen Botschaft in Rom ein Schreiben haben ausfertigen lassen, das Jhnen als

als wirkungsvolle Legitimation und als Schutzbrief dient. Für die Abschrift danke ich Jhnen bestens.

Mit deutschem Gruß

Jhr ergebener

P. S. Von der Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung im Villino möchte die Akademie jedenfalls absehen.
Die Überweisung des Stipendiums für die Zeit der Verlängerung Jhres Aufenthalts an Jhre Bank habe ich natürlich veranlaßt.

D. O.

J.Nr. 1328

21.Februar 1938

Auf das Schreiben vom 31. Dezember 1937 - Sachgebiet 45 Ri Nr. 72233 - teilen wir mit, daß der Studienaufenthalt des Malers Jean Paul S c h m i t z in Olevano-Romano, Villa Serpentara bis 1. Juli d. Js. dauern wird.

Wir bitten daher dem dort vorliegenden Antrag des Malers Schmitz auf Bereitstellung von Devisen für seinen weiteren Studienaufenthalt stattzugeben .

Wenn irgend möglich bitten wir, dem von Herrn J. P. Schmitz gestellten Antrag auf Freigabe eines höheren Betrages zu entsprechen, da wir bestätigen können, daß sich die Lebensbedingungen in Jtalien erheblich verteuert haben. Ferner möchten wir im Jnteresse des Herrn Schmitz feststellen, daß er selbst Träger des ihm bewilligten Studienaufenthalts und Stipendiums in Olevano-Romano (Villa Serpentara) ist. Bevor er seinen Studienaufenthalt in Olevano-Romano angetreten hat, weilte seine Frau in Familienangelegenheiten in Berlin und benutzte diese Gelegenheit, um den Antrag bezüglich des Stipendiums ihres Mannes bei der dortigen Devisenstelle zu stellen, da sie persönlich anwesend war, wohl unter ihrem eigenen Namen. Auch das gemeinsame Bankkonto ~~ist~~ u. W. unter dem Namen der Frau Schmitz geführt, ist aber auch für Zahlungen zugunsten des J.P. Schmitz bestimmt. Deshalb zeichnet er mit Recht die Anträge mit seinem Namen, sowohl als Träger des Stipendiums wie als Beteiligter an dem Bankkonto. Auf Wunsch des Herrn

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Berlin NO 43
Neue Königstr. 61-64

Herrn Schmitz möchte die Akademie dies ausdrücklich bestätigen.

Der Präsident

Im Auftrage

gez.

75

Abschrift!

11. Januar 1938

33

ab 14/1.38.

J. Nr. 1328

Auf das Schreiben vom 31. Dezember 1937 - Sachgebiet 45 Ri Nr. 72233 - teilen wir mit, dass der Studienaufenthalt des Malers Jean Paul Schmitz in Olevano - Romano, Villa Serpentara, voraussichtlich bis Ende Mai d. Js. dauern wird.

Wir bitten daher, dem dort vorliegenden Antrag des Malers Schmitz auf Bereitstellung von Devisen für seinen weiteren Studienaufenthalt stattzugeben.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

- Devisenstelle -

Berlin NO 43

Neue Königstr. 61 - 64

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Sachgebiet: 45 Ri.
Nr.: 72233
Akte:

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich

Berlin NO 43, den 31. Dezember 1937.
Neue Königstr. 61-64
Fernsprecher 520014
Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Ma.

Betrifft: Studienaufenthalt des Malers Jean Paul Schmitz, Berlin W 35, in Olevano-Romano/Italien, Villa Serpentara.

Mit dortigem Schreiben vom 18.März ds.Js. wurde mitgeteilt, dass die Akademie dem Ehepaar Schmitz das obengenannte Haus zunächst bis 31.Dezember 1937 zum Bewohnen überlässt. Es wird deshalb um Mitteilung gebeten, ob und bis wann eine Verlängerung in Betracht kommt, da mir ein Antrag auf Bereitstellung von Devisen zur Bestreitung des Studienaufenthaltes vorliegt.

Im Auftrage

77

33

Preußische Akademie der Künste

J.Nr.109. 2

Berlin W 8, den 17. Februar 1938
Pariser Platz 4

Betr.: ~~Der~~ Vertreter der Akademie
in Rom Architekt Steinhausen

In Ergänzung meines Schreibens vom 9. Februar - J.Nr. 109 - berichte ich, daß uns neuerdings von einer dem Architekten Steinhausen in Rom freundschaftlich nahestehenden Persönlichkeit mit Bestimmtheit die Angabe bestätigt worden ist, daß Steinhausen Mitglied der NSDAP in Rom und ~~daß~~ an seiner arischen Abkunft nicht zu zweifeln ist. Bezüglich der Ehefrau Steinhausens, die Jtalienerin ist, konnten wir ermitteln, daß sie die Tochter eines bekannten Generals der italienischen Armee ist. Sehr bekannt ist in Jtalien ihr Bruder, Steinhausens Schwager, der im Kriegsministerium in Rom tätig ist und ein besonderes Ansehen als ~~General~~sekretär der faschistischen Partei ~~in Abessinien~~ genießt. Durch ihn steht der Architekt Steinhausen in Beziehung zu den ~~höchsten~~ Regierungsstellen in Rom .

Der Präsident
~~Im Auftrage~~

An
den Herrn Reichserziehungs-
minister
Berlin W 8

München Galleriestr. 22
d. 15 Febr. 38

Ihre Freundin Frau Professor
Mit Ihrem Dank bestätige
ich Ihnen den Empfang Ihres
Briefes vom 10. des Monats, der
mir von Wildenrath an mein
hiesiges Address nachgesandt wurde.
Selbst verständlich werde ich Ihrem
Wunsch gemäß, Ihre Aufträge
ausführen. Ich bin der festen Ueberzeugung,
daß, wenn die Ihre Freundin Frau
Staatsrat, Frau Steinhausen
zu sich Ihnen selbst hätten,
mein Aufsatz darin würden,
daß Frau Steinhausens artistische
Abstammung keinen Zweifel
übrig läßt. Er ist nicht nur Blum
und Gut Adam Ansatz, sondern
sich absolut artistisch, ja sogar wortlich
aus. Außerdem ist der Gesundheit

Steinhausen der einer angesehensten ältesten deutschen Familien.
Augsburg ist sein Steinhausen, wie
ist Jurist, Mitglied der U.S.D.A.P
in Rom und ist es sehr auf diesen
Freunde zu wünschen, dass seine weitere
Abstammung zu wünschen übrig lässt.
Von Freundschaft Dr. Steinhausen,
Denn ich nicht, auf mich den Brief
seiner Schwester. Ich weiß nur, dass
er aus dem Rheinland stammt
und dass er seinen Augenzeugen
war, 58 oder 59 Jahre alt sein
muss.
Die Gattin Steinhausens ist, wie
die zu mir wissen, Italienerin.
Soweit ich orientiert bin, ist St.
in erster Ehe mit ihr verheiratet.
Frau Steinhausens Mutter war
ein Cousin der Gemahl der
italienischen Armee. Ihr Bruder
Frau Steinhausens Schwager
ist ein hoher Faschist im
Kriegsministerium in Rom.

Meinen Dissertation ist dasselbe
Journal. Tatsächlich der perspektivischen
Ansicht über Äthiopien, und
ist mit den schönsten Empfehlungs-
Briefen in Rom bekannt und
befreundet.
Indem ich Ihnen Ihre Karten
gestern zurückgeben sei ich
mit deutschem Gruß und
Heil Hitler
Marta Charlotte Steinbart

30

33

Berlin, den 10.2.38 P.

10. Februar 1938

Einschreiben !

Sehr verehrtes gnädiges Fräulein ,

gestatten Sie uns im Interesse der Akademie eine Anfrage, die ich streng vertraulich zu behandeln bitte : Das Ministerium, dem die Akademie unterstellt ist, möchte wissen, ob Herr Steinhausen in Rom einwandsfrei arischer Abkunft ist. Natürlich haben wir es bisher vermieden Nachforschungen nach dieser Richtung anzustellen und hatten auch keinen Verdacht nach der Richtung, daß die Abstammung des Herrn Steinhausen vielleicht nicht ganz einwandfrei sei. Wir sind mit ihm durch Geheimrat Schwechten, einem früheren Präsidenten der Akademie, bekanntgeworden, für den Steinhausen die deutsche evangelische Kirche in der Via Sicilia in Rom baulich ausgeführt hat. Da Sie bei Ihrem Aufenthalt in Olevano Herrn Steinhausen gut kennengelernt haben, nehme ich an, daß Sie uns vielleicht die erwünschte Auskunft geben können. Ich selbst habe ihn noch nicht persönlich kennengelernt, kann also auch nicht nach dem Aussehen urteilen .

Leider ist uns auch Geburtstag und Geburtsort des Herrn Steinhausen nicht bekannt, so daß hierdurch die Einleitung vertraulicher amtlicher Nachforschungen erschwert ist. Könnten Sie uns vielleicht etwas darüber sagen, wann und wo Herr Steinhausen geboren ist ?

Verheiratet ist Herr Steinhausen m. W. mit einer Jtalienerin(wohl in zweiter Ehe). Jch erinnere mich, daß Sie selbst erzählten,

Fräulein
Marta S t e i n b a r t
Wildenroth a.d.Amper
Post Grafrath(Obby.)

R 4

1. 3. 38

erzählten, daß diese Dame nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu führenden Persönlichkeiten der faschistischen Regierung hat..

Für Jhre freundlichen Bemühungen sage ich Jhnen im voraus den besten Dank unserer Akademie.

Mit deutschem Gruß

Heil Hitler !

Jhr ergebener

P. S. Soeben erfahre ich von Frau Schmidt, daß Herr Steinhausen Mitglied der NSDAP in Rom ist. Diese Angabe ist wohl zutreffend ? Durch die Anführung dieser Tatsache könnten wir wohl am besten die Zweifel des Ministeriums zerstreuen .

D. O.

37 b

33

9. Februar 1938

J.Nr. 109

Betr.: Grundstück in Olevano

Auf den Erlaß vom 27. Dezember v.Js. - V c 3152 - berichten wir, daß dem Architekten Steinhausen von uns aufgegeben worden ist, von Neuanschaffungen für das Villino in Olevano uns Mitteilung zu machen. Wir werden dann die dortige Genehmigung unter Aufgabe der für die Beschaffung erforderlichen Mittel einholen .

Die Frage, ob der Architekt Steinhausen arischer Abstammung ist, haben wir zwar bisher nicht nachgeprüft, wir wissen aber aus sehr zuverlässiger Quelle, daß er Mitglied der NSDAP in Rom ist, wodurch wohl alle etwaigen Zweifel beseitigt sein könnten. Die Akademie ist mit Steinhausen durch ihren früheren Präsidenten Geheimrat Schwechten in Verbindung gekommen. Steinhausen hat seinerzeit die von Schwechten entworfene deutsche evangelische Kirche in der Via Sicilia in Rom ausgeführt. 1926 hat er nach der Aufhebung der Beschlagnahme der Villa Serpentara durch den Jtalienischen Staat das baufällig gewordene Haus in unserem Auftrage wiederhergestellt und es dann mit

Genehmigung

An
den Herrn Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin

Genehmigung unserer Akademie selbst einige Zeit bewohnt. Seitdem hat er die Verwaltung als Vertreter unserer Akademie in Rom übernommen und übt diese Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Der Maler Jean Paul S c h m i t z hatte sich im Jahr 1936 um einen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie in Rom beworben. Durch Erlaß vom 5. September 1936 - V c 1841 - ist ihm nach Befürwortung durch unseren Senat der ebetene Studienaufenthalt in Rom für die Zeit vom 1. Oktober 1936 bis Ende Juni 1937 bewilligt worden. Jm Anschluß an diesen Studienaufenthalt hat uns Schmitz, da er den Wunsch hatte sich noch längere Zeit in Jtalien aufzuhalten, gebeten, ihm die Villa Serpentara zum Bewohnen zu überlassen . Die Akademie hat diesen Wunsch erfüllt und ihm zunächst den Aufenthalt in dem Villino bis Ende Mai d. Js. gestattet. Daß Schmitz arischer Abkunft ist, konnte die Akademie schon im Hinblick auf die durch das dortige Ministerium erfolgte Entsendung nach Rom als feststehend ansehen .

Der Präsident
Jn Vertretung

32 33

7. Februar 1938

J. Nr. 95

Betr.: Serpentara in Olevano

- - - - -

Im Verfolg unseres Schreibens vom 27. Dezember 1937 - J. Nr. 1092 - beehren wir uns zu berichten, dass an Steuern für das der Akademie gehörige Grundstück in Olevano nach beiliegender Rechnung vom 29. September 1937 40,30 Lire zu zahlen sind. Als Entschädigung für den Wächter, der mit der Bewachung des Besitzes betraut ist, wird für das Rechnungsjahr 1937 ein Betrag von 250 Lire in Vorschlag gebracht. Der Gegenwert der Gesamtsumme von 290,30 Lire beträgt zur Zeit 38,03 RM.

Wir bitten um die Genehmigung, den genannten Betrag zahlen und bei Kap. 167A Tit. 60 2 verrechnen zu dürfen.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

25.2.38

ING. W. STEINHAUSEN, Architekt.
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 16. Januar 1938.

Akademie der Künste
A20063 * 19 JAN 1938

An

die PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUENSTE in
BERLIN W.8.
Pariser-Platz

Betr. Serpentara in Olevano- Romano :

Ich bestaetige mein Schreiben v. 23. Dez. v.Js. und fuege meinem heutigen Schreiben Guittung der Esattoria Consorziale di Genazzano Esercizio 1937 Bolletta N. 4786 fuer gezahlte Steuern mit dem Betrag von

Lire 40,30

hier bei .

Ich verbleibe in Erwartung des Gegenwertes zur Erstattung der bereits in meinen vorhergehenden Schreiben gemeldeten Auslagen .-

Heil Hitler !

W. Steinhausen

1 Anlage .

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 99

Berlin W 8, den 1. Februar 1938
Pariser Platz 4

Der Architekt S t e i n h a u s e n in Rom, Via Lima 15, hat für die Preussische Akademie der Künste eine Rechnung in Höhe von 570 Lire verauslagt. Durch den in Abschrift beiliegenden Erlass vom 27. Dezember 1937 - V c Nr. 3152 - hat der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 60² zur Verfügung gestellt. Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 570 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Reichsmarkkonto: Verschiedene Uebertragungen Nr. 1048 des Istituto nazionale per i Cambi con l' Estero in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

74,67 RM

in Worten: "Vierundsiebzig Reichsmark, 67 Rpf."

in der Rechnung für 1937 bei Kap. 167 A Tit. 60² in Ausgabe nachzuweisen. Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Berlin - Devisenstelle - liegt bei.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

Der Präsident
Im Auftrage

21. Januar 1938

J. Nr. 1326

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das Schreiben vom 2. Dezember v. Js. teilen wir ergebenst mit, dass wir die Bereitstellung der Mittel für die uns überreichte Rechnung in Höhe von 570 Lire beim Herrn Minister beantragt haben. Die Genehmigung ist erteilt und wir haben bei der zuständigen Devisenstelle die Freigabe des Gegenwertes von 570 Lire in Reichsmark beantragt. Sobald die Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten eingegangen ist, werden wir den verauslagten Betrag überweisen.

Bei dieser Gelegenheit hat uns der Herr Minister darauf aufmerksam gemacht, dass ~~für~~ Neuanschaffungen für das Villino nur dann vorgenommen werden dürfen, wenn vorher seine Genehmigung hierzu eingeholt worden ist. Wir bitten Sie daher künftig diesem Wunsche des Ministeriums Rechnung zu tragen.

In Ihrem Schreiben vom 23. Dezember v. Js. baten Sie um Ueberweisung des Gehaltes für den Wächter des

Herrn
Architekten W. Steinhausen
Rom
Via Lima 15

RH

Villinos für das Jahr 1937. Wir bitten Sie, uns baldigst mitzuteilen, welchen Betrag der Wächter als Lohn für das Kalenderjahr 1937 erhalten soll.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

Der Präsident
Im Auftrag

14. Januar 1938

J. Nr. 1326

Der Architekt Wilhelm Steinhausen in Rom - Villa Lima 15 - hat für die Akademie im Interesse unserer Besitzung in Olevano - Romano 570 Lire verauslagt. Wir bitten um die Genehmigung zur Verfügung über Reichsmarkbeträge im Gegenwert der vorstehend genannten Lire.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Berlin NO 43
Neue Königstr. 61 - 64

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V c Nr. 3152

Berlin W 8 den 27. Dezember 1937.

Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11. 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
— Postfach —

Akademie der Künste
1325 / 31.DEZ.1937

Zum Bericht vom 8. Dezember 1937 - 1211 -, betreffend Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstücks in Olevano.

1 Anlage

Die beantragte Genehmigung wird hiermit erteilt. Gegen die Ueberweisung des Betrages bestehen keine Bedenken, soweit Devisenbestimmungen nicht entgegenstehen.

Ich ersuche hierbei, den Architekten S t e i n h a u s e n darauf hinzuweisen, daß er künftig vor Neuanschaffungen meine Zustimmung einzuholen hat.

Ferner ersuche ich noch um Bericht, ob der Architekt Steinhausen

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie der Künste
in
Berlin.

Rf

-hausen arischer Abstammung ist, sowie um Angabe, wer den Maler S c h m i t z ausgewählt hat und ob seine Würdigkeit und Bedürftigkeit dortseits geprüft worden ist.

Im Auftrage
gez. Hiecke

Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung · Kanzlei

Beglaubigt.
Kupprecht
Verwaltungssekretär.

Preußische Akademie der Künste

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die Behörde und nicht persönlich zu adressieren

Berlin W 8, den ~~23.~~ 27. Dezember 1937
Pariser Platz 4
Fernspr.: A 1 0282

J. Nr. 1092

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstücks in Olevano.

- - - - - - - -

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

Purgatoja!

Der mit der Wahrnehmung der Interessen der Akademie in Olevano betraute Architekt Steinhausen hat uns mitgeteilt, dass für die Unterhaltung des Gebäudes, die Instandhaltung bzw. Ergänzung des Inventars und die Erhaltung des Eichenhains noch im laufenden Rechnungsjahre Mittel bereitgestellt werden müssen. Die Ausführung von Bauunterhaltungsarbeiten (Dichtungsarbeiten an Terrasse und Brüstungen) erfordert ca 200 Lire; die Einrichtung eines ~~Purgatorio~~ Filtrierapparates für die Hauszisterne ist dringend erwünscht, da im Sommer das unfiltrierte Wasser, ~~zumal die~~ bei der Möglichkeit ~~besteht~~, dass Unrat in die Zisterne ~~kommt~~ gelangt, zum Fau-

len kommt und ~~somit~~ unbenutzbar wird. Die Kosten für diese Einrichtung würden sich auf ungefähr 200 Lire belaufen. Für die Ergänzung des Inventars, die Beschaffung von Gartengeräten und eines Gefässes zum Wasserholen (conca) wird ein Betrag von 700 Lire bereitgestellt werden müssen. Für die Sicherung des Grundstücks gegen das unbefugte Betreten (besonders durch Singvogeljäger) müssen Vorrichtungen getroffen werden, da die Zauneinfassung infolge Schadhaftigkeit keinen genügenden Schutz gewährt. Der von dem derzeitigen Bewohner des Villino Maler Schmitz gemachte Vorschlag neben dem bisherigen Zaun einen lebenden Zaun durch Anpflanzung dorniger Akazien zu schaffen, wird von dem Architekten Steinhausen dringend befürwortet. Die Anlage dieses Naturzaunes wird einschliesslich Arbeitslohnes für das Pflanzen ungefähr 500 Lire kosten. In diesem Sommer wurde durch Maler Schmitz festgestellt, dass ein grosser Teil der alten Eichen stark unter einer Insektenplage zu leiden scheint. Die Untersuchung der eingesandten Larven durch die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem hat ergeben, dass die Eichen von dem grossen Eichenbock befallen sind. Zum Schutze des Baumbestandes des Eichenhaines müssen die erkrankten bzw. abgestorbenen Bäume beseitigt ~~werden~~ und ein Teil

der jungen Bäume zur Erhaltung der alten ausgeholzt werden. Die Ausholzung muss im Winter vorgenommen werden, um im Frühjahr ~~die Arbeiten zum~~ Kampf gegen die Baumschädlinge aufnehmen zu können. Die Kosten sind mit 500 bis 600 Lire zu veranschlagen.

Der Gesamtbetrag der für die Ausführung der vorgenannten Arbeiten bzw. Beschaffungen erforderlichen Mittel beläuft sich auf ca 2.100 Lire; das ergibt nach einem Umrechnungskurs von 13,10 RM für 100 Lire eine Summe von 275,10 RM.

Wir bitten zu genehmigen, dass die vorgenannte Ausgabe bei Kap. 167 A Tit. 60^2 verrechnet werden darf.

Der Präsident
Im Auftrage

23. Dezember 1937

J. Nr. 1092

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf die Schreiben vom 7. November und 2. Dezember erwidern wir ergebenst, dass wir mit den von Ihnen beabsichtigten baulichen Instandsetzungsarbeiten, der Anlegung eines lebenden Zaunes aus dornigen Akazien, den Ausholzungsarbeiten im Eichenhain und der Ergänzung des Inventars einverstanden sind. Für die Ausführung der genannten Arbeiten haben wir beim Herrn Minister die Bereitstellung einer Summe von 2.100 Lire beantragt. Wir bitten Sie, die in Ihrem Schreiben vom 2. November unter 2 - 7 genannten Arbeiten ausführen zu lassen und uns nach ihrer Beendigung die Abrechnung vorzulegen. Wir werden dann bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) die Genehmigung zur Ueberweisung der Rechnungsbeträge einholen. Was den Anschluss des Villinos an die elektrische Lichtleitung betrifft, so hätten wir gegen die Ausführung dieser Anlage nichts einzuwenden, wenn die Kosten nicht zu hoch sind. Wir stellen Ihnen anheim, einen unverbindlichen

Herrn
Architekten W. Steinhausen
R o m (137)
Villa Lima 15

Kostenanschlag für den Anschluss an die elektrische Lichtleitung einzufordern und uns vorzulegen.

Mit deutschem Gruss!

Der Präsident

Im Auftrage

W. STEINHAUSEN, Architekt,
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, 7. November 1937.

An

die Preussische Akademie der Kuenste in

BERLIN W.8.

Pariser Platz

Betr. Olevano- Romano, Besitztum der Serpentara

Fuer die Unterhaltung des Besitztumes der Serpentara hatte ich gestern mit Herrn Kunstmaler Schmitz eine eingehende Ruecksprache gehabt und dabei festgestellt, dass weitere Arbeiten und Neuanschaffungen noetig sind .
Diese werden hier nachstehend naeher aufgefuehrt :

1.)

4 neue einbettige Matrazen sowie 4 neue Wolldecken . Die noch vorhandenen, welche s. Zt. vom verstorbenen Herrn Prof. Zuercher zur Verfuegung gestellt worden waren , sind stark abgenutzt und muessen ersetzt werden .
Hierfuer ungefaehre Kosten z. Nachweis ..... Lire 800,-

2).

Von den Stipendiaten werden staendig Klagen laut, dass trotz der Zauneinfassung des Grundbesitzes Unbefugte namentlich Jäger in das Besitztum eindringen um auf Singvoegel des Eichenhaines Jagd zu machen .-
Herr Kunstmaler Schmitz schlaegt vor die jetzige Zauneinfassung mit dornigen Strauchakazieen zu umpflanzen. Diesen Vorschlag moechte ich dringend befuerworten .
Hierfuer ungefaehre Kosten z. Nachweis ..... Lire 500,-

3).

Zum Schutz des Baumbestandes des Eichenhaines muessen kranke und abgestorbene Baeume einerseits und ein Teil der jungen Baeume zum Schutz der alten ausgeholzt werden . Diese Arbeiten muessten jetzt im Winter ausgefuehrt werden um spaeter im Fruehjahr die Arbeiten zum Kampf gegen die bekannten Baumschaedlinge aufzunehmen , wie dies in dem mir zugesandten Gutachten empfohlen wird.-
Fuer obige Ausrodungsarbeiten wird z. Nachweis benoetigt circa ..... Lire 500,-

4) .

Fuer Bauunterhaltung des Villino werden fuer Dichtungsarbeiten an Terrassen und Bruestungen benoetigt z. Nachweis
Lire 200,-

5) Fuer die Hauszisterne ist die Einrichtung eines sog. Purgatorio dringend erwuenscht , da im Sommer das unfiltrierte Wasser bei der jetzigen Anlage zum Faulen kommt, indem Unrat in die Zisterne eintreten kann , was durch ueblen Geruch bemerkbar wird . Kosten z. Nachweis ..... Lire 200,-

6) Zum Herbeiholen von Trinkwasser musste eine
sog. Conca beschafft werden. Kosten ..... Lire 80,-
7) Fuer Ergaenzen von Gartengeraeten z. Nachweis " 300,-

Bei dieser Gelegenheit moechte ich darauf hinweisen, dass in den letzten Jahren das allgemeine Interesse fuer den deutschen Besitz in Olevano staendig gewachsen ~~ist~~ und es deshalb noetig ist weitere Kosten aufzuwenden, damit der Aufenthalt fuer die Stipendiaten nicht nur ertraeglich ist, sondern als ein besonderer Vorzug empfunden wird . Sehr unangenehm wird von den Stipendiaten der Mangel von elektr. Licht empfunden und ich frage an, ob die Veranschlagung der Kosten fuer den Anschluss an das elektr. Strassenkabel sowie elektr. Lichtleitungsanlage erwuenscht wird .-
Im laufenden Jahre hat sich in vorbildlicher Weise Herr Kunstmaler Schmitz mit seiner Gattin fuer die Belaenge der Serpentara eingesetzt und mir meine Aufgabe fuer die Verwaltung durch seine Fuersorge und Energie sehr erleichtert und dadurch dem deutschen Ansehen und der Akademie uneigennuetzig gedient und es ist mir Beduerfnis dies mit besonderer Freude zum Ausdruck bringen zu duerfen .-

Es zeichnet

Mit deutschem Gruss

als Ihr ergebener

.....

8. Dezember 1937

J. Nr. 1211

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstücks in Olevano.

- - - - - -

Das Villino der Serpentara haben wir dem Maler Schmitz zur Benutzung überlassen, der es auch im Winter bewohnen wird. Der mit der Wahrnehmung der Interessen unserer Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen in Rom hat gebeten, ihm für die Anschaffung von Stoff zum Beziehen der Matratzen und für die Beschaffung von wollenen Decken Mittel zur Verfügung zu stellen. Da die Preise für Wolldekken und Stoffe in letzter Zeit in Italien sehr erheblich gestiegen sind, hat Architekt Steinhausen die erbetenen Anschaffungen bereits vorgenommen. Die Rechnung lautet über 570 Lire, d.s. 76,95 RM. Unter Vorlage der Rechnung der Fa. Giacomo Ballario vom 26. No-

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

vember bitten wir zu genehmigen, dass der von Steinhausen verauslagte Betrag aus Kap. 167 A Tit. 60[2] bezahlt werden darf.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung
Berlin W 8

ING. W. STEINHAUSEN, Architekt.
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 2. Dezember 1937.

Akademie der Künste
No 1211 - 4. DEZ. 1937

An
die Preussische Akademie der Kuenste Berlin
BERLIN W.8.
Pariser Platz

Obwohl auf mein letztes Schreiben v. November bisher Ihre Antwort ausgeblieben ist, habe ich auf Bitten des Herrn Maler Schmitz die in meinem letzten Schreiben angefuehrten Wolldecken und Stoff fuer Matrazen eingekauft, da bei laengerem Warten die Preise bedeutend gestiegen waeren und weil diese Ausgabe sich als unbedingt erforderlich ergab.- Ich lege die Rechnung der Firma Giacomo Ballario v. 26. Nov. hier bei mit der Bitte den Betrag derselben in Hoehe von Lire 570,- ueberweisen zu wollen.-

Mit Deutschem Gruss

Ihr ergebenster

1 Originalrechnung

10. Dezember 1937

Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. erwidern wir, dass Ihnen das Villino in der Serpentara in Olevano als Studienaufenthalt leider nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Erich Geiseler
Berlin-Halensee
Seesenerstr. 28

R 4

Akademie d. K.
der Künste
I. V. Heinz
Prof. Dr. Arnold

Berlin-Halensee
Seesener Str. 28
den 6. XII 37.

Herrn
Prof. Dr. Arnold Dresler
Berlin-Halensee
Seesener Str. 28

Sehr geehrter Herr Professor!

Für die gütige Einsendung der Akademie bewilligte Beihilfe spreche ich meinen ergebensten Dank aus.

Ergebenst gestatte ich mir die nachfolgende Anfrage:

Ist es zur Zeit, bezw. in absehbarer Zeit

möglich, dass ich mich
nun einem Aufenthalt
in Olevano bemühe?
Ich hätte es sehr nötig
wieder einmal allein
und ungestört und
unter leidlich gesunden
Verhältnissen zu arbeiten,
eine Möglichkeit, die
hier in Berlin im
beinahe tägl. Kampf
um die blosse Existenz
mir im Augenblick
wenigstens nicht gegeben
ist.

hielte prinzipiell für
mich ein Aufenthalt
in Alexandrien möglich
sein und in mittel
allgemeiner Zeit 10
würde ich die Mittel
mir verschaffen zu wollen,
welche Schritte ich zu
unternehmen habe.

Was die Finanzie-
rung angeht, so habe
ich selbst ja z. Z. garkeine
Mittel für Aufenthalt
und Reise zu Verfügung.
Aber ich habe bei
meinem Aufenthalt als

Stipendiat in der Villa Massimo von dem für 9 Monate vom Ministerium bewilligten Zuschuss von monatlich 250.— Mark nur die Beträge für 6 Monate in Anspruch genommen. Es ist gebliebenen der Zuschuss für 3 Monate, also ein Betrag von Mk 750,—

Sollte dieser Betrag für mich, was ja zu hoffen ist, nicht verfallen sein, so würde ich, wenn das möglich ist, mich um die Bewilligung

18. Oktober 1937

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

ich teile Ihnen ergebenst mit, dass Ende dieser Woche der Gegenwert Ihrer in dem Schreiben vom 22. September d. Js. aufgerechneten Auslagen in Höhe von 2.789,50 Lire bei der hiesigen Reichsbank zwecks Transferierung auf das Konto 1048 Verschiedene Uebertragungen des Istituto nazionale per i Cambi con L'Estero in Rom mit der Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Berlin - Devisenstelle - eingezahlt wird.

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebener

Herrn
Architekten W. Steinhausen
Rom
Via Lima 15

R4

dieser Summe bei der Akademie oder dem Ministerium bemühen, um mir den Aufenthalt in Italien zu ermöglichen. Auf die wohlwollende Unterstützung der Akademie würde ich in diesem Falle hoffen.

Mit der Bitte um baldige Berücksichtigung und mit Heil Hitler!

ergebenst

Preussische Akademie der Künste

Nr. 999

Berlin W 8, den 18. Oktober 1937
Pariser Platz 4

Der Architekt S t e i n h a u s e n in Rom, Via Lima 15, hat für die Preussische Akademie der Künste Rechnungen in Höhe von 2.789,50 Lire verauslagt. Durch den in Abschrift beiliegenden Erlass vom 4. August d. Js. - V c 2132 - hat der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 60^2 zur Verfügung gestellt. Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwert von 2,789,50 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Reichsmarkkonto: Verschiedene Uebertragungen Nr. 1048 des Istituto nazionale per i Cambi con L'Estero in Rom durch die Reichsbank zu Gunsten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert von

365,43 RM

in Worten: dreihundertfünfundsechzig/ Reichsmark 43 Rpf

in der Rechnung für 1937 bei Kap. 167 A Tit.60^2 in Ausgabe nachzuweisen. Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Berlin - Devisenstelle - liegt bei.

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
B e r l i n W 8

Der Präsident
Im Auftrage

RH

1. Oktober 1937

J.Nr. 887

Auf unsern Antrag vom 13. August d. Js. haben wir für die Bezahlung von Beträgen, die der Architekt Wilhelm Steinhausen in Rom, Via Lima 15 im Jnteresse unserer Besitzung in Olevano-Romano verauslagt hat, durch Schreiben vom 26. August d. Js. - Sachgebiet: 350 Nr. 22864 - Sch. - die Genehmigung erhalten, Reichsmarkbeträge im Gegenwert von 2700 Lire auf das bei der Deutscher Verrechnungskasse Berlin geführte Konto 1048 " Verschiedene Übertragungen " des Jstituto Nazionale per i Cambi con l'estero Rom durch die Reichsbank einzuzahlen. Die uns jetzt von dem Architekten Steinhausen vorgelegte Abrechnung ergibt, daß sich die Kosten der ausgeführten Arbeiten und der Beschaffungen auf 2789,50 Lire belaufen. Wir bitten daher unter Rückgabe des Bescheides vom 26. August d. Js. um die Genehmigung Reichsmark im Gegenwerte von 2789,50 Lire auf vorgenanntes Konto einzahlen zu dürfen .

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

B e r l i n NO 43
Neue Königstr. 61-64

52

59

57

IMXX W. STEINHAUSEN, Architekt
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, II 22. Sept. 1937.

Akademie d. Künste
20887 • 25. SEP

An

die Preussische Akademie der Kuenste

Berlin W.8.

Pariser Platz

Betr. Serpentara in Olevano- Romano

Hier beigefuegt ueberreiche ich Ihnen wie gewuenscht die Rechnungs-Unterlagen fuer Ueberweisung des entsprechenden Betrages durch die dortige Devisenbehoerde :

Rechnung Giuseppe Pagliari v. 20. Sept. 37.	Lire	1.185,50
" Ernesto Bonuglio	"	380,-
Auslagen von Herrn Kunstmaler Jean Paul Schmitz	"	354,-
Rechnung Ditta Giacomo Ballario v. 22. Sept.37.	"	870,-
Gesamtrechnungsbetraege	Lire	2.789,50

9 Anlagen

Ich bitte um Mitteilung der erfolgten Ueberweisung vorstehend aufgefuehrter Summe .

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebenster

W. Steinhausen.

52
59

1.Oktober 1937

Wk mit 1 Bud. 1-Hzo

Sehr geehrter Herr S c h m i t z ,

anliegend übersende ich Jhnen Abschrift des Gutachtens der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem über die von Jhnen zuletzt eingeschickte Käferart. Es handelt sich um den großen Eichenbock. Die für die Bekämpfung des Eichenschädlings geeigneten Methoden sind in dem Gutachten vom 15. v. Mts. angegeben.

Mit bestem Dank für Jhre Bemühungen

bin ich mit deutschem Gruß

Jhr ergebener

Herrn

Jean Paul S c h m i t z

Olevano- R o m a n o

Villa Serpentara

Prov. di Roma

Via Lima 15

1.Oktober 1937

Sehr geehrter Herr Steinhausen ,

in Verfolg unseres Schreibens vom 23. September d.Js. teilen wir Ihnen mit, daß Herr Schmitz uns am 22. v.Mts. Käfer eingeschickt hat, die wir der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem zur Untersuchung übersandt haben. Abschrift des Gutachtens übersenden wir Ihnen zur gefälligen Kenntnisnahme.

Mit deutschem Gruß

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

**Der Direktor
der Biologischen Reichsanstalt
für Land- und Forstwirtschaft**

Berlin-Dahlem, den 24. September 1937.
Königin-Luise-Straße 19
Güterbahnhof: Steglitz
Fernsprecher: Ortsverkehr: Sammel-Nr. G 6 Breitenbach 2951
Fernverkehr: G 6 Breitenbach 0196
Postscheckkonto: Berlin Nr. 75

Briefb.-Nr. IVa 4011
(In der Antwort anzugeben.)

27. SEP. 1937

An
den Herrn P r ä s i d e n t
der Preussischen Akademie der Künste
B e r l i n W 8
Pariser Platz 4.

Die am 22.d.Mts. eingeschickte Käferart ist der grosse Eichenbock Cerambyx cerdo L..Von dem gleichen Eichenschädling waren am 13. September aus Olevano grosse Larven übersandt worden.Wie bereits mitgeteilt,beansprucht die Entwicklung der Larven 3 bis 4 Jahre, so dass also das Nebeneinanderleben von Larven und Imagines der gleichen Art selbstverständlich ist. Die jungen Käfer überwintern im Holz und fliegen Ende Mai,Juni bis Anfang Juli an warmen Tagen in den Abendstunden.Der Eichenbock dürfte am besten in der in unserem Schreiben vom 15.September angegebenen Weise durch Wegfangen der Käfer zu bekämpfen sein.

i.A.

Prof. Dr. A. Hase

55
59

23. September 1937

Sehr geehrter Herr S c h m i t z ,

im Anschluß an mein letztes Schreiben übersende ich Jhnen anbei das Gutachten der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft über die uns eingesandten Ameisen und füge auch das Gutachten über die uns zugestellten Puppen bei, das uns die Reichsanstalt ebenfalls bereits erstattet hat. Nach diesen beiden Gutachten scheinen doch die Puppen die eigentlichen Schädlinge zu sein, die am Verfall der Bäume schuld sind. Es wird zu überlegen sein, wie die Bekämpfung der Käfer wirksam in die Wege geleitet wird. Daß zur Bekämpfung der Schädlinge auch die Auslichtung des Unterholzes gehört, haben Sie schon sehr richtig bemerkt.

Die uns zuletzt zugegangene Sendung, wohl Ameisen (wir haben die Büchse nicht geöffnet) , haben wir gleich zum weiteren Studium an die Reichsanstalt weitergegeben.

Mit bestem Dank für Jhre Bemühungen

bin ich mit deutschem Gruß

Jhr ergebener

23.September 1937

Sehr geehrter Herr S t e i n h a u s e n ,

Herr Jean Paul Schmitz war so freundlich uns Exemplare der in der Serpentara hausenden Ameisen und der dort vorkommenden Würmer (Larven) zugehen zu lassen, die wir der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem zur Untersuchung übersandt haben, um den Ursachen des Verfalls einzelner Bäume in der Serpentara auf den Grund zu gehen und Vorschläge für die Vorbeugungsmaßregeln zu erhalten. Die von der Reichsanstalt erstatteten Gutachten sind jedenfalls von großem Wert für die Bekämpfung der den Hain gefährdenden Schädlinge. Wir übersenden Jhnen deshalb Abschriften dieser Gutachten, da wir gewiß sind, daß Sie uns in unserem Bestreben, alles für die Erhaltung des Eichenhains zu tun, gern unterstützen werden .

Mit deutschem Gruß

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

Der Direktor
der Biologischen Reichsanstalt
für Land- und Forstwirtschaft

Briefb.-Nr. *IV a 4011*
(In der Antwort anzugeben.)

Berlin-Dahlem, den *15. Sept. 1937.*
Königin-Luise-Straße 19
Güterbahnhof: Steglitz
Fernsprecher: Ortsverkehr: Sammel-Nr. G 6 Breitenbach 2961
Fernverkehr: G 6 Breitenbach 0196
Postscheckkonto: Berlin Nr. 75

18.SEP.1937

An

den Herrn P r ä s i d e n t
der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Pariser Platz 4.

Die übersandten Tiere sind Larven des grossen Eichenbocks Cerambyx cerdo L. Nähere Angaben über diesen Eichenschädling finden Sie in Escherich, "Die Forstinsekten", Band II, S. 242-245. Der grosse Eichenbock ist in Europa verbreitet und besonders häufig im Süden. Die Flugzeit des Käfers fällt in die Monate Juni bis Juli. Das Larvenleben dauert 3 bis 4 Jahre. Die Larven befallen nur gesundes Holz. Die befallenen Eichenstämme können trotz des Umfanges der Gänge den Larvenfrass viele Jahrzehnte aushalten, bis die langsam wirkenden physiologischen Schädigungen der Bäume das Absterben der Eichen herbeiführen.

Es ist also sehr leicht möglich, dass der Befall der Eichen mit Cerambyx cerdo die Ursache ist für den Verfall der alten Bäume. Bereits in unserem letzten Schreiben vom 7. September haben wir die eingesandten Ameisen als Urheber der Schädigungen in Zweifel gestellt.

Die Bekämpfung des Eichenbocks ist schwer. Escherich empfiehlt das Abfangen der Käfer während der Flugzeit mit Netzen. Die Käfer fliegen besonders häufig an warmen Tagen in den Abendstunden. Tagsüber hält sich der Käfer oft in den Larvengängen verborgen. Tabakrauch treibt die Tiere aus den Verstecken hervor, so dass sie auch auf diese Weise weggefangen werden können.

I. V.
Schwartz

22. September 1937

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 13. d. Mts. übersenden wir anliegend eine uns aus Olevano zugegangene Blechbüchse mit Jnsekten. Wir wären zu großem Danke verpflichtet, wenn auch diese Schädlinge untersucht und uns Mittel zu ihrer Bekämpfung vorgeschlagen werden könnten.

Der Präsident
Jn Vertretung
(gez. Dr. Georg Schumann)

An

den Herrn Direktor der Biologischen
Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Bln- D a h l e m
Königin Luise-Str. 19

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 19. August 1937.

Akademie der Künste
No 0795 * 21 AUG

An
die PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUENSTE,
BERLIN W/8.
Pariser Platz 4.

Im Besitz des geschaetzten Schreibens Ihres Herrn Prof. Amersdorf betreffs der in meinem Schreiben v. 16. v. Mts. aufgerechneten Auslagen in Hoehe von Lit. 796,- fuer das Besitztum in Olevano- Romano ueberreiche ich Ihnen hier beigefuegt die gewuenschten Quittungen von mir unterzeichnet zurueck .-

Mit deutschem Gruss
ganz ergebenst

Steinhausen

5 Quittungsbelege .

RN

60

Berlin, den 3. September 1937.

Akademie d. Künste-Archiv
No 655 – 3 SEP 1937

Vorlage.

Aufsicht über O l e v a n o durch Steinhausen.

Registratur.

Vorerst ist mir nicht bekannt wie die Lage Pellegrini auf seinem Hof entwickelt, sodass sie noch nicht beurteilt.

Berlin, den 11. IX.

Ich bitte Pellegrini zu schreiben, dass ich ihn gern über seine Lage auf dem Hof vom 1. Oktober 1936 bis 30. September 1939 berichten lasse.

Berlin, den 12. IX. 37

2. Kl. v. 1. 9. 39

3. Jtr.

67

13. September 1937

Briefb. Nr. IV a 4011

Für das der Akademie der Künste unterm 7. d. Mts. in freundlicher Weise erstattete Gutachten über die im Eichenhain Serpentara bei Olevano verbreiteten beiden Ameisenarten sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus. Wir werden es nach Olevano und an unsern Vertreter in Rom weitergeben, gegebenenfalls auch um die Übersendung lebender Ameisen ersuchen .

Neuerdings wird auch angenommen, daß vielleicht Würmer die Ursache des Verfalls der alten Eichen sind. Anbei zwei Exemplare der uns soeben aus Olevano übersandten Würmer. Es sollen Raupen eines Spinners sein.

Wir wären zu großem Dank verpflichtet, wenn auch diese Schädlinge untersucht und uns Mittel zu ihrer Bekämpfung vorgeschlagen werden könnten .

Der Präsident

Jn Vertretung

An

den Herrn Direktor der Biologischen

Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Bln- D a h l e m

Königin Luise-Str. 19

R4

**Der Direktor
der Biologischen Reichsanstalt
für Land- und Forstwirtschaft**

Berlin-Dahlem, den 7.Sept.1937.
Königin-Luise-Straße 19
Güterbahnhof: Steglitz
Fernsprecher: Ortsverkehr: Sammel-Nr. G 6 Breitenbach 2951
Fernverkehr: G 6 Breitenbach 0196
Postscheckkonto: Berlin Nr. 75

Briefb.-Nr. IV a 4011
(In der Antwort anzugeben.)

9 SEP 1937

An
den Herrn Präsident der
Preussischen Akademie der Künste

Berlin W 8

Pariser Platz 4.

Ihr Schreiben vom 2.September 1937 an den Herrn Direktor des Botanischen Gartens betreffend Anfrage über Ameisenbekämpfung in einem Besitz der Preussischen Akademie der Künste bei Rom wurde zur Bearbeitung an die Biologische Reichsanstalt überwiesen,da hier Ameisenmittel geprüft werden.

Die Bestimmung der übersandten Ameisen hat folgendes ergeben: Die grössere Art mit dem roten Rücken ist Liometopum microcephalum, die kleinere mit dem roten Kopf Crematogaster scutellaris.Beide Arten sind nicht in Deutschland verbreitet.Liometopum ist in südlichen Ländern sehr häufig in Eichen anzutreffen.Hier nistet diese Art in Riesenkolonien,die mehrere Bäume beherrschen können.Besondere Schäden an gesundem Holz sind bisher nicht bekannt geworden.Abbruchstellen abgestorbener Äste sind die Stellen,an denen die Ameisen ursprünglich in den Baum eindringen.Das Nest selbst wird hauptsächlich in der Rinde gebaut.- Crematogaster bevorzugt weiches Holz.Auch diese Art hat sehr grosse Kolonien in kunstvoll gebauten Nestern.Beide Arten können durch Bisse lästig werden.

Falls sich eine Bekämpfung als unbedingt notwendig herausstellen sollte,bitten wir um Zusendung gesunden Tiermaterials zwecks Prüfung der Giftempfindlichkeit.Die Tiere würden sich am besten in Gläsern zusammen mit etwas Erde oder Holzmehl halten.Mit den bereits übersandten Ameisen konnten leider keine Versuche durchgeführt werden, da sie fast alle tot oder zum mindesten ganz schwach waren.

Universalmittel gegen Ameisen gibt es nicht.Bereits bei den in Deutschland vorkommenden Arten hat sich ein sehr grosser Giftempfindlichkeitsunterschied ergeben,so dass die geprüften Mittel gegen ausländische Arten nur mit grösstem Vorbehalt empfohlen werden können.Bei einheimischen Ameisen hat sich gut bewährt "Rodax Ameisenfresslack",und zwar Qualität D 1.Dieses Gift ist arsenhaltig und

deshalb mit grösster Vorsicht zu verwenden. Der zähflüssige Giftköder wird den Ameisen am besten unmittelbar vor der Nestöffnung vorgelegt. Für baumbewohnende Ameisen sind ober- und unterhalb des Nestes Ringe aus Raupenleimpapier anzubringen, die mit dem Giftköder bestrichen werden. Es hat keinen Zweck, mehr Gift auszulegen, als von den Ameisen an einem Tag weggeholt wird, da die Köderwirkung nach einiger Zeit verloren geht. Das Gift wird von den Nahrung suchenden Aussendienstameisen im Kropf in das Nest eingetragen und an die Innendienstameisen, an die Brut und an die Königin weiterverfüttert, sodass schliesslich die ganze Kolonie zugrundegeht. Hersteller des emphohlenen Mittels ist Paul Rodax chemisch-pharmazeutische Präparate, Dresden A 19. Zur Fernhaltung der Ameisen von Tischen und Bänken kann ein Ring von Dalmatischem Insektenpulver oder von einem anderen guten pyrethrinhaltigen Mittel um das Schutzobjekt gelegt werden oder mann stellt die Beine der Tische bezw. Stühle in Schälen, die mit einer Lösung von 200 Teilen Wasser und 1 T[illegible] einer Pyrethrinhaltigen Emulsion gefüllt sind. Pyrethrinhaltige Mittel sind in diesem Zusammensetzung für den Menschen ungiftig.

i. A.

Dr. K. Gößwald.

La Serpentara 2. Sept. 37.

5. SEP. 1937

An die Preußische Akademie der Künste

Hochverehrte Herren!

Nachdem ich drei Arten, die in der Serpentara an Bäumen konsumierende Raupen, abgesucht habe, sind es jetzt zwei große Würmer, die in einem verabgereichten Apfel gefunden wurden. Es ist dies die Raupe eines Schmetterlings (Spinners), der nach Oleanderbäumen und der Hauptschädling des Eichenwaldes ist. Ich bitte, die Erfahrung mitzuteilen, was dagegen unternommen werden kann. Meiner Meinung nach ist der Specht nur vielleicht noch einige andere Vögel die wirksamste Bekämpfung. Um die in der Serpentara vorkommenden Vögel nicht zu verscheuchen, habe ich den Wald seit Beginn der Jagt (22.8.) geschlossen gehalten; gestattet nur für bekannte Besucher von ausserhalb, die in meiner Begleitung den Wald besichtigt haben.

Ich danke für die Besorgung der Mittel für notwendige Reparaturen und Käfige und zeichne mit deutschem Gruss

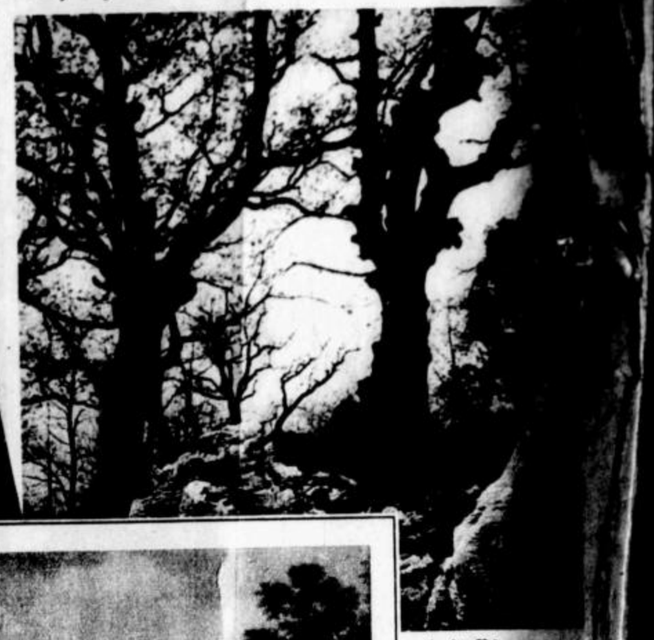
Hans Paul Schmuck

N.B. Das Paket besteht aus einer Blechdose (rechteckig 9 × 10 × 19 cm) und enthält ein Kistchen Zigeunerholz mit 2 Würmern.

Schmuck ist in vorzüglicher gesundheitlicher (illegible)

Spandauer Zeitung

Deutsche Künstler in Italien



Eingang zum Eichenhain La Serpentara bei Olevano Romano. — Aus der Überschrift: Eigentum der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin

Unten: Die berühmte deutsche Künstlerherberge in der Serpentara bei Olevano, die ebenfalls Eigentum der Preußischen Akademie der Künste ist und alljährlich einem deutschen Künstler zu längerem Studienaufenthalt zur Verfügung gestellt wird

Uralte Bäume …diesen unvergleichlichen schönen Hain. … von Scheffel hat ihm … seinem „Abschied … Olevano" …

Text u. Aufnahmen … Joachim Seyppel

Links: Unge… Werke sind von … schen Künstlern … Italien gefe… worden. Wir … ein Werk des … Jos. Anton … (1768—1839) … Aquarell des … entschen Ordens …

Den Italienwanderer, der sich von Rom über Tivoli durch die Albanerberge nach … wendet, überrascht an der Straße oberhalb des alten Städchens Olevano ein im … Italien ungewohnter Anblick: ein Eichenhain, der von alters her den Namen La … der Schlangenhain, führt, obwohl man Schlangen in ihm kaum begegnet. Seit 1872 … Hain deutscher Boden mitten in Italien, unfern der Ewigen Stadt. Den Künstlern … bekannt, denn seit der Wende des 18. zum 19. Jahrhundert haben alle deutschen … nach Rom zogen, in Olevano und in der Serpentara gemalt und gezeichnet, … längere Zeit dort niedergelassen. Die nahe gelegene gastfreie, von Viktor von Sch… gene Casa Baldi hat viele dieser Künstler beherbergt. Die deutschen Romantiker … schöne Stück Erde entdeckt und immer wieder aufgesucht: von Jos. Anton Koch … Christ. Reinhart an über M. von Rohden, Horny, Fohr bis Ludwig Richter, K. … Friedr. Preller, Schirner, Feuerbach, Böcklin und viele andere folgten ihnen. Im … feierten die deutschen Künstler frohe Feste. — 1873 war der Hain schwer bedroht … nischer Besitzer wollte die kostbaren Bäume als Nutzholz für Eisenbahnschwellen … Dem deutschen Landschaftsmaler Edmund Kanoldt ist es zu danken, daß der … der deutschen Romantiker und ihrer Nachfahren vor der Vernichtung bewahrt … richtete an Kunstfreunde in der deutschen Heimat einen Aufruf und sammelte … mit denen die Bäume samt Grund und Boden erworben werden konnten. So … Serpentara Eigentum des Deutschen Reiches; nach dem Weltkriege wurde die … Akademie der Künste als Eigentümerin ins italienische Grundbuch eingetragen. … am Eingang des Hains kündet dies dem Wanderer. Dicht an der Serpentara … ein deutscher Künstler, der Bildhauer Heinrich Gerhardt, ein kleines Haus … ebenfalls Eigentum der Preußischen Akademie der Künste, die diese unweit … gelegene Villa Serpentara zeitweise einem deutschen Maler oder Bildhauer … Studienaufenthalt überläßt und damit in lebendiger Weise die alte Tradition … Zeit der Romantiker fortsetzt.

Kriegsgef.

Pr. Akad. d. Künste

B. 3. IX. 37

Ab Wa 4/9

J. No 7958

Auf das Schreiben vom 17. cor. M. teile ich Ihnen mit, daß die Akademie gern damit einverstanden ist, daß Ihr Aufenthalt in Olevano bis Ende Mai u. J. verlängert; die Villa Serpentara steht Ihnen auf Ihr Gesuch bis dahin zur Verfügung.

Herr Prof. d'Ardenne, der sich z. Zt. in Rom befindet, wird auf Ihren letzten Schritten demnächst noch zurückkommen.

Der Präsident
In Vertretung
Kummer

Herrn
Jean Paul Schmidt
Olevano-Romano
(Prov. di Roma)
Villa Serpentara

R 4

68
66

2.September 1937

Sehr geehrter Herr Direktor !

Der Preußischen Akademie der Künste gehört in der Nähe von Rom inmitten eines Eichenhains die Besitzung Olevano . Die Villa wird Künstlern seitens der Akademie zum Studienaufenthalt überlassen. Wie der jetzige Bewohner der Villa festgestellt hat, leidet der Eichenhain sehr stark unter einer Ameisenplage. Wir haben uns nun einige Exemplare der hauptsächlich vorkommenden Ameisen senden lassen und bitten um gefällige Untersuchung der Jnsekten und um Auskunft darüber, was gegen diese Ameisenplage geschehen könnte.

Für Jhre Bemühungen spreche ich Jhnen im voraus verbindlichsten Dank aus.

Der Präsident
Jn Vertretung

An
den Herrn Direktor des
Botanischen Gartens
Bln-Dahlem
Königin Luise-Str. 6-7

68

67

30. August 1937

-2 SEP 1937

An die Preußische Akademie der Künste

Berlin

Beiliegend die zwei Anzeigearten, die hier hauptsächlich in Bäumen und Holzwerk handeln.

In der flachen Flasche die Art, die in großen Mengen Raupen in Eichbäumen bewirkt.

In der runden Flasche die kleinere Art, die mir auch von Gärtnern als Baumschädling (auf Sträuchern) genannt wurde.

Mit Entschuldigung
Ihr Paul Schmidt.

N.B. Falls die Flaschen verschlüsse nicht dauerhaften sollten, bitte ich um Zusendung von Spezialgefäßen zum Transport der Anzeigen.

S.

68

2. September 1937

Sehr geehrter Herr Steinhausen ,

in Verfolg meines Schreibens vom 23. v. Mts. -J.Nr. 780 - teile ich Jhnen ergebenst mit, daß die Devisenstelle Berlin für die dortseits beabsichtigten Anschaffungen für Olevano bezw. Jnstandsetzungsarbeiten am Haus selbst die Genehmigung zur Einzahlung von 2700 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Konto " Verschiedene Übertragungen des Jstituto nationale per i cambi con l'estero" erteilt hat. Da die Genehmigung bestimmungsgemäß auf einen Monat nach Erteilung befristet ist , also am 26. September erlischt, bitten wir um möglichst umgehende Vorlage der Rechnungen für die Jnstandsetzungsarbeiten bezw. Neuanschaffungen .

Mit deutschem Gruß

Jhr ergebener

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m

Via Lima 15

P. S. Mit der Herstellung der von Herrn Schmitz gewünschten Bank (geschützer Ofenplatz) ist die Akademie einverstanden. Die bewilligten Mittel werden für diese kleine Anschaffung wohl noch reichen .

D. O.

23. August 1937

J.Nr. 780

Sehr geehrter Herr Steinhausen ,

auf das Schreiben vom 11. d. Mts. teile ich Jhnen ergebenst mit, daß der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Ausführung der in Jhrem Schreiben vom 16. Juli d. Js. genannten Arbeiten bezw. die Beschaffung der Ausstattungsstücke für die Serpentara genehmigt und die von Jhnen veranschlagten Mittel zur Verfügung gestellt hat. Wir haben bereits bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten die Devisen-Gehemigung beantragt.

Mit deutschem Gruß

Jhr ergebener

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m

Via Lima 15

70

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA (137)
VIA NOMENTANA, 305
Telef. 81-862

ROMA, II 11. August 1937.

Akademie d. Künste
No 780 - 13. AUG

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,
BERLIN W./8.
Pariser Platz 4.

Betr. Serpentara in Olevano-Romano

Nachdem ich bis heute ohne Nachricht auf meine beiden Schreiben v. 16. v. Mts. verblieb, erlaube ich mir ergebenst an die Erledigung derselben zu erinnern . Es liegt mir besonders daran bestaetigt zu erhalten , dass die den oben angefuehrten Schreiben beigefuegten Zahlungsbelege dort richtig eingetroffen sind .- Ebenso wird eine Entscheidung dringend erwuenscht, ob die veranschlagten Neuanschaffungen bezw. Unterhaltungsarbeiten vorgenommen werden koennen .- Die Letzteren muessten, wenn moeglich noch vor Eintreten der Regenzeit, und zwar bis zum 1. September vorgenommen werden .-

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebenster

W. Steinhausen

R4

Olevano Romano 17. August 1937

An die Preußische Akademie der Künste

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 2.8.37 J. Nr 714 und ersuche hiermit eine Verlängerung meines vorgesehenen Aufenthaltes auf der Serpentara. Nachdem ich fast 2 Monate hier lebe, kann ich meine Lage jetzt soweit übersehen, daß ich auf die Vorstellung, die die Übersiedlung meiner Frau machten —, den Aufenthalt hier für länger vorzusehen — getrost komme und bis einschließlich Mai 1938 hier bleiben möchte.

Als Begründung führe ich an, daß sich meine Arbeiten und Ausgaben für die Serpentara nicht lohnen würden, hätte ich hinterher nicht eine Zeit ungestörter Arbeit für mich. Bisher war diese ungestörte Arbeit unmöglich durch mancherlei Arbeit für Haus und Hof und nicht zuletzt durch die Masse der Besucher in der Serpentara, die eine dauernde Überwachung des Hofes nötig machten. Außerdem ist hier Winter und Frühling für mich malerisch reizvoller als jede andere Jahreszeit.

Meinen Brief an Herrn Professor Hummerstorfer vom 29.7.37 zu ergänzen, möchte ich betreffs der Serpentara noch Folgendes mitteilen.

Zur Erneuerung der zum Teil sehr verbrauchten Wäsche hat Herr Steinhausen Stoffe für Kopfkissen, Küchen- und Handtücher gekauft, die meine Frau hier verarbeiten will. Ich weise darauf hin, daß noch einige Bettbezüge nötig sind. Bitte, die Mittel dafür zu bewilligen.

Zur Einrichtung habe ich mit Herrn Steinhausen einen Nutzbaum-Empire schreibtisch gekauft, der mit Transport 214 Lire kostet. Diesen Betrag habe ich ausgelegt.

Für Pflege des Waldes und Schädling Bekämpfung wird von den Forstleuten in San Vito, die Herr Neumann bereits konsultiert hat, für notwendig erachtet, die abgestorbenen Teile der Bäume zu schlagen, um ein Weitergreifen der Krankheit zu verhüten.

Akademie d. Künste Berlin
№ 0798 / 22 AUG 1937
Anl.

Hochachtungsvoll
J. A. Abtau
L. S.

R 4

für sachgemässe Ausführung dieser Arbeit müssten gelernte Waldarbeiter herangezogen werden (2 oder 3), die entweder mit Gelt oder einem Teile des gefällten Holzes entlohnt würden. Wenn ich in dieser Sache Schritte unternehmen soll, bitte ich um Mitteilung.

Über die Urheber der Krankheit ist man geteilter Meinung. Einige Exemplare werde ich bei nächster Gelegenheit mitgeben nach Deutschland, wo sie Ihnen per Post zugestellt werden sollen.

Eine andere Arbeit im Wald ist die Rodung des Unterholzes. Herr Baumann hat damit seiner Zeit schon begonnen und im Herbste müsste ihm bestimmt damit fortgefahren werden.

Diese Arbeit würde eine andere ergänzen, indem die gerodeten Dornensträucher – am Stacheldraht – dann eingepflanzt – in Kürze eine dauerhafte natürliche Hecke ergeben würden. Ich halte das umso vorteilhafter als der jetzige Stacheldrahtzaun nur mit laufenden Kosten instand gehalten werden kann, da er mit der Zeit brüchig und morsch und oft durch den Unterhalt vieler Besuche zerstört wird. Diese Arbeit würde Luigi Petrizzi mit seinem Sohne gegen ein gewisses Entgelt im November und Dezember ausführen und er glaubt, dass 4–6 Wochen zu benötigen.

Von den zuletzt ausgeführten Arbeiten ist die Unterminierung und Hebung der Treppe soweit von Erfolg als die westliche Zimmerwand sichtlich ausgetrocknet ist, soweit es sich bei der heissen Jahreszeit feststellen läßt, ist auch jede Schimmelbildung verschwunden.

Um ein Übriges zu tun, habe ich gestern an der Rückseite des Hauses einen Eukalyptusbaum gepflanzt, der die Eigenschaft unserer Pappel hat, dem Boden die Feuchtigkeit zu entziehen.

Ich bitte um Beurteilung meines Gesuches und meiner Vorschläge und zeichne mit

Deutschem Gruße

Jean Paul Schmitz.

Villa Serpentara 24. Juli 1937

Sehr geehrter Herr Professor Sommerfeldt!

Nachdem wir nunmehr den ersten Monat in der Serpentara zugebracht haben, möchte ich, Ihrem lebhaften Interesse entgegenkommend, einen kurzen Bericht erstatten.

Nach meinen Beobachtungen ist das Absterben einzelner Bäume weniger auf Borkenkäfer und eine tote große Holzwespe zurückzuführen. Den Winter wäre darum am besten das tote Holz auszurotten, weil damit meist auch die Larven dieser Schädlinge beseitigt wurden. Der beste Schutz wäre in diesem Falle auch der natürliche, die Vögel, vor allem der Specht, den ich schon mehrfach im Wald klopfen hörte. Da aber auch diese Tiere außerhalb unseres Reichs vor den Schießern nicht sicher sind und die Jagd am 15.8. aufgeht, kann man für ihr Leben kurzsichtig einiges fürchten. Frau Neumann konnte erst kürzlich einem jungen Wiedhopf retten, der an den Flügeln gestutzt war an einem Fenster angebunden hier als Kinderspielzeug gilt. Trotz eifrigster Pflege haben wir ihn leider nicht durchbringen können.

Vom Hause ist zu berichten, daß die Zimmerwand an der Westseite noch immer feucht ist, trotz der großen Hitze. Bei einem Vulkanbruche in der vorigen Woche konnten wir an den Wasserlachen feststellen, daß sich die nach oben führende Treppe zur Hauswand hin neigt und daher das Wasser nicht abfließen kann, sondern zur Wand hinläuft, wo es allmählich einsickert. Von den 17 vorhandenen sind es diesmal 3 – 11.

13. August 1937

N: 870

Der Architekt Wilhelm S t e i n h a u s e n in Rom - Via Lima 15 - hat für die Akademie im Interesse unserer Besitzung in Olevano-Romano rund 2.700 Lire verauslagt. Wir bitten um die Genehmigung zur Verfügung über Reichsmarkbeträge im Gegenwert der vorstehend genannten Lire.

Der Präsident
Im Auftrage

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

B e r l i n N 0 43

Neue Königstr. 61 - 64

Abhilfe wäre, die Ofen an der Seite und hinten zu heben. Da der Maurermeister Beppe im Augenblick am Hause mit einigen Arbeiten beschäftigt ist, ließe sich diese richtige Arbeit zugleich mit erledigen. Die in der Mauer noch eingeschlossene Feuchtigkeit läßt sich vielleicht bei diesem warmen Wetter durch dauerndes Lüften beseitigen. Jetzt nach Anbringen der Fliegengitter an den Fenstern ist es überhaupt erst möglich ein Fenster zu öffnen.

Während meines Aufenthaltes hier im Hause konnte ich trotz stärksten Heizens die Feuchtigkeit kaum vermindern. Die heiße Luft stieg ungehindert nach oben und nur 50 cm von der Feuerstelle entfernt schimmelte die Haut ungehindert weiter. Auf meinen Vorschlag hin wurde der Ofen versetzt und dadurch auch das Ofenrohr verlängert. Den so gewonnenen Raum mit der durchbrochenen Klappe der Küche könnte man als Eos nische herrichten. In einem noch vorhandenen Tischel müßte an der Wand eine Bank angebracht werden. Die Anfertigung dieser Bank in Kastanienholz soll 25.- L kosten, hergestellt Tischler in Olevano. Der Raum würde wohnlicher werden und für die Winterszeit einen geschützten Ofenplatz gewinnen, weit genug von der Zugluft der Fenster entfernt. Das ist ein Vorschlag nicht nur zur Verschönerung, den ich Ihnen zur freundlichen Genehmigung unterbreiten möchte. Vielleicht haben Sie, Herr Professor einmal bald selbst die Gelegenheit die Reparaturen zu besichtigen, ich würde mich freuen, Ihnen dies herrliche Land zeigen zu können. Ich danke Ihnen für die Erledigung meines Vorliegens, wozu ich für die ersten drei Monate Ihre Genehmigung erhalten habe.

Ich empfehle mich Ihnen
mit Deutschem Gruß
Ihr Paul Schmitz.

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V c Nr. 2132

Berlin W 8 den 4. August 1937.

Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11. 0050
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
— Postfach 20770 * 11.800

Akademie d. Künste

Auf den Bericht vom 22. Juli 1937 - Nr. 687 - wegen Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstückes in Olevano.

Die beantragte Genehmigung wird hiermit erteilt.

Gegen die Ueberweisung des Betrages bestehen keine Bedenken, soweit Devisenbestimmungen nicht entgegenstehen.

Jm Auftrage
gez. Graf von Baudissin

An den
Herrn Präsidenten der Preußischen
Akademie der Künste
in B e r l i n

Beglaubigt.
Ministerial-Kanzleisekretär.

R4

76

13. August 1937

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

ich teile Ihnen ergebenst mit, dass wir Ende dieser Woche den Gegenwert Ihrer in dem Schreiben vom 16. v. Mts. aufgerechneten Auslagen in Höhe von 796 Lire bei der hiesigen Reichsbank zwecks Transferierung auf das Konto " Verschiedene Uebertragungen " des Istituto Nationale per i Cambi con l'Estero Rom mit der Genehmigung der Devisenstelle einzahlen werden. Ich bitte Sie der Akademie noch die beiliegenden Quittungen über die von Ihnen nicht belegten Ausgaben nach gefälliger Unterzeichnung Ihrerseits an uns zurückzusenden.

5

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebener

Herrn
Architekt Wilhelm Steinhausen
R o m
Via Lima 15

90,- Lire

in Worten: " Neunzig Lire "

habe ich für eine Reise nach Olevano am 11. Juli d. Js. im Interesse der Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten.

Rom, den August 1937

19,50 Lire

in Worten: " Neunzehn Lire 50/100 "

habe ich für die Beschaffung von Stoff für zwei neue Bezüge der Liegestühle im Interesse der Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten.

Rom, den August 1937

6.- Lire

in Worten: " Sechs Lire "

habe ich für die Beschaffung von zwei Schlössern für den Küchenschrank im Interesse der Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten.

Rom, den August 1937

14,- Lire

in Worten: " Vierzehn Lire "

habe ich für die Beschaffung von zwei neuen Vorhängeschlössern für die äusseren Eingangstore einschliesslich Kette im Interesse der Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten.

Rom, den August 1937

87

23,- Lire

in Worten:" Dreiundzwanzig Lire "

habe ich für drei Ofenrohrersatzstücke in Eisenblech im Interesse der Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten.

Rom, den August 1937

Abschrift!

Ing. W. Steinhausen
Roma
Via Lima 15

Roma, li 16. Juli 1937

An

die Preussische Akademie der Künste, Berlin

Berlin
Pariser Platz 4

Betr. Serpentara in Olevano-Romano

Unter Bezugnahme auf das geschätzte Schreiben v. 17. v. Mts. unter J.Nr. 531/11 überreiche ich hier beiliegend folgende Belege von gezahlten Rechnungsbeträgen:

1) Rechnung der Soc. Cantini für Maschendraht der Fliegenfenster verauslagt	Lire	71,50
2) Rechnung des Maurers Pagliari Giuseppe v. 11.VII.37 für gelieferte Holzrahmen der Fliegenfenster und Anbringen des Maschendrahtes sowie Einsetzen an Ort und Stelle. Verauslagt	"	352,--
3) Rechnung Firma Ballario für gelieferten Stoff zur Herstellung von Handtüchern für Küche und Haus. Die Beschaffung stellte sich als dringend nötig heraus, indem der alte Bestand zum grossen Teil verbraucht ist. Verauslagt sind	"	220,--

Auslagen ohne Belege vom Unterzeichneten vorgelegt:

Für drei Ofenrohr-Ersatzstücke in Eisenblech	"	23,--
Für Beschaffung von zwei neuen Vorhängeschlössern für äussere Eingangstore einschl. Kette Verauslagt	"	14,--
2 Schlösser für Küchenschrank neu angeschafft	"	6,--
Für Beschaffung von Stoff für zwei neue Bezüge der Liegestühle, welche in schlechtem Zustand waren	"	19,50
Für Inspektionsreise des Arch. Steinhausen nach Olevano am 11. Juli d. Js. an Reisespesen	"	90,--
Verauslagt sind zusammen	Sa.Lire	796,--

Für Rückerstattung obiger Auslagen wird gebeten.

Heil Hitler!
gez. W.Steinhausen, Architekt

3 Belege

84
83

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 16. Juli 1937.

Akademie d. Künste-Berlin
№0686 * 19 JUL 1937
Anl.

An

die PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUENSTE, BERLIN,

BERLIN
Pariser Platz 4.

Betr. Serpentara in Olevano- Romano

Unter Bezugnahme auf das geschaetzte Schreiben v. 17. v. Mts. unter J.Nr. 531/11 ueberreiche ich hier beiliegend folgende Belege von gezahlten Rechnungsbetraegen :

1) Rechnung der Soc. Cantini fuer Maschendraht der Fliegenfenster verauslagt ..... Lire 71.50

2) Rechnung des Maurers Pagliari Giuseppe v.11.VII. 37. fuer gelieferte Holzrahmen der Fliegenfenster und Anbringen des Maschendrahtes sowie Einsetzen an Ort u. Stelle. Verauslagt ..... " 352,-

3) Rechnung Firma Ballario fuer gelieferten Stoff zur Herstellung von Handtuecher fuer Kueche und Haus. Die Beschaffung stellte sich als dringend noetig heraus, indem der alte Bestand zum grossen Teil verbraucht ist . Verauslagt sind " 220,-

Auslagen ohne Belege vom Unterzeichneten vorgelegt:

Fuer drei Ofenrohr-Ersatzstuecke in Eisenblech " 23,-

Fuer Beschaffung von zwei neuen Vorhaengeschloesser fuer aeussere Eingangstore einschl. Kette Verauslagt ..... " 14,-

2 Schloesser fuer Kuechenschrank neu angeschafft " 6,-

Fuer Beschaffung von Stoff fuer zwei neue Bezuege der Liegestuehle , welche in schlechtem Zustand waren ..... " 19,50

Fuer Inspektionsreise des Arch. Steinhausen nach Olevano am 11. Juli ds. Js. an Reisespesen " 90,-

Verauslagt sind zusammen ..... Sa. Lire 796,-

Fuer Rueckerstattung obiger Auslagen wird gebeten .

Heil Hitler !

W. Steinhausen
Architekt

3 Belege.

Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8
Pariser Platz 4, den 12. August 1937

J. Nr. 763

Der Architekt Steinhausen in Rom, Via Lima 15 hat für die Preussische Akademie der Künste nach der Anlage 796 Lire verauslagt. Durch den in Abschrift beiliegenden Erlass vom 1. Juli d. Js. - V c 1776 - hat der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 60^2 zur Verfügung gestellt.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwerte von 796 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte RM-Konto " Verschiedene Uebertragungen " 1048 des Istituto Nationale per i Cambi con l'Estero Rom durch die Reichsbank zugunsten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert in Höhe von

1o4,28 RM

in Worten: "Einhundertvier Reichsmark, 28 Rpf. "
in der Rechnung für 1937 bei Kap. 167 A Tit. 60^2 in Ausgabe nachzuweisen.

Die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Berlin (Devisenstelle) liegt bei.

Der Präsident
Im Auftrage

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

2. August 1937

J. Nr. 714

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Devisenstelle beim Oberfinanzpräsidenten Berlin hat mit Schreiben vom 23. Juli mitgeteilt, dass eine Heraufsetzung der für Ihren Studienaufenthalt in Italien bisher genehmigten Beträge von 200,- RM auf 280,- RM monatlich nicht in Betracht komme, da der Höchstbetrag für Studiengelder gemäss Runderlass 64/36 vom 12. Mai 1936 auf 200,- RM je Monat festgesetzt sei.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Jean Paul S c h m i t z
O l e v a n o - Romano
Prov. di Roma
Villa Serpentara

R4

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Berlin NO 43, den 23. Juli 193 7
Neue Königstr. 61-64
Fernsprecher 520014
Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr
Se.

Sachgebiet: 45 / Gi
Nr.: 58480
Akte:

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich

Akademie d. Künste
№ 0714 * 23 JUL

An die
Preussische Akademie der Künste,
Berlin W 8,
Pariser Platz 4.

Betrifft: Gesch.Nr. 54114/45 Ri (Studienaufenthaltskosten für Herrn Jean Paul Schmitz in Italien.)

Auf das Schreiben vom 30. Juni 1937 teile ich ergebenst mit, dass eine Heraufsetzung der für den Studienaufenthalt des Herrn Schmitz in Italien bisher genehmigten Beträge von RM 200.-- auf RM 280.-- monatlich nicht in Betracht kommt, da der Höchstbetrag für Studiengelder gemäss Runderlass 64/36 vom 12. 5. 1936 auf RM 200.-- je Monat festgesetzt ist.

Im Auftrage

R4
Din 476 A 4

22. Juli 1937

J. Nr. 687

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstückes in Olevano

- - - - - - - -

Seit dem 1. Juli d. Js. haben wir das Villino der Serpentara dem Maler Schmitz zur Benutzung überlassen. Der mit der Wahrnehmung der Interessen unserer Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen in Rom hat gebeten, ihm für dringend nötige Anschaffungen im Hause Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar hat sich herausgestellt, dass infolge der Benutzung des Villinos zu Wohnzwecken die in dem beigefügten Schreiben des Architekten Steinhausen vom 16. d. Mts. aufgeführten Arbeiten bzw. Anschaffungen unbedingt erforderlich sind. Die Kosten für die Neuanschaffungen und Arbeiten werden sich voraussichtlich auf 2680,- Lire - das sind 351,- RM - belaufen. Wir bitten zu genehmigen, dass die Aus-

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

lagen des Architekten Steinhausen aus Kap.167 A Tit. 60[2] gedeckt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 16. Juli 1937.

Akademie d. Künste Berlin
№0687 * 19 JUL 1937
Anl.

An
die Preussische Akademie der Kuenste , Berlin ,
Berlin
Pariser Platz 4.

Bei meinem Besuch in Olevano am 11. ds. Mts. wurde von den jetzigen Hausbewohnern des Villino der Serpentara Herr Kunstmaler Schmitz & Gattin die dringende Bitte an mich gestellt fuer dringend noetige Anschaffungen im Hause besorgt zu sein . Es handelt sich folgende Lieferungen und Arbeiten, die sofort noetig waeren :

1) Erneuerung des Oelsockelanstriches in der Kueche wird veranschlagt auf circa ..... Lire 80,-

2) Fuer Reinigung des Daches und des Kamines von Unrat hervorgerufen durch nistende Voegel und Anwuchs einschl. Reinigen der Dachrinnen .Wird veranschlagt auf " 200,-

3) Fuer Nachsehen der Terrassen und Auskitten des Ziegelpflasters mit Bitumen um Naesse zu vermeiden veranschlagt auf " 150,-

4) Fuer Erneuerung des Wandsockels im Erdgeschosszimmer in der Ofennische- veranschlagt auf ..... " 200,-

5) Fuer Behandlung der Eichenbaeume, welche von Schaedlingen befallen sind dupch Ausstreuen von ungeloeschtem Kalk um die einzelnen Baeume am Fusse des Stammes und Ausfuellen der Schaedlingsloecher . Zum Nachweis hierfuer circa ..... " 500,-

6) Es wird von den jetzigen Insassen die Beschaffung von neuen Bettlaken gewuenscht , da ein grosser Teil des alten Bestandes durch Verschleiss unbrauchbar wurden. Da die Preise fuer Leinen bald steigen duerften , so waere rasche Entschliessung angezeigt 12 Bettlaken (gemischte Leinen) à K. 80.— " 960,—

7) Herr Maler Schmitz bittet um Beschaffen eines Schreibtisches der im Hause fehlt. Es besteht die Gelegenheit einen solchen antiquarisch billig in Nussbaumholz einschl. Stuhl zu erwerben. Zu veranschlagen sind hierfuer ..... " 300,-

8) Herr Maler Schmitz regte an , hinter dem Ofen des

R4

VC 2132 37

Erdgeschosszimmers eine Wohn-Nische durch Einbau einer einfachen Holzbank zu schaffen . Dem Vorschlag stimme ich bei. Hierfuer werden an Kosten veranschlagt Lire 200,-

9) Der bisherige alte Kuechentisch ist nicht mehr reparaturfaehig und muss durch einen neuen soliden Tisch ersetzt werden. Bisher war derselbe provisorisch mit rohen Brettern zusammengezimmert . Abhilfe ist dringend noetig. Hierfuer werden veranschlagt ..... " 90,-

Gesammtbetrag fuer vorstehende Neuanschaffungen und Arbeiten zusammen ..... Lire 2.680,-

Ihrer Entscheidung und Entsendung eines weiteren Fonds in obiger Hoehe entgegensehend zeichnet

Mit Heil Hitler !

Steinhausen
Architekt.

89

22. Juli 1937

J. Nr. 686

Der Architekt Wilhelm Steinhausen in Rom, Via Lima 15, hat für die Preussische Akademie der Künste im Interesse unserer Besitzung in Olevano-Romano 796,- Lire verauslagt. Wir bitten um die Genehmigung zur Verfügung über Reichsmarkbeträge im Gegenwert der vorstehend genannten Lire.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Präsidenten
des Landesfinanzamts
Berlin NW 7
Hegelplatz 2

Olevano Romano, 13. 2. 37
Casa Baldi

16. Juli 1937

Ull. 16.

Sehr verehrter Herr Hofrat,

Ich muß über verschiedene Mitteilungen meines Vaters sehr ins Gericht mit meinem großen Landsmann, dessen Leg.-Rat Spruchung ein Widerspruchsrecht vorliegt, an dem ich allein schuld bin u. das ich entschieden bedauere.

Der Grund weswegen ich Ihnen nicht sofort über-sandt hatte: mein junger Volk grübelt darüber, ob es möglich sei, die Briefmarkenkarten in Berlin zu stehlen; dann wäre in dem Falle Volk um das Geld abgehen.

Bitte wiederholen Sie gütigst meine Dank u. der Leth wie das equivoco gütigst wissen gewiß bin ich mit den besten Grüßen u. Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Max Neumann

Kasse

Betr. des Max Neumannes

Gesuch, die ich anerkannte.

Ich bitte um Ihr ehr gefälliges Einverständnis

Anbei

Quittung über 100 RM. Antwort 16.VII.37.

19.7.37

K 4

15. Juli 1937

J. Nr. 665

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

mit Bezug auf unser Schreiben vom 17. Juni d. Js. teilen wir mit, dass der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Mittel für die Anfertigung der Fliegenfenster bereitgestellt hat. Wir bitten Sie, uns die Rechnungen möglichst bald vorzulegen, damit wir die Genehmigung der Devisenstelle zur Ueberweisung des Rechnungsbetrages einholen können.

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebener

An

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m (137)

- - - - - - - - - -

Villa Lima 15

Der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Vc 1776

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 1. Juli 1937.
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 01
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Auf den Bericht vom 18. Juni 1937 J.Nr.531-.
Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstückes in Olevano.

Die beantragte Genehmigung wird hiermit erteilt.
Gegen die Überweisung des Betrages bestehen keine Bedenken, soweit keine Devisenbestimmungen entgegenstehen.

Im Auftrage
gez.von Oppen

Beglaubigt
Verwaltungssekretär

An
den Herrn Präsidenten der
Preuß.Akademie der Künste.

R 4

93

30. Juni 1937

Sehr geehrter Herr Schmitz,

auf das Schreiben vom 23. d. Mts. erwidern wir, dass wir Ihrem Wunsche entsprechend bei der Devisenstelle die Freigabe von 280,- RM monatlich beantragt haben.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Maler Jean Paul S c h m i t z
O l e v a n o - Romano
Prov. di Roma
Villa Serpentara

24

30. Juni 1937

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 21. d. Mts. - J. Nr. 560 - teilen wir mit, dass der Maler Jean Paul S c h m i t z z. Zt. in Rom gebeten hat, den für seinen Lebensunterhalt in der Villa Serpentara in Olevano erforderlichen Betrag von 200,- RM auf 280,- RM monatlich zu erhöhen. Wir bitten daher, wenn irgend möglich, von dem Konto Frau Ilse Schmitz, Kommerz- und Privatbank, Depositenkasse D - Berlin W 15, Kaiserallee 211 - Kontonummer 2347, monatlich 280,- RM zur Verwendung in Italien freizugeben.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts
- Devisenstelle -
Berlin N0 43
Neue Königstr. 61 - 64

R4

Jean Paul Schmuck
Maler
Rom Via Kasparini

An die
Preußische Akademie
der Künste in Berlin.

Nachdem ich von der Bank benachrichtigt bin, bestätige ich Ihnen dankend die Überweisung von 480.- M. Stipendium
Bei meinem Antrag bei der Devisenstelle bitte ich die höflichst um Ihre Unterstützung und verweise auf die Angaben, die ich in meinem Briefe vom 18. Juni 1937 gemacht habe. Mein Antrag lautet auf Freigabe von 200.- M monatlich, ich stimme aber sehr begrüßen, wenn es von Ihrer Seite möglich wäre, den Betrag zu erhöhen, da ausser den 80.- M Stipendium von mir 200.- M monatlich beizusteuern sind. Insgesamt also 280.- M, das ist damit begründet, daß die Kosten der Lebenshaltung sehr angestiegen sind und es dem Ansehen der Preußischen Akademie nicht schaden dürfte, wenn ihre Vertreter in Rom eine gewisse finanzielle Bewegungsfreiheit hätten.

!!

b. w.

R4

nach Rücksprache mit Herrn Maler Max Neumann habe ich meine Übersiedlung in die Serpentara auf den 1. Juli gelegt, an welchem Tage mir das Atelier zu übergeben ist.

Ihnen Dank ist ergebenst mit deutschem Gruß

Heil Hitler!

Rom, den 23. Jun. 1937 Jean Paul Schmitz

ab nicht Gästehaus v. Hellmann Berlin 30.6.37.

96

30. Juni 1937

Sehr verehrter Herr N e u m a n n ,

haben Sie herzlichen Dank für Jhren freundlichen Brief vom 25. und besonders auch für Jhre Angaben über das Olevano-Museum und Jhre Ansicht über die Ursache des Verfalls der alten Eichenbäume.

Jn Eile möchte ich Jhnen wegen der Geldangelegenheit schreiben. Nach eingehenden Erkundigungen muß ich Jhnen leider mitteilen, daß von hier aus die Überweisung am die Deutsche Botschaft in Rom nicht durchführbar ist. Jch möchte aber - um Jhnen die Sache möglichst zu erleichtern - auf Jhren ersten eigenen Vorschlag zurückkommen und bin mit der Auszahlung des Betrages an Jhren Herrn Sohn einverstanden. Jch bitte dazu die beiliegende Vollmacht zu unterzeichnen und Jhrem Herrn Sohn zu übersenden, damit er sie an der Kasse unserer Akademie (zurzeit in den Zelten 9 a II. Stock) abgibt. Jch will mich damit begnügen, daß diese Vollmacht Jhren uns bekannten Namenszug trägt. Eine Beglaubigung von irgend einer Seite ist nicht nötig. Jch bitte Sie aber gleichzeitig an mich die beiliegende Empfangsbescheinigung über 100 RM unterschrieben zurückzusenden. Sie können dies unbesorgt tun, da ich persönlich die Auszahlung überwache. Auf diese Weise kann jedenfalls von uns der Betrag

Herrn
Maler Max N e u m a n n
Olevano-Romano
Villa Serpentara

am

(Außenadresse : Sign. Max Neumann
Pittore
Olevano-Romano
Prov. di Roma
Villa Serpentara)

R4

am schnellsten ausgezahlt werden .

Mit besten Empfehlungen an Jhre verehrte Frau Gemahlin und mit herzlichen Grüßen bin ich

Jhr sehr ergebener

P.S. Ein Datum bitte ich auf der Quittung nicht einzusetzen. Es wird hier am Tag der Auszahlung an Jhren Herrn Sohn nachgeholt.

D. O.

2 3.
97

V o l l m a c h t

Ich erteile hierdurch dem Überbringer dieses meinem Sohn Christian N e u m a nn Berlin NW 87, Schleswiger Ufer 12 die Vollmacht für mich den Betrag von

100 RM

in Worten: Einhundert Reichsmark " bei der Kasse der Preußischen Akademie der Künste in Empfang zu nehmen.

Olevano-Romano,.....Juli 1937

Largo di Villa Massimo 1

Herrn Professor [illegible] Hannover

La Serpentara, 25. 6. 37.

Otto 30.12

Liebe verehrte Frau Professor Ammersbach!

Für Ihr ausführliches u. sehr interessantes Schreiben vom 14. d. M. danke ich Ihnen vielmals; es, natürlich zuerst in erster Linie, für die mich persönlich betreffenden Dinge. Sie können sich wohl vorstellen, welche Last die mir vom Herzen genommen haben mit der Bewilligung der 100 M für die Reise: ein neuerer Angstzustand hat sich mir schon als „lästiger Ausländer" abgehoben mit den schlimmsten Befürchtungen mit den Konsequenzen, wo jetzt Ihnen zu wohnen wäre! Also weshalb allerherzlichsten Dank. Die freundlichsten Grüße sende ich Ihnen weiter für Ihre gütige Verwendung bei B., die werden ihn also in Ruhigen stimmen, aber an dem negativen Ausgang dieser Affäre ist leider nicht viel zu ändern. Trotzdem weiß ich weiter Hoffnung, es, mich bewegen einen neuen Ausländerpaß, denn auch ist mir jede Hinausgezogenheit verhaßt!

Ihr Mitteilungen über die Frau. Auseinandersetzung, nicht weniger von dem schönen Resultat, haben mich selbstverständlich auch lebhaftest interessiert. Ich freue mich Aussöhnung sehen! Ich bin überzeugt, daß sie mich bei dem großen Publikum viel Anklang finden u. einen wirklichen Erfolg verbuchen. Daß die Aussöhnung nicht Hochzeiten Hochzeitsfeiern zu schönen Konzerte werden, wird Ihnen auch gewiß eine große Genugtuung sein, es ist ein einziges schönes Konzertabschluß, d. h. ausgeschlossen das beste, was einem in dieser valle di lagrime bleiben kann. Im Italienischen sagt man: le mie più affettuose congratulazioni!

Ich freue mich sehr, daß wieder das Museo Nazionale möglich ist in den Besitz des Museo di Roma übergegangen. Aber Herr Sartori, der 1 Monat in Rom war u. sich so umgesehen wie möglich über den Stand der Dinge unterrichtet hat, ist anderer Ansicht. Die möglichst Übernahme wäre von Seiten städtischen administrativen u. gesetzgebenden Organen abhängig, daß gewünscht worden sei. Ich wäre aber vom M. d. R. abgesehen von dieser prinzipiellen Erklärung jeder gesetzlichen Auflagen resp. Verpflichtungen, so daß er niemals mit dem Museo Nazionale etwas mehr zu schaffen habe.
Herr S. hofft, daß die Sammlung jetzt doch noch Boden gewinnen könne, wenn sie jetzt ihren ganzen Betrieb umgestalte; in [illegible] ist sie wie ein Trockenes.

Die alten Herren sind Vergangenes! es waren Idealisten, wenn sie gewesen wären. Aber Amerikaner sind eben wirklich nicht die Idealisten: Herrn St's Spezialitäten in allen Ehren — aber Lächerlich u. öde ist nicht seine Werke Zeit; möchte er doch den schönen Ausspruch auf die Inschrift bringen: Sei sie nur „deutsche Linde!" die Herzen wünschen sind, sei ich einmal sei ein totes Holz festgestellt habe, klammere langen irgend Hoffnung, die sei ich gewonnen, von meinen Vorbereiten fortreißen. Nicht, d. h. die wissen, sei sagen ist natürlich nicht einfach, man müsse sie so gründlich flagranti abfassen, vielleicht gelingt es dann Schwerin, ihnen ein Hemmglas überwerfen. Aber Amerikaner Heimsuchung!

Die Bestimmungen für die Errichtung des Villino Jahn sind in das Grundbuch getan u. dem Sekr. Governo anheimgegeben.

77

Die Übermittlung der 100 RM ist auf dem von Ihnen vorgeschlagenen Wege leider nicht möglich; ich habe kein Bankkonto, u. ich weiß auch nicht, wie ich von hier aus eine rechtsgültige Vollmacht für meinen Vater ausstellen soll. / So bleibt auch Ihnen noch immer die Schwierigkeit der Übermittlung.)

Meine Frau war sehr getroffen auf der deutschen Botschaft in Rom u. hat mit dem die Einzelheiten leitenden Herrn gesprochen, mit dem Resultat, daß die Botschaft entbehren wie behilflich sein will: so wird gebeten, den Leiter der deutschen Botschaft in Rom zu ersuchen wie möglich zu übermitteln, u. gegen Bonnenterlaß, u. gleichzeitig uns von der Übermittlung Mitteilung zu machen. Auf Grund dieser Mitteilung wird die Botschaft uns ohne weiteres den Betrag anbezahlen, in jedem Falle, selbst dann, wenn die bankmäßige Überweisung sich verzögerte oder im Augenblick gar unmöglich wäre: immer wird ihre Mitteilung die Grundlage für die Auszahlung sein! (Bitte diese Mitteilung freundlichst als Einschreibebrief!)

Vor einigen Tagen war Ihr Herr Schmitz hier, Sie haben ihn Ihrer Anteilnahme [illegible] versichert, wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Fortunato loro. An freudigen Ereignissen haben wir nicht gefehlt.

Meine Anschrift bleibt vorläufig noch die alte; aber wo ich ab 1.7. meine Zeichensachen werde, weiß ich heute noch nicht.

Zusammen mit meiner Frau weiße ich Ihnen, sehr verehrte Frau Ansorge, nun noch einmal für Ihren ausdrucksvollen, wie vor allem so wundervoll stillen Anteilhalt aufs herzlichste danken, sowie auch Ihr Herr mit in so vielen anderen Fällen bewiesenen Güte.

Mit herzlichen Grüßen in allen guten Wünschen Ihr sehr ergebener

M. N.

N: 560

21. Juni 1937

Sehr geehrter Herr Schmitz,

auf das Schreiben vom 16. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass das Ihnen bewilligte Stipendium in Höhe von 480,- RM auf das von Ihnen bezeichnete Konto bei der Kommerz- und Privatbank durch unsere Kasse überwiesen worden ist. Ihren Antrag an die Devisenstelle auf Freigabe von 200,- RM monatlich zur Verwendung in Italien habe ich dringend befürwortet. Ich habe davon Kenntnis genommen, dass Sie das Villino vom 1. n. Mts. ab bewohnen werden , und bitte Sie sich noch vorher mit dem Vertreter unserer Interessen, Herrn Steinhausen, Rom (137), Villa Lima 15 in Verbindung zu setzen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Maler Jean Paul Schmitz
Deutsche Akademie

R o m

Largo di Villa Massimo 1

R 4

21. Juni 1937

J. Nr. 560

Der Maler Jean Paul S c h m i t z - z. Zt. in Rom - hat von uns für den Aufenthalt in der Villa Serpentara in Olevano eine Beihilfe erhalten. Wie uns Schmitz mitgeteilt hat, hat er dortseits am 20. März d. Js. - Sachgebiet 45 Ri 46598 - den Antrag gestellt, dass ihm von dem Konto Frau Ilse Schmitz, Kommerz- und Privatbank, Depositenkasse D - Berlin W 15, Kaiserallee 211 - Kontonummer 2347, monatlich 200,- RM zur Verwendung in Italien freigegeben werden. Da die Akademie ein amtliches Interesse daran hat, dass ihr Haus in Italien bewohnt ist und der Insasse des Hauses über die nötigen Mittel zum Lebensunterhalt verfügt, befürworten wir seinen Antrag auf Freigabe von 200,- RM monatlich ab 1. Juli d. Js. für 6 Monate auf das dringendste.

Der Präsident
Im Auftrage

An den

Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts
- Devisenstelle -

Berlin N 0 43

Neue Königstr. 61 - 64

R4

Akademie der Künste
No 0560

Jean Paul Schmidt
Rom Largo di Villa Massimo.

An die Preußische Akademie
der Künste. Berlin

Ich bestätige Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 19. 4. 37 — J. Nr. 352, worin Sie mir mitteilen, daß auf das Conto Frau Ilse Schmidt 2347 Commerz- und Privat Bank Depositenkasse D Berlin Kaiserallee 211 — 480.- ℳ als Stipendium für die Villa Serpentara Olevano überwiesen worden seien. Nach Rückfrage bei der Bank ist diese Überweisung noch nicht eingegangen.

F Neue Königstrasse 61-64

Mein Antrag bei der Dienststelle F vom 20.3.37 Stadtgebiet 45 Ri Nr. 46598 blieb bisher ohne Bestätigung der Freigabe der von mir beantragten monatlichen 200.- ℳ (darin ist das Akademie Stipendium von 80.- ℳ eingeschlossen). Den Antrag habe ich Anfang Juni erneuert. Ich bitte Sie, diesen Antrag bei der Dienststelle nochmals zu befürworten und nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Verabredungsgemäß werde ich das Villino ab 1. Juli beziehen, nachdem ich mich mit dem jetzigen Bewohner persönlich mündlich werde gesetzt haben.

Rome, den 16. Juni 1937

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler!
Jean Paul Schmidt

R4

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-662

ROMA, li 30. Maerz 1937.

An
die Preussische Akademie der Kuenste,
Berlin W.8.
Pariser Platz 4.

Ihr geehrtes Schreiben v. 19. ds. Mts. unter J.Nr. 154 mit beigefuegten Bestimmungen fuer den Aufenthalt in der Villa der Serpentara in Olevano - Romano gelangte in meinen Besitz.

In den Bestimmungen gestatte ich mir vorzuschlagen Folgendes darin aufzunehmen :

Das Anwesen ist der Aufsicht des Waechters Luigi Patrizi unterstellt , der dafuer verantwortlich ist , dass Unbefugte der Eintritt verwehrt bleibt . Der Waechter Luigi ist gegenueber dem jeweiligen Besucher als Untergebener zu bezeichnen , indem der Besucher in Abwesenheit von Herrn Steinhausen als Vertreter der Akademie gelten muss . Dem Waechter Luigi ist vom Unterzeichneten schon vor Jahren eingeraeumt worden den Grund und Boden des hinter dem Villino liegenden Gartens zu Anbauzwecken fuer Nutzpflanzen bebauen zu koennen, der Ertrag der Ernte ist Eigentum des Luigi . Hierfuer hat der Waechter Luigi Sorge fuer die Instandhaltung von Wege und Baumpflanzen sowie Weinstoecke sowie Oelbaeume zu sorgen . Dieses mit Luigi muendlich gemachte Abkommen gilt auf Widerruf zu jeder Zeit .-

Empfehlenswert ist es in den Bestimmungen aufzunehmen , dass es im Interesse der neuen Bewohner liegt, keine Dienstboten der naeheren Umgebung ohne Befragen von Herrn Steinhausen fuer das Haus zu bestellen, da von mir nur solche vorgeschlagen werden , die sich bereits als ehrlich und brauchbar bewaehrt haben .-

Zu dem weiteren Inhalt der eingesandten Bestimmungen

ist von meiner Seit Nichts auszusetzen und gehen in Ordnung .

Ich nahm davon Kenntnis,dass im Juli die Villa von Herrn Jean Paul Schmitz und Gattin bezogen wird.- Die gewuenschten Drahtgaze mit Rahmen fuer die Fenster des Villino werde ich bei der naechsten Gelegenheit meines Aufenthaltes in Olevano dort in Bestellung geben .-

Hier beigefuegt erlaube ich mir in zwei Blatt das Inventar-Verzeichnis des Villino vom Dezember 1936 ergebenst zu ueberreichen .-

Stets gern zu Ihren Diensten zeichne

mit deutschem Gruss

als

Ihr ergebenster

Steinhausen

2 Anlagen

Inventar- Verzeichnis des Villino

auf der Serpentara in Olevano - Romano

---

1 runder Nussbaumtisch ....
1 Bueffetschrank mit oberem Teil u. Unterteil mit 2 Faecher
1 Mahagoni- Komode mit 4 Schubfaechern
2 rechteckige Tannenholztische
2 Konsolbretter auf Eisenkonsolen
1 Kredenzschrank mit 4 Tueren
2 Spiegel
1 Nachtkomode
2 eiserne Bettgestelle mit Drahtmatraze
2 Holz Bettgestelle
Zubehoer d. Zisterne : 1 Eimer an Kette und Giesskanne .
2 Kochstellen
1 alter Tisch mit neuer Holzplatte
8 Stuehle aus Stroh geflochten
2 Liegestuehle aus Stoff
5 Bettmatrazen
3 Bettkissen
7 leinene Betttuecher
8 Wolldecken
8 Bettkissenueberzuege
8 Handtuecher
4 leinene Tischtuecher
11 leinene Mundtuecher
6 Kuechenhandtuecher
5 gebrauchte Handtuecher
7 Speiseteller
6 Suppenteller
2 Glaeser
1 Nachtgeschirr
2 Wasserflaschen
1 Petroleumlampe fuer Kueche
1 " " Zimmer
2 Kerzenhalter
5 verschiedene groessere und kleinere Teller
6 Kaffeetassen mit Untertassen
2 eiserne Bratpfannen
1 Wasserkrug
1 Muellschippe
1 Halter fuer Geschirr in der Kueche
1 Lichtbild gepahmt von Prof. Heinrich Gerhardt
1 Hausbuch

Von der Preussischen Akademie der Kuenste i.Jahre 1936 waehrend des Aufenthaltes von Frl. Martha Steinbart beschafft :

1 Nussbaum polierter Kleiderschrank
1 " " Komode mit drei Schubfaecher
2 weisse Emaille- Waschtische davon einer mit Spiegel dazu
2 weisse Wasserkannen
2 gepolsterte Korbsessel
1 " Korbsofa
1 kleiner Tisch mit Korbgeflecht
1 Tee- Cafè - Service bestehend aus :
6 Tassen mit Untertassen - 6 kleine Kuchenteller
1 Tee- Kafèkanne 1 grosser Teller
1 Milchkanne
1 Zuckerdose
1 Napolitanische Cafèmaschine
1 Petroleum Gluehlichtlampe (Patentlampe) mit Trichter u. Filter
1 patentierter Gluehgas - Kochherd mit 2 Brennstellen .
1 Flit- Apparat

Einrichtungs- Gegenstaende von Frl. Martha Steinbart gestiftet und hinterlassen :

2 Aluminium - Tiegel
1 grosser irdener Tiegel
1 Bratroester
1 Trichter fuer Petroleum
1 Petroleumlampe
1 grosses Sieb
1 kleine Aluminiumpfanne
1 kleine irdene Pfanne
1 Weinkaraffe
2 weisse Milchglaeser
1 Thermosflasche
1 farbige Tischdecke
1 farbiger Milchtopf
1 grosse Einholtasche
2 farbige Cafètassen
1 Schneebesen
1 Schrubbe
2 Bezuege fuer Kopfkissen
1 kleine Express- Cafè- Maschine
Von Frl. Behrendt gestiftet
1 Malhocker

Aufgestellt Dezember 1936.

Rom.

Nachtrag zum Inventarverzeichnis des Villino
auf der Serpentara in Olevano - Romano

Im Jahre 1936 von Herrn Kunstmaler Max Neumann gestiftet werden noch folgende Gegenstaende angefuehrt :

3 Messer
1 Korkenzieher
4 Essloeffel
2 Teeloeffel
4 Gabeln
1 Bohrer
1 Buegeleisen
2 kl. weisse Teller
2 grosse irdene Wasserbehaelter (gruen)
1 Nachtgeschirr
4 Buecher
1 Bratenschuessel
1 Zitronenpresse
1 Reibe
1 Teesieb
2 irdene Tiegel
1 Seifenschale
3 Blechbuechsen fuer Tee-Kaffee -Zucker)
1 Schaumloeffel
10 Blumenkaesten
1 Gartentisch
2 Glaeser
1 Zinkeimer
1 Petroleumlampe

Rom,
Aufgestellt : Dezember 1936.

Inventar-Verzeichnisse der Villa Serpentara in Olevano-Romano

Aufgenommen Oktober 1936

Von der Preussischen Akademie der Künste i.Jahre 1936 während des Aufenthaltes von Frl.Martha Steinbart beschafft:

- -

1 Nussbaum polierter Kleiderschrank
1 " " Komode mit drei Schubfächern
2 weisse Emaille-Waschtische davon einer mit Spiegel dazu
2 weisse Wasserkannen
2 gepolsterte Korbsessel
1 " Korbsofa
1 Kleiner Tisch mit Korbgeflecht
1 Tee-Café-Service bestehend aus:
6 Tassen mit Untertassen - 6 kleine Kuchenteller
1 Tee-Kaffeekanne 1 grosser Teller
1 Milchkanne
1 Zuckerdose
1 Napolitanische Kaffeemaschine
1 Petroleum Glühlichtlampe (Patentlampe) mit Trichter und Filter
1 patentierter Glühgas-Kochherd mit 2 Brennstellen
1 Flit-Apparat

Aufgestellt: Rom Dezember 1936
gez. W. Steinhausen

Inventar-Verzeichnis des Villino auf der Serpentara in

O l e v a n o - R o m a n o

- -

1 runder Nussbaumtisch
1 Bueffetschrank mit oberem Teil u. Unterteil mit 2 Fächern
1 Mahagoni-Komode mit 4 Schubfächern
2 rechteckige Tannenholztische
2 Konsolbretter auf Eisenkonsolen
1 Kredenzschrank mit 4 Türen
2 Spiegel
1 Nachtkomode
2 eiserne Bettgestelle mit Drahtmatraze
2 Holz Bettgestelle
Zubehör der Zisterne: 1 Eimer an Kette und Giesskanne
2 Kochstellen
1 alter Tisch mit neuer Holzplatte
8 Stühle aus Stroh geflochten
2 Liegestühle aus Stoff
5 Bettmatrazen
3 Bettkissen
7 leinene Bettücher
8 Wolldecken
8 Bettkissenüberzüge
8 Handtücher
4 leinene Tischtücher
11 leinene Mundtücher
6 Küchenhandtücher
5 gebrauchte Handtücher
7 Speiseteller

6 Suppenteller
2 Gläser
1 Nachtgeschirr
2 Wasserflaschen
1 Petroleumlampe für Küche
1 " " Zimmer
2 Kerzenhalter
5 verschiedene grossere und kleinere Teller
6 Kaffeetassen mit Untertassen
2 eiserne Bratpfannen
1 Wasserkrug
1 Müllschippe
1 Halter für Geschirr in der Küche
1 Lichtbild gerahmt von Prof. Heinrich Gerhardt
1 Hausbuch

Aufgestellt: Rom Dezember 1936
gez. W. Steinhausen

Einrichtungsgegenstände von Frl. Martha Steinbart
gestiftet und hinterlassen

- -

2 Aluminium-Tiegel
1 grosser irdener Tiegel
1 Bratröster
1 Trichter für Petroleum
1 Petroleumlampe
1 grosses Sieb
1 kleine Aluminiumpfanne
1 kleine irdene Pfanne
1 Weinkaraffe
2 weisse Milchgläser
1 Thermosflasche
1 farbige Tischdecke
1 farbiger Milchtopf
1 grosse Einholtasche
2 farbige Kaffeetassen
1 Schneebesen
1 Schrubbe
2 Bezüge für Kopfkissen
1 Kleine Express-Kaffee-Maschine

Von Fräulein Behrendt gestiftet:
1 Malhocker

Aufgestellt: Rom Dezember 1936
gez. W. Steinhausen

Nachtrag zum Inventarverzeichnis des Villino auf der Serpentara in Olevano - Romano

- -

Im Jahre 1936 von Herrn Kunstmaler Max N e u m a n n gestiftet, werden noch folgende Gegenstände angeführt:

3 Messer
1 Korkenzieher
4 Esslöffel
2 Teelöffel
4 Gabeln
1 Bohrer
1 Bügeleisen
2 kl. weisse Teller
2 grosse irdene Wasserbehälter (grün)
1 Nachtgeschirr
4 Bücher
1 Bratenschüssel
1 Zitronenpresse
1 Reibe
1 Teesieb
2 irdene Tiegel
1 Seifenschale
3 Blechbüchsen für Tee - Kaffee - Zucker
1 Schaumlöffel
10 Blumenkästen
1 Gartentisch
2 Gläser
1 Zinkeimer
1 Petroleumlampe

Aufgestellt: Rom Dezember 1936
gez. W. Steinhausen

18. Juni 1937

J. Nr. 531

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstückes in Olevano

- - - - - - -

Der mit der Wahrnehmung der Interessen unserer Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen in Rom hat in unserm Auftrage die Anfertigung von Holzrahmen, mit Drahtgaze bespannt, veranlasst, die in die Fenster zum Schutze gegen das Eindringen von Insekten und Skorpionen eingesetzt werden. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 600 Lire belaufen. Dies entspricht nach dem augenblicklichen Kurs einem Gegenwert von 78,42 RM. Ich bitte zu genehmigen, dass die Auslagen des Architekten Steinhausen wie bisher aus Kap. 167 A Tit. 60^2 gedeckt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
B e r l i n W 8

R4

17. Juni 1937

J. Nr. 531 II

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf das gefällige Schreiben vom 9. d. Mts. erwidern wir, dass die Bereitstellung der Mittel für die Anfertigung der Fliegenfenster von uns bei dem Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung beantragt worden ist. Wir bitten uns die Rechnungen nach Lieferung vorzulegen. Die Ueberweisung des Rechnungsbetrages erfolgt sofort nach erteilter Genehmigung der Devisenstelle.

Für die Uebersendung der Inventare des Villino danke ich Ihnen bestens.

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebener

Herrn
Architekten W. Steinhausen
Rom (137)
Via Lima 15

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, 19. Juni 1937.

Akademie der Künste
22. JUN. 1937

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

Berlin W.8.
Pariser Platz 4.

In Ihrem geschaetzten Schreiben v. 19. Maerz ds.J. unter J.Nr.154 wurde mir aufgegeben fuer die Fenster des Villino der Serpentara Abschluss- Holzrahmen mit Drahtgaze bespannt (sog. Fliegenfenster - Zanzariere) vorzusehen, damit das Eindringen von Insekten in die Wohnraeume bei Lueftung derselben verhindert wird .

Nachdem ich mich vorher ueber die Zweckmaessigkeit bei den Herren Schmitz u. Neumann erkundigte und diese von Genannten bestaetigt wurde, habe ich nunmehr die Anfertigung dieser Rahmen veranlasst .

Die Kosten dieser Rahmen stellen sich nach eingeholten Voransohlaegen auf circa Lire 600.- (Sechshundert)

Ich waere der Akademieverwaltung verbunden , wenn veranlasst wuerde , dass dieser Gegenwert recht bald zu meiner Verfuegung nach hier ueberwiesen wird . Eine genaue Abrechnung auf Grund der Endrechnungsunterlagen erfolgt alsdann nach fertiggestellter Montage .-

Mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

W. Steinhausen.

Schmidt

Jüttrich für Clemens
Forst anzeigen?
(f. 6 Monate)

Anweisung ist auf Forstkasse
in einer Summe für 6
abzuändern

—

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Berlin W 8
Pariser Platz 4

777

19. April 1937

J. Nr. 352

Auf Ihr Schreiben vom 13. April d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihnen das Stipendium für die Dauer Ihres Aufenthaltes in der Villa Serpentara in Olevano in Höhe von 80,- RM monatlich - erstmalig zahlbar am 1. Juli 1937 - für 6 Monate angewiesen haben und zwar - wie gewünscht - auf das Konto von Frau Ilse Schmitz 2347 bei der Commerz- und Privatbank, Depositenkasse D in Berlin W 15, Kaiserallee 211.

Die diesjährige Frühjahrsausstellung der Akademie ist bereits am 10. d. Mts. eröffnet worden. Eine Beteiligung an derselben ist daher nicht mehr möglich.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Jean Paul S c h m i t´z
R o m
Largo Villa Massimo
Deutsche Akademie

R 4

15. Mai
10.10. 15.5.37

Rom, den 13 April 1937.

An die Preußische Akademie der Künste

Für Ihr Schreiben vom 19. März 1937 J. Nr. 257 danke ich Ihnen und bitte mich, daß mir das Villino 1. Juli 1937 beziehen wollen. Das halbjährige Stipendium von monatlich 80.- bitte ich zu überweisen auf das Konto Frau Lya Schmitz 2347 Commerz u. Privat Bank, Depositenkasse Berlin Kaiserallee 211, da die Devisenstelle die Genehmigung im Juni erteilen wird. Sollten wir, deren Wunsche entsprechend, länger als ein halbes Jahr in Olevano bleiben wollen, würden wir sie frühzeitig davon in Kenntnis setzen. Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie, mir den Termin und Bedingungen der Akademie-Ausstellung mitzuteilen, da ich mich nach Möglichkeit daran beteiligen möchte.

Ich danke Ihnen und verbleibe mit

Deutschem Gruß
Heil Hitler!

Ihr Paul Schmitz

Rom. Largo Villa Massimo
Deutsche Akademie.

R 4

Preußische Akademie der Künste

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die Behörde und nicht persönlich zu adressieren

Berlin W 8, Pariser Platz 4
Fernspr.: A 1 0282

J.Nr. 257

Berlin W 8, den 18. März 1937

Auf das Schreiben vom 15. d. Mts. erwidern wir Jhnen, dass die Akademie, wie Jhrer Gattin mündlich bereits mitgeteilt, bereit ist Jhnen während des Aufenthalts in der Villa Serpentara ein Stipendium von monatlich 80 RM zu gewähren. Dieses Stipendium könnte für die Zeit von 6 Monaten im voraus ausgezahlt werden. Wegen der Transferierung bitten wir Jhrerseits das Erforderliche, am besten durch Benehmen mit einer Bank, zu veranlassen. ~~Um Jhnen die~~ Transferierung ~~zu erleichtern fügen wir hier~~ eine amtliche Bescheinigung ~~bei~~.

Dass es Jhnen möglich war in der Zeit vom 4. - 12. März das Haus zu bewohnen und zu beheizen, davon haben wir mit Dank Kenntnis genommen und freuen uns, dass Sie das Haus in gutem Zustande gefunden haben.

Wir bitten uns über den Einzug in die Villa gefälligst vorherige Mitteilung zu machen .

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn
Jean Paul S c h m i t z
Deutsche Akademie (Villa Massimo)
R o m
Largo di Villa Massimo 1

774

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KONSTE ZU BERLIN

Frau Schmitz um Gefälligkeit. 18/3.

Berlin W 8, den 16. März 1937

Die Preussische Akademie der Künste überlässt das ihr gehörige, für den Studienaufenthalt deutscher Künstler bestimmte Haus " Villa Serpentara " in Olevano-Romano (Jtalien) Herrn Maler (Hans Kurt) S c h m i t z, Berlin W 15, Ludwigkirchplatz 7, zurzeit in Rom, und seiner Gattin vom Juli d. Js. ab, zunächst auf ein halbes Jahr, zum Bewohnen. Mit diesem Studienaufenthalt ist ein von der Akademie gewährtes Stipendium von monatlich 80 RM verbunden . Die Akademie bittet, da die Verwendung ihres Hauses in Olevano im amtlichen Jnteresse liegt, Herrn Schmitz und seiner Gattin die erforderliche Devisen-Genehmigung (für die Dauer) ~~für den Betrag~~ des Stipendiums (auf Raten) zu erteilen .

Der Präsident
Jm Auftrage

An
den Herrn Präsidenten
des Landesfinanzamts
(Devisenstelle)
B e r l i n

Akademie der Künste
No 0257

Joan Paul Schmitz
Rom
Largo Villa Borghese

An die Preußische Akademie der Künste

Ihrem Wunsche folgend habe ich das Atelier der Serpentara im Schlecht-Wetterzeit vom 4.-12. März benutzt und das Haus nach Möglichkeit trocken heizt. Vorgefunden und verlassen habe ich das Haus in gutem Zustande, ohne neue Risse oder sonstige Schäden. Dieses Berichtes wegen, antworte ich erst jetzt auf Ihr Schreiben vom letzte Februar, und bitte um nähere schriftliche Mitteilung über die Bedingungen und Beihilfen zur Übernahme des Ateliers für die Zeit vom 1. Juli bis 31 Dez. 1937, da sie es mit meiner Frau mündlich verhandelt wurde. Ich danke für die Genehmigung meines Gesuches

mit deutschem Gruß:

Heil Hitler

Rom, den 15. März 1937

Joan Paul Schmitz.

RK

120

14. Juni 1937

Sehr verehrter Herr N e u m a n n ,

infolge der großen Arbeit für die am 5. d. Mts. eröffnete Ausstellung Französischer Kunst der Gegenwart komme ich erst heute dazu Jhnen für Jhren freundlichen Brief vom 10. April zu danken, womit ich den Dank für Jhren Brief vom 6. d. Mts. verbinde. Auch die im Herbst bevorstehende Jtalienische Ausstellung, wegen der ich mit Antonio Maraini korrespondiere, beschäftigt mich sehr.

Jch freue mich Gutes über Jhren dortigen Aufenthalt und über den guten Zustand, in dem Sie die Villa Serpentara getroffen haben, zu hören. Jn der leidigen Sache der conca von hier aus ein salomonisches Urteil zu fällen, ist natürlich unmöglich. Es ist in der Tat merkwürdig, daß die conca ~~bei~~ in dem Jnventar fehlte und daß sie auch ~~bei~~ in dem neuen Jnventar, das uns Herr Steinhausen erst jüngst übersandt hat, wiederum fehlt. Natürlich wäre es sehr beklagenswert, wenn Herr Steinhausen, vielleicht unter dem Einfluß von Fräulein Steinbart, der Sippe Luigi Unrecht getan hätte. Aber schließlich können wir auch gegen Herrn Steinhausen keinen Vorwurf erheben, da wir von hier aus keine Beweise dafür erbringen können, daß seine Einstellung nicht richtig gewesen wäre. So bleibt wohl nichts anderes übrig als über die Sache Gras wachsen zu lassen.

An

An Belling habe ich Jhretwegen nach Jstanbul geschrieben. Er hat mir geantwortet: " Wegen Neumann kann ich leider nicht günstig berichten, man hat hier wirklich alles besetzt, obwohl ich persönlich sehr, sehr gern einen guten Deutschen hier gesehen hätte." Ende Juli wird er in Berlin eintreffen und hat mir in Aussicht gestellt, mündlich genaueres zu berichten . Leider scheint also durch den Pariser Juden Levi für einen deutschen Maler der Zugang zur Akademie in Jstanbul verbaut zu sein !

Gern würde ich von Jhnen hören, ob in dem Schicksal des Olevano-Museums irgend eine Änderung eingetreten ist, ob sich die Bestände immer noch im Museo di Roma und ganz in den Klauen des Herrn Fohn befinden .

Sehr zu beklagen ist der Zustand der alten Eichenbäume, von denen auch Sie so ungünstiges berichten. Jch möchte einmal eine Anfrage an das Botanische Jnstitut richten, das uns vielleicht Mittel zur Bekämpfung des Ungeziefers vorschlagen könnte, das den Bäumen nach früheren Mitteilungen von Herrn Steinhausen so zusetzt. Es handelt sich wohl hauptsächlich um Ameisen. Da es unzählige Sorten von Ameisen gibt wäre es gut, wenn wir einmal einige Proben dieses Ungeziefers erhalten können. Wäre es Jhnen wohl möglich - wenn es nicht zuviel Mühe macht - uns in einem kleinen Gefäß in Spiritus ein paar Proben des Ungeziefers zu übersenden, oder vielleicht ein paar getötete Exemplare per Brief ?

Schade, daß Sie die Französische Ausstellung nicht sehen können ! Sie ist recht gut und sehr interessant. Alle bedeutenden französischen Künstler von Luce über Lucien Simon, Maurice Denis, Henri Martin, Le Sidaner, Vuillard, Bonnard bis Matisse, Derain und Braque sind vertreten, die meisten mit ausgezeichneten Werken. Von den eigentlichen Modernen sind die

die Arbeiten mit besonderer Vorsicht ausgewählt, so daß sie im Grunde genommen niemand chokieren können . Die Ausstellung findet großes Jnteresse und ist glänzend besucht. Damit Sie wenigstens etwas davon haben, übersende ich Jhnen anbei den Katalog.

Jhrer Bitte, Jhnen für die Rückreise von Jtalien eine finanzielle Hilfe zu gewähren, wollen wir gern durch Bewilligung eines Betrages von 100 RM entsprechen. Es ist aber nach den für die Kasse bindenden Bestimmungen nicht möglich, den Betrag Jhrem Herrn Sohn zu überweisen oder in bar zu übergeben, es müßte dann sein, daß er eine rechtsgültige Vollmacht von Jhnen in Händen hätte. Entweder bitte ich Sie ihm eine solche Vollmacht zuzustellen oder mit einer Banküberweisung einverstanden zu sein.

Mit besten Grüßen, auch an Jhre verehrte Frau Gemahlin, bin ich

Jhr sehr ergebener

P. S. Für die Benutzung der Villa Serpentara hat die Akademie Bestimmungen aufgestellt, von denen ich hier ein Exemplar beifüge. Jch brauche künftig nicht jedem neuen Gast gegenüber dieselbe Litanei herbeten und bin durch die Überreichung dieser Bestimmungen etwas entlastet. Deshalb haben wi sie möglichst eingehend gestaltet.

D. O.

La Serpentara, 10. 6. 37.

Sehr verehrter Herr Professor,

Mit beinahe beschämender Pünktlichkeit nahen wir der Termin der Schlußablieferung, man will gar nicht an Abreise denken u. kann doch nicht vermeiden, daß diese Gedanken sich einschleicht u. es ist wie ein Gespenst auf die sonnige Landschaft legt! Herr Schmitz wird das wohl gründlich für einrichten wollen – leider traf ich ihn nicht an, als ich ihn zu Hirzen in Rom aufsuchen wollte, man war eben nach Brasilien geflogen! – ich nehme an, daß er mir recht- zeitig benachrichtigen wird.

Sorgen ist aber nun in beider mir allgemach geliebten Zeit die Kasse gerückt, möchte ich mir die höfliche Anfrage erlauben, ob es Ihnen, hochverehrter Herr Professor, wohl möglich wäre, mir auf die Heimreise eine finanzielle Hilfe zu gewähren? ich wäre Ihnen von Herzen dankbar, denn diese Frucht Ihrer Arbeit wäre wegen bei mir in Gemüt gut angeschlagen! Ich Habenichts war auf jetzt natürlich nicht zu denken, e con questi miei pochi e oramai ridottissimi mezzi far l'economia allo scopo del ritorno in patria è una cosa quasi quasi impossibile. Rinunciare al vino, forse? ma anche questo supremo sacrificio sarebbe inutile dato che quello „stravizio" non costa che lira una al litro! E allora, come si fa? Non c'è altro quindi che sperare

ancora nella sua bontà purtroppo già richiesta lunga volta!

Del resto, vedo io anch'Lei, il mio valore è molto relativo; non sono io gloriosamente così vanitoso, che z.B. un mio bigliettino VBK mio alla persona Kaufmann un mio Ohr dringt; – ma se mio da non fosse gegangen.

In la speranza, che Lei e Gemahlin Sua in ottima Gesundheit trovassero, sono io con fraglichen Grüßen, anche von meiner Frau,

Ihr ergebenster

Max Neumann

P.S. Volterra Sie meine Liste Postgeben kommen, so wurde ich bitten, den Betrag an meinem Vater Thatsachen gütigst zu überweisen, oder aber, da er jetzo täglich zur Universität geht, ihm diese ihn abholen zu lassen.
(Schlesinger Ufer 12 III. NW87. C. 9. 8716)

120

Dahlem 10. 6. 37.

Lieber Herr Professor Oberndorfer,
Vielen Dank für Ihr soll. Lebenszeichen!
Vom 25. Juni ab bleibe ich bis zum
10 Oktober meine Ferien, bin aber erst
am 29. Juli in Berlin, da ich meine
Heimreise mit meinem Sohn von
Genua ein per Dampfer (alter Woerman-Afrika)
nach Hamburg zurück legen werde.
In der Zwischenzeit habe ich 2 Briefe,
d.h. auch Briefe an Dr. Liebers und
Dr. Klemm geschickt, ich werde später
meine Mitteilungen mündlich ergänzen.
Ich denke mich speziell auf Sie und unsere
Elektrolyse, es ist mein Aufenthalt
hier noch interessant und vor Allem
wichtiger als damals in Amerika!!
Wegen Neumann kann ich leider nicht
günstig berichten, man hat hier wirklich
alles versucht, aber ich persönlich sehr,
daß man einen guten Deutschen hier
sterben lässt. Mehr hierüber mündlich noch!
Für heute herzlichen Gruß
& auf Wiedersehen Ihr Helling

Herzl. Dank für
die Bemühungen wegen Münchner!

124 29 38

123

121

Clll. 14.

Nevano Romano (Roma), 10. 4. 37

La Serpentara

Liebe verehrte Frau Professor,

Als ich vor Jahren vorübergehend Besitzerin dieses Gutes wurde, war ich überrascht, daß es hier immer so viel zu tun gibt: und nun bitte ich Sie um Verständnis dafür, daß ich mir nicht die Möglichkeit nehmen lasse, Ihnen wenigstens einen großen Gruß, also mehr als nur eine Ansichtskarte, oder daß wir uns gar sehen! Freilich, ein Gut will nicht auf der Straße wie neben einem Bahnhof verwaltet, sondern in persönlichem Kontakt mit Leuten und Dingen eingerichtet sein. Die Leute haben dieselben Gedanken, daß man „Feiertag hat" sei, sie können aber nicht verstehen, wie sehr das in gewissen Zeiten wirklich der Fall ist. Krieg hat sie verändert; die Bäume sind etwas gewachsen, und ist alles, das neue, etwas Wichtiges ist zu bemerken: die Straße, Wiederherstellung der Landschaft ist abgeschlossen und ein einziger großer wundervoller Zustand; una bellezza, sagt man hier.

Das Land scheint in gutem Zustand zu sein; die Ernte übertrifft alle Erwartung und gemessen an anderen Jahren: persino una lampada a petrolio che funziona bene, si figuri! Auch der Wein ganz mit Luigi wird den bosco machen einen besonderen Eindruck, das Verschwinden der jungen Bäume, d.h. das Fortwachsen der allgrünen Reben in diesen Tagen, scheint sich wieder zu bewähren. Von den herrlichen alten Reben allerdings ist es nicht gut bestellt, und es ist die arme noch kaum etwas zu machen; man weiß, ob die nächste Generation sie noch erleben wird.

R. 4 Villa Lima 15

Der Hotel Victoria ist sehr fein, es ist noch recht kühl. Das Mittag Rom, massig bewölkt u. sogar Regen, die Heimreise ist im Anzug. Hiesige unreife Früchte die campagna romana: in Rom gab es schon fragole di bosco, piselli, carciofi.

Bei Inaugenscheinnahme der Visitenkarte bemerke ich natürlich den gedruckten Titel „Frau", obwohl Weiblichkeit bekanntlich nicht gerade, Frau St. meinte mir, es hätte daran gelegen, dass er nichts von dem Vorliegen der Convenienz gewusst hätte. Wie kann das so weise sein, dass ich darüber zögerte, ihn zu fragen, ob ihm die Existenz des Talismans nicht bekannt sei. Ich ging zum Thema conclavio über. Frau St. sagte, dass seine Frau (– eine x Jahre! –) seine conca gehabt hätte, u. das müssen alles Cadri sein! Von dem Teil seiner Erziehung bestritt ich energisch u. bedauerte ein übriges dabei, dass es unterlassen worden sei, einen Schutzgeist um sie zu erwerben aufzunehmen, während doch jeder Haushalt ihrer bedürftig sei. Tatsache jedenfalls ist, dass Luigi, mit den Carabinieri bedroht u. auch um den Lohn betrogen, seine eigene conca gebraucht hat. Und eine Bemerkung, die sich gar nicht so besonders mit L. u. seine Art passt, sagte er uns: „sie sind gewiss arme Leute, aber man sollte ihnen doch nicht noch was nehmen." Ich habe also meine Pflicht, diese brutta cosa mit viel Freundlichkeit uns allen Seiten zu widerraten.

Die Blüten aus unserm kleinen Park, sehr gerade der Kastanien, die Bäume auf der Terrasse noch mikroskopisch klein u. spärlich! Indes, alles ist relativ, u. die Freigiebigkeit der Grossen Stadt beweist man mir durch die ungeheure Glut zu betrachten, u. die Erinnerungen auf den gleichen Dankbarkeit gerichtet. Mit vielen bellissima sentenza Pflicht ich für heute u. sende Ihnen, insieme a mia moglie, i nostri cordialissimi saluti.

Ihr ergebenster

Max Neumann

122

Rest ist einmal, dass die gelegentlich an Bellini schreiben wollten? ob überhaupt die Möglichkeit an sich besteht, – u. in dem Falle, wann sie sie wären, ob es mir irgendwie dabei behilflich sein könnte u. s. w.

Ich weiss aufrichtig dankbar ich meinen Ihnen sehr dankbar!

123

11. Juni 1937

U mit 20 Stück
[illegible]

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

beiliegend übersenden wir Ihnen die von der Akademie aufgestellten B e s t i m m u n g e n für die Villa Serpentara, zu denen wir auch Ihre Anregungen benutzt haben, in 20 Exemplaren und bitten den jeweiligen Benutzern der Villa vor dem Einzug gefälligst regelmässig ein Exemplar aushändigen zu wollen.

20

Mit ergebensten Empfehlungen
und mit deutschem Gruss
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn Architekten
Wilhelm S t e i n h a u s e n
R o m (137)
Villa Lima 15

K. 4

124

12. Mai 1937

J.Nr. 446

Betr.: Die Villa Serpentara in
Olevano-Romano

Nachdem die im Besitz unserer Akademie befindliche Villa Serpentara in Olevano-Romano seit einer Reihe von Jahren deutschen Künstlern für längeren Aufenthalt überlassen werden konnte, haben wir auf Grund der bisher gesammelten Erfahrungen Bestimmungen für die Benutzung der Villa und des Eichenhains Serpentara aufgestellt, von denen wir uns in beigefügter Abschrift Kenntnis zu geben erlauben.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
den Herrn Reichs- und Preußischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Berlin W 8
Unter den Linden 69

R4

Bestimmungen

für die Benutzung der Villa Serpentara bei Olevano-Romano

Die Bewohner der Villa Serpentara haben auf Pflege und saubere Instandhaltung der Räume, ihrer Einrichtung und des Inventars Bedacht zu nehmen.

Etwaige bei Uebernahme der Räume und des Inventars wahrgenommene Schäden sind zur Kenntnis des Vertreters der Preussischen Akademie der Künste Herrn Steinhausen zu bringen.

Beim Verlassen der Villa ist das gesamte Inventar Herrn Steinhausen in ordnungsmässigem Zustande zu übergeben. Das Hausbuch und die Schlüssel sind an Herrn Steinhausen abzuliefern, der beides aufbewahrt solange das Haus nicht bewohnt ist.

Auf möglichste Freihaltung der Villa von Skorpionen ist zu achten. Es empfiehlt sich beim Lüften in die offenen Fenster stets die mit Drahtgaze bespannten Rahmen einzusetzen.

Die Bewohner der Villa Serpentara werden gebeten dem Eichenhain und dessen Benutzung durch das Publikum im Einvernehmen mit Herrn Steinhausen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Jede missbräuchliche Benutzung des Hains durch die Besucher, insbesondere auch der Aufenthalt von Besuchern im Hain zur Nachtzeit muss nach Möglichkeit verhütet werden. Die Ausübung von Vogeljagd im Hain ist strengstens verboten. Ebenso ist das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern, Zigaretten- und Zigarren-Stummeln und das Anmachen von Feuer verboten. Bäume dürfen nur mit Ge-

nehmigung des Herrn Steinhausen gefällt werden; das Gleiche gilt für das Ausschlagen stärkeren Unterholzes.

Zur Aufsicht über das Villengrundstück und die Serpentara ist der Wächter Luigi Patrizi bestellt, der dafür verantwortlich ist, dass Unbefugten der Eintritt verwehrt bleibt. Der Wächter Luigi Patrizi ist gegenüber dem jeweiligen Bewohner der Villa als dessen Untergebener zu betrachten, insofern als der Bewohner in Abwesenheit des Herrn Steinhausen als Vertreter der Akademie der Künste gilt.

Dem Wächter Luigi Patrizi ist gestattet den Grund und Boden des hinter der Villa gelegenen Gartens zum Anbau von Nutzpflanzen zu verwenden; der Ertrag der Ernte ist Eigentum des Wächters. Dafür hat der Wächter für die Instandhaltung der Wege, für die Pflege der Baumpflanzen, der Weinstöcke und Oelbäume Sorge zu tragen. Dieses mit dem Wächter getroffene Abkommen ist zu jeder Zeit widerruflich.

Das Halten von Haustieren (Hunden, Katzen) in der Villa ist untersagt.

Gästen der Bewohner der Villa darf nicht ohne Genehmigung der Akademie der Künste für längere Zeit in der Villa Unterkunft gewährt werden.

Die Akademie bittet das Hausbuch der Villa allen namhaften Besuchern zur Eintragung vorzulegen. Ferner bittet die Akademie dringend um möglichste Schonung des Hausbuches.

Die Schlüssel der Villa dürfen keiner anderen Persönlichkeit als dem Vertreter der Akademie, Herrn

Steinhausen, zur Aufbewahrung übergeben werden.

Die Akademie der Künste kann, wenn triftige Gründe vorliegen, die Erlaubnis zum Bewohnen der Villa widerrufen.

Es liegt im Interesse der Bewohner der Villa, dass diese keine Hilfskräfte aus der näheren Umgebung ohne Befragen des Vertreters der Akademie Herrn Steinhausen für die Villa annehmen, da von Herrn Steinhausen nur solche vorgeschlagen werden, die sich für Dienstleistungen bereits als brauchbar und ehrlich bewährt haben.

Da sich auf dem Grundstück keine Wasserentnahme befindet, sei noch die Warnung ausgesprochen, kein gesundheitsschädliches Zisternenwasser zu Trink- und Kochzwecken zu benutzen.

Berlin, im April 1937

Der Präsident

der Preussischen Akademie der Kinste

In Vertretung

Georg S c h u m a n n

Steinhausen, zur Aufbewahrung übergeben werden.

Die Akademie der Künste kann, wenn triftige Gründe vorliegen, die Erlaubnis zum Bewohnen der Villa widerrufen.

Es liegt im Interesse der Bewohner der Villa, dass diese keine Hilfskräfte aus der näheren Umgebung ohne Befragen des Vertreters der Akademie Herrn Steinhausen für die Villa annehmen, da von Herrn Steinhausen nur solche vorgeschlagen werden, die sich für Dienstleistungen bereits als brauchbar und ehrlich bewährt haben.

Da sich auf dem Grundstück keine Wasserentnahme befindet, sei noch die Warnung ausgesprochen, kein gesundheitsschädliches Zisternenwasser zu Trink- und Kochzwecken zu benutzen.

Berlin, im April 1937

Der Präsident

der Preussischen Akademie der Künste

In Vertretung

Georg S c h u m a n n

Jede Abwesenheit über drei Tage (Villenpersonal und Hausverwalter sind ausgenommen) ist anzuzeigen.

Der Wächter Luigi Patrizi ist ~~angewiesen, bei Abwesenheit des Aufsehers das~~ Haus, Garten und Villa ~~unbewohnt~~ zu bewachen, der dafür verantwortlich ist, daß Unbefugten der Eintritt verwehrt bleibt. Der Wächter Luigi Patrizi ist gegenüber dem jeweiligen Bewohner der Villa als dessen Untergebener zu betrachten, insofern als der Bewohner in Abwesenheit des Herrn Steinhausen als Vertreter der Akademie der Künste gilt.

Dem Wächter Luigi Patrizi ist gestattet den Grund und Boden des hinter der Villa gelegenen Gartens zum Anbau von Nutzpflanzen zu verwenden; der Ertrag der Ernte ist Eigentum des Wächters. Dafür hat der Wächter für die Instandhaltung der Wege, der Baumpflanzen, der Weinstöcke und Ölbäume zu sorgen. Dieses mit dem Wächter getroffene Abkommen ist zu jeder Zeit widerruflich.

Es liegt im Interesse der Bewohner der Villa, daß diese keine Hilfskräfte aus der näheren Umgebung ohne Befragen des Vertreters der Akademie Herrn Steinhausen für die Villa annehmen, da von Herrn Steinhausen nur solche vorgeschlagen werden, die sich für Verrichtungen dieser Art bereits als brauchbar bewährt haben.

R 4

B e s t i m m u n g e n

für die Benutzung der Villa Serpentara bei Olevano-Romano.

Die Bewohner der Villa Serpentara haben auf Pflege und saubere Jnstandhaltung der Räume, ihrer Einrichtung und des Jnventars Bedacht zu nehmen .

Etwaige bei Uebernahme der Räume und des Jnventars wahrgenommene Schäden sind zur Kenntnis des Vertreters der Preussischen Akademie der Künste Herrn Steinhausen zu bringen .

Beim Verlassen der Villa ist das gesamte Jnventar Herrn Steinhausen in ordnungsmässigem Zustande zu übergeben. Das Hausbuch und die Schlüssel sind an Herrn Steinhausen abzuliefern, der beides aufbewahrt solange das Haus nicht bewohnt ist.

Auf möglichste Freihaltung der Villa von Skorpionen ist zu achten. Es empfiehlt sich beim Lüften in die offenen Fenster ~~Gazefenster~~ (statt die mit Drahtgaze bespannten Rahmen) einzusetzen.

Die Bewohner der Villa Serpentara werden gebeten dem Eichenhain und dessen Benutzung durch das Publikum im Einvernehmen mit Herrn Steinhausen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden . Jede missbräuchliche Benutzung des Hains durch die Besucher, insbesondere auch der Aufenthalt von Besuchern im Hain zur Nachtzeit muss nach Möglichkeit verhütet werden . Die Ausübung von Vogeljagd im Hain ist strengstens verboten . Ebenso ist das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern, Zigaretten- und Zigarren-Stummeln und das Anmachen von Feuer verboten. Bäume dürfen nur mit Genehmigung des Herrn Steinhausen gefällt werden; das Gleiche gilt für das Ausschlagen stärkeren Unterholzes.

Das Halten von Haustieren (Hunden, Katzen) in der Villa ist untersagt.

Gästen

Gästen der Bewohner der Villa darf nicht ohne Genehmigung der Akademie der Künste für längere Zeit in der Villa Unterkunft gewährt werden .

Die Akademie bittet das Hausbuch der Villa allen namhaften Besuchern zur Eintragung vorzulegen. Ferner bittet die Akademie dringend um möglichste Schonung des Hausbuches.

Die Schlüssel der Villa dürfen keiner anderen Persönlichkeit als dem Vertreter der Akademie, Herrn Steinhausen, zur Aufbewahrung übergeben werden .

Die Akademie der Künste kann, wenn triftige Gründe vorliegen, die Erlaubnis zum Bewohnen der Villa widerrufen .

Da sich auf dem Grundstück keine Wasserentnahme befindet, sei noch die Warnung ausgesprochen, kein gesundheitsschädliches Zisternenwasser zu Trink- und Kochzwecken zu benutzen . et

Berlin, im April 1937

Der Präsident

der Preussischen Akademie der Künste

In Vertretung

22. März 1937

Sehr verehrter Herr Steinhausen,

ich beklage es ausserordentlich, dass Sie mich bei Ihrem neulichen Besuch in der Akademie in Berlin nicht angetroffen haben, denn es wäre mir eine besondere Freude gewesen, Sie endlich persönlich kennen zu lernen und mit Ihnen über unsere italienischen Angelegenheiten, für die Sie in so dankenswerter Weise tätig sind, einmal persönlich sprechen zu können. Hätte ich Tag und Stunde Ihres Besuches am Pariser Platz vorher gewusst, so hätte ich mich selbstverständlich mit meiner Zeiteinteilung ganz darauf eingerichtet. Für gewöhnlich bin ich (ausser an Sitzungstagen) bis 5 Uhr oder 1/2 6 Uhr regelmässig in der Akademie zugegen. Ich habe aber natürlich auch oft ausserhalb des Akademiegebäudes zu tun. Es ist in Berlin immer etwas gewagt, nicht vorher genaue Verabredung zu treffen, wenn man sich nicht verfehlen will! Schade,-dass Sie - wie ich von unserm Heizer, der Ihnen öffnete, hörte - am Abend schon abgereist sind, so dass Ihnen ein nochmaliger Besuch in der Akademie oder ein Telefonanruf nicht mehr möglich war. Ich hoffte ja schon lange, Sie einmal in Rom aufsuchen zu können, wo ich seit 1923 nicht mehr gewesen bin;

Herrn

Architekten W.Steinhausen

Rom

aber ich komme sehr schwer von meiner amtlichen Tätigkeit los, zumal ich keinen Vertreter habe. Vielleicht ist es mir aber doch in der kommenden Zeit einmal möglich oder Sie besuchen gelegentlich wieder einmal Berlin - dann wollen wir uns aber vorher genau verabreden! Für jetzt kann ich Ihnen leider nur meinen Dank für Ihren Gang zur Akademie aussprechen und Sie um Entschuldigung bitten, dass Sie mich nicht angetroffen haben.

Mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

Herrn

Architekten W.Steinhausen

R o m

19. März 1937

J.Nr. 154

Sehr verehrter Herr Steinhausen ,

wir bestätigen Jhnen den Empfang Jhres geschätzten Schreibens vom 23. v. Mts. und sind Jhnen sehr dankbar für den Hinweis darauf, dass es untunlich ist Hunde und Katzen in der Villa Serpentara zu halten. Wir haben uns entschlossen Bestimmungen für die Benutzung der Villa aufzustellen, in die ein solches Verbot aufgenommen worden ist. Die Bestimmungen werden jedem Jnsassen der Villa künftighin ausgehändigt werden.

Anbei übersenden wir Jhnen den Entwurf dieser Bestimmungen und bitten Sie, uns gefälligst möglichst umgehend mitzuteilen, ob Sie Aenderungen oder Zusätze vorzuschlagen haben. Für Jhre freundliche Bemühung sprechen wir Jhnen im voraus verbindlichsten Dank aus.

Herr Jean Paul Schmitz und seine Gattin werden vom Juli ab die Villa beziehen und gedenken zunächst bis Ende Dezember zu bleiben .

Wir möchten heute noch die Bitte aussprechen, dass Sie für das obere wie für das untere Stockwerk einige mit Drahtgaze bespannte Rahmen bestellen, die in die Fenster beim Lüften eingesetzt werden können, um dadurch das Eindringen von Skorpionen und anderem Ungeziefer zu verhüten. Die Kosten für die Herstellung dieser

Herrn
Jng. W. Steinhausen
R o m

Via Lima 15

dieser Rahmen bitten wir uns gefälligst mitzuteilen .

Jn grösster Hochschätzung

und mit deutschem Gruss

Jhr ganz ergebener

140
129
133 38

B e s t i m m u n g e n

für die Benutzung der Villa Serpentara bei Olevano-Romano.

Die Bewohner der Villa Serpentara haben auf Pflege und saubere Jnstandhaltung der Räume, ihrer Einrichtung und des Jnventars Bedacht zu nehmen .

Etwaige bei Uebernahme der Räume und des Jnventars wahrgenommene Schäden sind zur Kenntnis des Vertreters der Preussischen Akademie der Künste Herrn Steinhausen zu bringen .

Beim Verlassen der Villa ist das gesamte Jnventar Herrn Steinhausen in ordnungsmässigem Zustande zu übergeben. Das Hausbuch und die Schlüssel sind an Herrn Steinhausen abzuliefern, der beides aufbewahrt solange das Haus nicht bewohnt ist.

Auf möglichste Freihaltung der Villa von Skorpionen ist zu achten. Es empfiehlt sich beim Lüften in die offenen Fenster Gazefenster einzusetzen.

Die Bewohner der Villa Serpentara werden gebeten dem Eichenhain und dessen Benutzung durch das Publikum im Einvernehmen mit Herrn Steinhausen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden . Jede missbräuchliche Benutzung des Hains durch die Besucher, insbesondere auch der Aufenthalt von Besuchern im Hain zur Nachtzeit muss nach Möglichkeit verhütet werden . Die Ausübung von Vogeljagd im Hain ist strengstens verboten . Ebenso ist das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern, Zigaretten- und Zigarren-Stummeln und das Anmachen von Feuer verboten. Bäume dürfen nur mit Genehmigung des Herrn Steinhausen gefällt werden; das Gleiche gilt für das Ausschlagen stärkeren Unterholzes.

Das Halten von Haustieren (Hunden, Katzen) in der Villa ist untersagt.

Gästen

Gästen der Bewohner der Villa darf nicht ohne Genehmigung der Akademie der Künste für längere Zeit in der Villa Unterkunft gewährt werden .

Die Akademie bittet das Hausbuch der Villa allen namhaften Besuchern zur Eintragung vorzulegen. Ferner bittet die Akademie dringend um möglichste Schonung des Hausbuches.

Die Schlüssel der Villa dürfen keiner anderen Persönlichkeit als dem Vertreter der Akademie, Herrn Stefi Lauren, zur Aufbewahrung übergeben werden .

Die Akademie der Künste kann, wenn triftige Gründe vorliegen, die Erlaubnis zum Bewohnen der Villa widerrufen .

Da sich auf dem Grundstück keine Wasserentnahme befindet, sei noch die Warnung ausgesprochen, kein gesundheitsschädliches Zisternenwasser zu Trink- und Kochzwecken zu benutzen .

Berlin, im März 1937

Der Präsident

der Preussischen Akademie der Künste

In Vertretung

Bestimmungen

für die Villa Serpentara bei Olevano-Romano.

Die Insassen der Villa Serpentara haben auf Pflege und saubere Jnstandhaltung der Räume, ihrer Einrichtung und des Jnventars Bedacht zu nehmen.

Etwaige Ausstellungen bei Uebernahme der Räume und des Jnventars sind zur Kenntnis des Vertreters der Akademie, Herrn Steinhausen zu bringen.

Beim Verlassen des Hauses ist das gesamte Jnventar Herrn Steinhausen in ordnungsmässigem Zustande zu übergeben, ebenso die Schlüssel und das Hausbuch, das Herr Steinhausen aufbewahrt, solange das Haus nicht bewohnt ist.

Auf möglichste Freihaltung des Hauses von Skorpionen ist Bedacht zu nehmen. Es empiehlt sich beim Lüften vor die offenen Fenster Gazefenster zu setzen.

Den Insassen der Villa Serpentara obliegt die Aufsicht über den Eichenhain und dessen Benutzung im Einvernehmen mit Herrn Steinhausen. Jede missbräuchliche Benutzung des Hains durch die Besucher, insbesondere auch der Aufenthalt von Besuchern im Hain zur Nachtzeit muss verhütet werden. Die Ausübung von Vogeljagd im Hain ist strengstens verboten. Ebenso ist das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern, Zigaretten- und Zigarren-Stummeln verboten. Bäume dürfen nur mit Genehmigung des Herrn Steinhausen gefällt werden;

Das Halten von Hunden, und Katzen in der Villa ist untersagt.

Da sich auf dem Grundstück keine Wasserentnahme befindet, sei noch die Warnung ausgesprochen, kein gesundheitsschädliches

Zisternen-

Zisternenwasser zu Trink- und Kochzwecken zu benutzen. ~~Herr Steinhausen wird die Insassen der Villa bezüglich der Beschaffung geeigneten Wassers beraten~~.

Berlin, im März 1937

Der Präsident

der Preuß. Akademie der Künste

In Vertretung

Die Akademie der Künste kann, wenn triftige Gründe vorliegen, die Erlaubnis zum Bewohnen der Villa widerrufen.

Gäste ~~der~~ ~~Ateliers~~ der Villa ~~dürfen~~ nicht ohne Genehmigung der Akademie der Künste ~~zum Mitbewohnen der Villa~~ für längere Zeit ~~aufgenommen werden.~~ in der Villa beherbergt werden.

Die Akademie bittet das Hausbuch der Villa allen namhaften Besuchern zur Eintragung vorzulegen. Ferner bittet die Akademie dringend um möglichste Schonung des Hausbuches.

Die Schlüssel der Villa dürfen keiner anderen Persönlichkeit als dem Vertreter der Akademie, Herrn Steinhausen, zur Aufbewahrung übergeben werden .

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 11. Maerz 1937.

14 MAR 1937

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

Im Besitz Ihres geschaetzten Schreibens v.8. ds. Mts. J.Nr. 150 nahm ich dankend zur Kenntnis, dass der Gegenwert fuer aufgerechnete Unterlagen in Hoehe von Lire 363,95 durch das Clearing- Verfahren fuer die Auszahlung an mich angewiesen worden ist . Ich erlaube mir hier beigefuegt die gewuenschten Quittungen fuer vorauslagten Porto und Reisekosten unterzeichnet wieder zurueckzusenden .-

Ich reise in naechster Woche fuer einige Tage nach Deutschland . Sollte meine Reise auch nach Berlin fuehren , so werde ich mir erlauben Ihnen meine Aufwartung bezw. meinen Besuch zu machen .

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebenster

W. Steinhausen.

2 Anlagen

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 23. Februar 1937.

Akademie der Künste
No 154 Eingang

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

Berlin W.8.
Pariser Platz 4.

Indem ich noch nachtraeglich fuer die mir zugesandten Ausstellungs- Kataloge der Akademie meinen ergebensten Dank ausspreche bestaetige ich den Empfang Ihres geehrten Schreibens v. 17. ds. Mts. Ich bitte um Mitteilung , ob mein Schreiben v. 3. Februar dort eingetroffen, in welchem fuer verschiedene Auslagen die entsprechenden Quittungsbelege von mir beigelegt worden waren .-

Aus Ihrem Schreiben v. 17. ds. Mts. ersehe, dass im April- Mai und Juni wiederum Herr Max Neumann und seine Gattin Studienaufenthalt in der Villa der Serpentara nehmen werden .-

Ich gestatte mir freimuetig darauf hinzuweisen , dass bei Uebernahme der Wohnung dieser Villa s. Zeit durch Fraeulein Steinbart und Begleiterin von diesen mir Klage gefuehrt wurde, dass die Raeume in unglaeublicher Weise verfloht waren . Es ist dies darauf zurueckzufuehren , dass die frueheren Insassen (dies waren Herr Bildhauer Schade und Herr Maler Neumann) in den Raeumen Hunde und Katzen hielten . Mit grossen Muehen und Unkosten ist es Fraeulein Steinbart und Ihrer Begleiterin gelungen die Raeume wieder ungeziefrfrei zu halten . Aus dieser Erfahrung heraus muss unbedingt darauf gehalten werden , dass das Halten von Haustieren in den Raehmen der Villa nicht gestattet werden kann und bitte deshalb die Akademie die zu entsendenden Kuenstler auf ein solches Verbot aufmerksam machen zu wollen .-

Es zeichnet mit deutschem Gruss
Ihr ergebenster W. Steinhausen.

140

8. März 1937

J.Nr. 150

Sehr geehrter Herr Steinhausen ,

ich teile Jhnen ergebenst mit, dass wir Ende voriger Woche den Gegenwert Jhrer in dem Schreiben vom 3. Februar d.Js. aufgerechneten Unterlagen in Höhe von 363,95 Lire bei der hiesigen Reichsbank zwecks Transferierung auf das Konto verschiedene Ueberweisungen des Jstituto nazionale per i cambi con l'estero mit Genehmigung der Devisenstelle eingezahlt haben. Jch bitte Sie der Akademie noch die beiliegenden Quittungen über die verauslagten Porto- und Reisekosten nach Olevano nach Unterzeichnung Jhrerseits hierher zurückzusenden .

Mit deutschem Gruss

Jhr ergebenster

Herrn

Architekten W. Steinhausen

R o m

Via Lima 15

RK

147

70 Lire

in Worten: " Siebzig Lire "

habe ich für eine Reise nach Olevano im Dezember 1936 aus Anlass der Uebergabe des Hausinventars durch die Malerin Fräulein Steinbart im Jnteresse der Preussischen Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten .

Rom, den März 1937

147

Lire 7,50

in Worten : " Sieben Lire 50 Centesimi "

habe ich an Portokosten für die Zeit vom

im Jnteresse der Preussischen Akademie der Künste verauslagt und von der Kasse der Akademie erstattet erhalten .

Rom, den März 1937

142
143

Preussische Akademie der Künste

J.Nr. 192

Berlin W 8, den 5. März 1937
Pariser Platz 4

Der Architekt Steinhausen in Rom, Via Lima 15 hat für die Akademie der Künste nach den Anlagen 363,95 Lire verauslagt. Durch den in Abschrift beiliegenden Randerlass vom 23. v. Mts. - V c Nr. 515 - hat der Herr Minister die Mittel hierfür aus Kap. 167 A Tit. 60 2 zur Verfügung gestellt.

Die Kasse wird angewiesen, Reichsmark im Gegenwerte von 363,95 Lire auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse geführte Reichsmark-Konto " Verschiedene Uebertragungen " 1048 des Jstituto nazionale per i cambo con l'estero durch die Reichsbank zugunsten des Herrn Steinhausen einzuzahlen und den von der Reichsbank berechneten Gegenwert in Höhe von 42,68 RM in Worten: Zweiundvierzig Reichsmark 68 Rpf in der Rechnung für 1936 bei Kap. 167 A Tit. 60 2 zu verausgaben.

Die Genehmigung des Landesfinanzamts (Devisenstelle) liegt zur Benutzung bei.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin W 8

R4

Umschlag zu dem Randerlass des Herrn Reichs- u.Preuss.Ministers für Wissenschaft,Erziehung und Volkbildung
vom 23.1.37 U a 575

Eingang am 15.2.37
J.Nr. 150

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln f. notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstücks in Olevano. (7.Nr. 97)

Jnhalt: 1) Genehmigt
2) Urschriftlich ~~nebst~~ ~~Anlage(n)~~ z. R.
an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
hier
zur weiteren Veranlassung
Im Auftrage
gez. Unterschrift

N.R. 1) Herrn Lüthje z. Notiz
2). zdA.

Frist:

Antwort:

Preussische Akademie der Künste
J.Nr. 150

Berlin W 8, den 6.3.1937

Urschriftlich nebst 2 Anlage(n)
dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister für
Wissenschaft,Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8
nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht. ~~mit folgendem Bericht~~ Die Überweisung des ausserordentlichen Betrages im Jahresetat der 42,68 Rpf. auf Rom ist deckt mit Genehmigung des Landschaftsamtes (Treuhänder) erfolgt, der Rk. 60 ½ weise mündet auf einen Betrag der 499,20 Rpf. für den Ankauf Rechnungsbriefe ins.

Hfür
Thur

R4

6.März 1937

Sehr geehrter Herr C r a e m e r !

Auf Jhren Brief vom 2. d. Mts. erwidere ich Jhnen , dass für das Jahr 1937 das Villino der Akademie in der Serpentara bereits vergeben ist. Auch für 1938 ist schon ein Bewerber vorgemerkt.

Heil Hitler !

sehr ergebenst

Herrn
Kurt H. C r a e m e r
Porto d'Jschia(Napoli)
Via Venanzio Marone
(Jtalien)

2. III. 37
Porto d'Ischia (Napoli) Italien
Via Venanzio Marone

Largo Villa Massimo

4. 6.

Sehr geehrter Herr Professor.

Ich traf [illegible] Professor Passmann, den
Sie [illegible] in Florenz sah, legte
mir nahe an Sie zu
schreiben. – Er sprach mir
von der Möglichkeit in der
Villa "Serpentara" bei Olevano
[illegible] einige Zeit wohnen zu
können —

Erlauben Sie, Herr Professor,
die Bitte haben mir
Näheres mitzuteilen:
– ob die Villa frei ist –
was für Schritte zu unter-
nehmen wären, und ob
ein Stipendium damit ver-
bunden.

Ich wäre Ihnen herzlich
dankbar.

Ihr sehr ergebener
Kurt H. Craemer

2. III. 37.
Porto d'Ischia (Neapel) Italien
Via Venanzio Marone

25. Februar 1937

NW 87/2

B e s c h e i n i g u n g

Der Maler Max N e u m a n n, Berlin NW 87, Schleswiger Ufer 12 wird vom 1. April d. Js. ab auf 4 Monate nach Jtalien reisen. Die Preussische Akademie der Künste hat ihm das ihr gehörige bei Olevano-Romano belegene Haus " Villa Serpentara ", das für zeitweisen Studienaufenthalt deutscher Künstler verwendet wird, zum Bewohnen überlassen, zugleich seiner Gattin, da die Akademie mit Rücksicht auf eine ordnungsmässige Bewirtschaftung des Hauses Wert darauf legt, dass die Künstler, denen es anvertraut wird, von ihren Frauen begleitet werden .

Die Akademie bittet Herrn und Frau Neumann die erforderlichen Devisen für den 4 Monate dauernden Aufenthalt in Jtalien zu bewilligen, da sie ein amtliches Jnteresse daran hat, dass die Villa Serpentara nicht längere Zeit leersteht.

Der Präsident
Jm Auftrage

R 4

Largo Villa Massimo

Bln NW 87 Schleswiger Ufer 12 23.2.37
C. 9. 8716

d. 1. April.

Mach 3.21
= 2,60 prov.

Verehrter Herr Professor,

Neues allerdings gibt es hier, worüber es empfehlenswert wäre, sich mündlich zu unterhalten, – wann man sie überhaupt erhält. Ich bitte Sie daher sehr, hier mein denkbar diskretest gemeintes Ansinnen eine empfehlende Zeile zu richten, die den „amtlichen" Charakter meines Bittgesuchs andeutet, vielleicht auch, daß die Akademie aus Gründen der Abrundung ihres Figurinenbestandes interessiert sei.

Ich habe bei der Bank einen Kredit von 4 Monaten an, ab 1. April, weil bei einem 3 Monate übersteigenden Kredit eine Vorlage willigung von Berlin möglich sein soll; abgesehen davon möchte ich aber auch sehr gern noch den Juli in Italien verleben, entweder in Ost Olevano oder auf Ischia, wo die Lebensbedingungen von einem Arzt meiner Frau auch nachhaltigste empfohlen wurden.

Die geldlichen Verpflichtungen erscheinen mir im Augenblick noch riesengroß, quasi scoraggiante aber ich will sie nicht sehen!

Darf ich mir erlauben, Sie morgen mittag gegen 1 Uhr aufzusuchen?

Mit besten Grüßen u. Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Max Liebermann

1268
709 32

17. Februar 1937

Im Besitz Ihres Schreibens vom 11. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Akademie der Künste bereit ist, Ihnen vom 1. Juli d. Js. ab die Villa Serpentara zu einem längeren Studienaufenthalt zu überlassen. Wir bitten Sie uns mitzuteilen, wie lange Sie etwa in der Villa zu wohnen gedenken. Näheres über Ihren Aufenthalt werden wir Ihnen noch mitteilen. Auch wird unser Vertreter in Rom, Herr Architekt Steinhausen, Rom (137) - Villa Lima 15, der die Schlüssel der Villa in Händen hat, gern bereit sein, Ihnen erwünschte Auskunft zu erteilen.

Es ist uns sehr angenehm, dass Sie bereit sind, während der kühleren Jahreszeit einige Tage in der Villa zuzubringen, um diese - wenn erforderlich - etwas durchzuheizen. Es wird dies aber nur einmal im Monat März nötig sein, weil die Villa voraussichtlich in den Monaten April, Mai und Juni bewohnt sein wird und zwar von dem Maler, Herrn Max Neumann und seiner Gattin, die früher schon längere Zeit die Villa Serpentara benutzt haben.

Herrn Steinhausen haben wir entsprechend benachrichtigt.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Maler Jean Paul Schmitz

z. Zt. R o m

Largo Villa Massimo

130

Abschrift

Preussische Akademie der Künste
J.Nr. 97

Berlin W 8, den 16. Februar 1937
Pariser Platz 4

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Interesse des der Akademie gehörigen Grundstücke in Olevano.

Der mit der Wahrnehmung der Interessen unserer Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen in Rom hat für Steuern, Wächterlohn etc. nach dem in Abschrift beiliegenden Schreiben vom 3. d. Mts. insgesamt 363,95 Lire verauslagt. Dies entspricht nach dem augenblicklichen Kurs einem Gegenwert von rd. 48 RM. Ich bitte zu genehmigen, dass die Auslagen des Architekten Steinhausen wie bisher aus Kap. 167 A Tit. 60[2] gedeckt werden .

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
V c Nr. 515

Berlin W 8, den 23. Februar 1937

1) Genehmigt.

2) Urschriftlich g. R.

an den Herrn Präsidenten der Preuss.Akademie der Künste

hier

zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage

gez. S c h w a r z

16.Februar 1937

J.Nr. 97

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für notwendige Ausgaben im Jnteresse des der Akademie gehörigen Grundstücke in Olevano.

Der mit der Wahrnehmung der Jnteressen unserer Akademie in Olevano beauftragte Architekt Steinhausen in Rom hat für Steuern , Wächterlohn etc. nach dem in Abschrift beiliegenden Schreiben vom 3. d. Mts. insgesamt 363,95 Lire verauslagt. Dies entspricht nach dem augenblicklichen Kurs einem Gegenwert von rd. 48 RM. Jch bitte zu genehmigen, dass die Auslagen des Architekten Steinhausen wie bisher aus Kap. 167 A Tit. 60[2] gedeckt werden .

Der Präsident
Jm Auftrage

An

den Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
B e r l i n W 8

RH

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 3. Februar 1937.

Akademie d. Künste-Berlin
No 0007 25 FEB 1937

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,

BERLIN W.8.
Pariser Platz 4.

Hier beigefuegt ueberreichen ich Ihnen folgende Quittungsbelege fuer Auslagen von Verwaltungskosten des Anwesens der " Serpentara " in Olevano - Romano :

An Steuerlasten bezahlt lt. Beleg	Lire	40,45
Fuer Reparatur des Petroleum-Herdes an die Firma Ubaldo Baccianini	"	16,-
An Gehalt fuer den Waechter der Serpentara	"	230,-
An Portokosten.....	"	7,50
Fuer Reisekosten nach Olevano im Dezember aus Anlass der Uebergabe des Hausinventares durch die Malerin Frl. Steinbart	"	70,-
Zur Rueckerstattung obiger Auslagen	Sa.Lire	363,95

Ein neues Inventarverzeichnis sende ich nach dort sobald die mir gemeldeten neuen Stipendiaten hier eingetroffen sind .-

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebenster

W. Steinhausen

3 Anlagen

154
153
137

Jean Paul Schmitz
Maler
9.71. Rom
Largo Villa Massimo

Rom, den 11 Februar 1937

An die Preußische Akademie
der Künste.
Berlin W 9
Bellevueallee 13

Das Schreiben der Akademie vom 5. II. 37
betreffend ist sofort zur Stelle mit,
das ist Ihrem Vorschlag entsprechend
vor dem 1 Juli 1937 (während
der kühlen Jahreszeit besonders)
2 oder 3 mal je eine Woche lang
das Atelier bewohnen will mit
für Zweck entsprechend Heizung
versehen werde. Die dazu nötige
Urlaub würde mir von Herrn
Professor Gericke bereits bewilligt.
Ich bitte um nähere Angaben
mit Berücksichtigung der in
Frage kommenden Personen mit
vorzüglicher Hochachtung
Jean Paul Schmitz.

Atelier mit Eingang

17. Februar 1937

Sehr verehrter Herr Steinhausen,

nachdem der Maler Klinkert, den wir für einen Studienaufenthalt in der Villa Serpentara ausersehen hatten, durch die Berufung in eine Lehrstelle verhindert ist, nach Olevano zu kommen, hat sich die Akademie entschlossen, die Villa dem Maler Jean Paul Schmitz, der gegenwärtig in der Deutschen Akademie in Rom ist, für einen längeren Studienaufenthalt zur Verfügung zu stellen. Herr Schmitz, der mit seiner Gattin in Rom weilt, wird sich gelegentlich bei Ihnen vorstellen. Da er erst am 1. Juli d. Js. die Villa beziehen kann , haben wir ihn gebeten eventuell im März die Villa wenigstens für kurze Zeit zu bewohnen und durchzuheizen, damit sich nicht Feuchtigkeit im Haus ausbreiten kann. Wir bitten Sie, sehr verehrter Herr Steinhausen, ihm zu diesem Zweck im März die Schlüssel aushändigen zu wollen und zugleich den Wächter Luigi Patrizi gefälligst anzuweisen, dass er Brennmaterial beschafft und bereithält.

Im April, Mai und Juni werden wiederum Herr Max Neumann und seine Gattin, die schon längere Zeit in der Villa Studienaufenthalt hatten, dort wohnen. Beide sind Ihnen ja

Herrn
Architekten Wilhelm Steinhausen
R o m (137)
Villa Lima 15

schon gut bekannt. Den Wunsch des Herrn Neumann auf einen erneuten kürzeren Aufenthalt in Olevano erfüllen wir um so lieber als das Haus dann nicht längere Zeit leer steht.

Für alle Ihre Mühewaltungen sprechen wir Ihnen im voraus verbindlichen Dank aus.

In vorzüglicher Hochachtung
mit deutschem Gruss
Der Präsident
Im Auftrage

16. Februar 1937

J.Nr. 97

Der Architekt W. Steinhausen in Rom, Via Lima 15, hat für die Preussische Akademie der Künste im Jnteresse unserer Besitzung in Olevano-Romano 363,95 Lire verauslagt. Wir bitten um die Genehmigung zur Verfügung über Reichsmarkbeträge im Gegenwert der vorstehend genannten Lire.

Der Präsident
Jm Auftrage

An

den Herrn Präsidenten
des Landesfinanzamts

B e r l i n NW 7

Hegelplatz 2

5. Februar 1937

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

leider ist es Herrn Klinkert und seiner Gattin nicht möglich, den vereinbarten Aufenthalt in der Villa Serpentara zu nehmen. Herr Klinkert hat soeben einen Ruf als Lehrer an die Staatliche Hochschule für Kunsterziehung in Berlin erhalten. Diese Stelle muss er bereits am 1. April antreten und deshalb leider auf seinen Italien-Aufenthalt verzichten.

Sobald wir für Herrn Klinkert einen Ersatz bestimmt haben, werden wir Ihnen davon Mitteilung machen.

Mit ergebensten Empfehlungen

Ihr

Herrn
Architekten W. Steinhausen
R o m (137)
Villa Lima 15

157 170

5. Februar 1937

Sehr geehrter Herr Schmitz,

im Anschluss an unser Schreiben vom 20. v. Mts. teile ich Ihnen mit, dass sich die Situation insofern geändert hat, als der Künstler, dem wir einen Aufenthalt in der Villa Serpentara zugesagt hatten, soeben eine Anstellung als Lehrer an einer Staatlichen Kunsthochschule erhalten hat. Da seine Lehrtätigkeit schon am 1. April d. Js. beginnt, muss er auf den Aufenthalt in der Villa Serpentara verzichten. Bei den Erwägungen, die wir wegen Gewinnung eines Ersatzes anstellen, kommen wir auf Ihr Gesuch vom 30. Dezember v. Js., zunächst unverbindlich, zurück. Sie haben den Wunsch geäussert, das Villino erst nach Ablauf Ihres Romstipendiums, also am 1. Juli d. Js. zu beziehen. Das Villino würde also mehrere Monate leer stehen, was besonders in der kühlen Jahreszeit nicht erwünscht ist, da leicht Feuchtigkeit im Haus auftritt, wenn es längere Zeit nicht beheizt wird. Wir möchten deshalb die Anfrage an Sie richten, ob es wenigstens möglich sein würde, vor dem 1. Juli 2 oder 3 mal etwa eine Woche in dem Villino zu verbringen und es in dieser Zeit, besonders wenn feuchte Witterung

Herrn
Jean Paul Schmitz
Rom
Largo Villa Massimo

eintritt, zu heizen (Holz als Heizmaterial würde der Wächter vorrichten). Zutreffendenfalls würden wir Ihre Bewerbung erneut in ernstliche Erwägung ziehen. Für baldgefälligen Bescheid wären wir dankbar.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

158 270

Ein Stück deutscher Erde in Italien

Der Eichenhain La Serpentara

Den Italienwanderer, der sich von Rom über Tivoli durch die Albanerberge nach Subiaco wendet, überrascht an der Strasse oberhalb des alten Städtchens Olevano ein im waldarmen Italien ungewohnter Anblick: ein Eichenhain, der von alters her den Namen La Serpentara, der Schlangenhain, führt, obwohl man Schlangen in ihm kaum häufiger begegnet als anderwärts in Italien. Seit 1873 ist dieser Hain deutscher Boden mitten in Italien, unfern der ewigen Stadt. Den Künstlern ist er wohlbekannt, denn seit der Wende des 18. zum 19. Jahrhundert haben alle deutschen Künstler, die nach Rom zogen, in Olevano und in der Serpentara gemalt und gezeichnet, manche sich für längere Zeit dort niedergelassen. Die nahegelegene gastfreie, von Viktor von Scheffel besungene Casa Baldi hat viele dieser Künstler beherbergt. Die deutschen Romantiker haben das schöne Stück Erde entdeckt und immer wieder aufgesucht: von Jos. Anton Koch und Joh. Christ. Reinhart an über M. von Rohden, Horny, Fohr bis Ludwig Richter. K. F. Schinkel, Friedr. Preller, Schirmer, Feuerbach, Böcklin und viele andere folgten ihnen. Im Eichenhain feierten die deutschen Künstler frohe Feste.

1873 war der Hain schwer bedroht; sein italienischer Besitzer wollte die kostbaren Bäume als Nutzholz für Eisenbahnschwellen verkaufen. Dem deutschen Landschaftsmaler Edmund Kanoldt ist es zu danken, dass der Lieblingsplatz der deutschen Romantiker und ihrer Nachfahren vor der Vernichtung be-

wahrt wurde; er richtete an Kunstfreunde in der deutschen Heimat einen Aufruf und sammelte die Gelder, mit denen die Bäume samt Grund und Boden erworben werden konnten. Seitdem war die Serpentara Eigentum des Deutschen Reiches; nach dem Weltkriege wurde die Preussische Akademie der Künste als Eigentümerin ins italienische Grundbuch eingetragen. Die Tafel am Eingang des Hains kündet dies dem Wanderer.

Dicht an der Serpentara baute sich ein deutscher Künstler, der aus Kassel stammende Bildhauer Heinrich Gerhardt, der von Jugend auf sein ganzes Leben in Rom verbracht hat, ein kleines Haus. Es ist heute ebenfalls Eigentum der Preussischen Akademie der Künste, die diese unvergleichlich schön gelegene Villa Serpentara zeitweise einem deutschen Maler oder Bildhauer zu längerem Studienaufenthalt überlässt und damit in lebendiger Weise die alte Tradition aus der Zeit der Romantiker fortsetzt.

Am.

Fräulein
Steinbart
Wildenroth (Obby.)

3. Februar 1937

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein ,

ich bedaure es, dass ich Sie bei Jhrem Besuch in der Akademie nicht sprechen konnte, freue mich aber von Herrn Professor Dr. Amersdorffer zu hören, dass Sie von Jhrem Aufenthalt in unserer Villa Serpentara so sehr befriedigt sind.

Für die freundliche Ueberweisung der Zeichnung " Eichen in der Serpentara " an die Akademie spreche ich Jhnen besten Dank aus.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Der Präsident

Jn Vertretung

Fräulein

S t e i n b a r t

W i l d e n r o t h (Obby.)

167
167

Wildenbruch Rost Hospitalstr. 9. d.
Akademie Cuxhaven
21. JAN
V. 17. Jan. 37.

Hochgeehrter Herr Professor

Hierdurch möchte ich Ihnen
Ihre Vorlesung Ethik, die Sie
so wertvolle Sprache über meine
Absicht auf Rom unterstützte
für die letzten Semester, dann
ich sollte in der Zeit – bis zum
Dienstantritt die Möglichkeit auf
Selbstunterricht den Inhalt Ihrer
Vorlesungen zu rekapitulieren. Ich konnte dafür
ist an den Dan. Herrn Kaspar
in dieser die Lehrstelle in Rom in
dem Heim noch ich absolvieren zu
können, fürchte, konnte ich
durch nie die Mappe stunden
Ihnen zu. Abgeben.
Von allem wünsche ich der Akademie
und im besonderen Ihnen Ihre
Kraft Herr Professor und dem

Aktennotiz

Nachdem die Malerin Fräulein Steinbart die Villa Serpentara Anfang Januar d. Js. verlassen hat, wird diese vom Anfang Februar ab dem Graphiker K l i n k e r t und seiner Frau, der Malerin Klinkert, geborene Weinitschke zum Studienaufenthalt überlassen. Es ist vorläufig vereinbart, dass Herr und Frau Klinkert etwa 3/4 Jahre im Villino bleiben.

Als monatlicher Zuschuss ist den beiden Genannten ein Betrag von 80,- RM in Aussicht gestellt worden und für die Hinreise ein Reisekostenzuschuss von 150,- RM. Die Mittel werden der Sammelstiftung II A entnommen. Die Auszahlung der Zuschüsse für die ersten drei Monate wird gleichzeitig mit der Auszahlung des Reisekostenzuschusses erfolgen.

Berlin, den 28. Januar 1937

Der Präsident
der Akademie
der Künste
Arnold Hahn

Der Unterstützungskommission zur gefälligen Einverständniserklärung vorgelegt.

Einverstanden:
31. JAN. 1937
A. Kampf
Fritz Klimsch
Arnold Hahn

R 4

BAEDEKERS REISEHANDBÜCHER

VERLAG KARL BAEDEKER · LEIPZIG C1 · NÜRNBERGER STRASSE 46

Fernruf: Leipzig 20302 • Postscheck-Konten: Leipzig 759 u. Wien 105522 • Bankkonten: Allg. Deutsche Credit-Anst. Leipzig u. Schweiz. Kredit-Anst. Zürich

LEIPZIG, den 30.1.1937.

Preußische Akademie der Künste

z.Hd. des Herrn Prof. Dr. Amersdorffer

Berlin W 8

Pariser Platz 4.

Sehr geehrter Herr Professor!

Mit verbindlichstem Dank bestätige ich den Empfang Ihrer frdl. Mitteilung über die Serpentara bei Olevano, die ich bei nächster Gelegenheit gebührend verwerten werde. Sie hat mich auch deshalb interessiert, weil ich den 1915 verstorbenen Bildhauer Heinrich Gerhardt (Rom) noch persönlich gekannt und auch die Serpentara vor Jahren besucht habe.

Einer neuen Auflage meines Handbuchs MITTELITALIEN UND ROM stehen z.Zt. leider besondere Schwierigkeiten entgegen, weil ihr Absatz nicht groß genug sein könnte, um die Herstellungskosten zu rechtfertigen, die sehr viel höher sind als der Unbeteiligte anzunehmen geneigt ist. Ich muß mich deshalb mit der Neubearbeitung des kürzeren Bändchens ROM UND UMGEBUNG begnügen.

Heil Hitler!

Hans Baedeker

164 270

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 28. Januar 1937
Pariser Platz 4

Zu Baedeker " Mittelitalien und Rom " (Ausgabe 1927) Seite 501 unten/502 oben bemerken wir, dass der Eichenhain La Serpentara seit Jahren Eigentum der Preussischen Akademie der Künste ist. Am Eingang der Serpentara befindet sich eine von dem verstorbenen deutschen Bildhauer Heinrich Gerhardt erbaute kleine Villa, die von der Preussischen Akademie der Künste deutschen Künstlern zum Studienaufenthalt zur Verfügung gestellt wird.

Wir stellen eine Ergänzung beim Erscheinen einer neuen Auflage des Reisehandbuchs anheim.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

An den
Verlag Karl B a e d e k e r
L e i p z i g

R 4

28. Januar 37

Sehr geehrter Herr Klinkert,

soeben hat Fräulein Steinbart mir telefonisch mitgeteilt, dass sie in Berlin angekommen ist. Ihre Adresse ist Neue Ansbacherstr. 6 bei Frau Bunkhase. Sie könnten also jetzt wegen einer Rücksprache mit ihr in Verbindung treten. Morgen Freitag Nachmittag 3 Uhr wird sie bei mir in der Akademie sein. Vielleicht wäre es für Sie am bequemsten, wenn Sie (um 1/2 4 Uhr) mit Ihrer Gattin nach der Akademie kommen würden. Jedenfalls erscheint mir dies das einfachste.

Die Anweisung ist vorbereitet. Ich bitte Sie, mir nur noch mitzuteilen, ob Sie den ersten Betrag selbst in Empfang nehmen wollen oder ob er einer Bank überwiesen werden soll.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler

Herrn
Graphiker K l i n k e r t
Bln-Wilmersdorf
Güntzelstr. 55 IV

166

20. Januar 1937

Sehr geehrter Herr Schmitz,

auf Ihr Gesuch vom 30. v. Mts. teile ich Ihnen mit, dass unser Villino in der Serpentara für dieses Jahr bereits vergeben ist. Wir werden jedoch Ihre Bewerbung für spätere Zeit im Auge behalten.

Für Ihre mir zum neuen Jahre ausgesprochenen Wünsche danke ich Ihnen und erwidere sie bestens.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Jean Paul S c h m i t z

R o m

Largo Villa Massimo

R 4

Gesuch des Malers
Jean Paul Schmitz

An die Preußische Akademie
der Künste. Berlin Pariser Platz.

Berlin, 4.1.

Vom Reichs und Preußischen Minister für Kunst und Wissenschaft und Volksbildung wurde mir das Romstipendium zugesprochen für die Zeit vom 1. Oktober 1936 bis 1. Juli 1937. Um die Ausreise zur Anregung Roms in Ruhe zu verarbeiten, bewerbe ich mich um eine längere Aufenthaltsbewilligung auf der Villa Serpentara in Olevano und bitte, mich vorzumerken für die Zeit nach dem 1 Juli 1937.

Rom, den 30 Dezember 1936
Largo Villa Massimo

Jean Paul Schmitz.

Rom, den 30 Dezember 1936 768

Sehr geehrter Herr Professor Summersberger.
Ich erlaube mir, Ihnen Alles Gesunde zu überreichen und möchte mich Ihnen empfehlen.
Durch Fräulein Steinbart wurde ich auf die Serpentara aufmerksam gemacht und habe sie benutzt auf einer Studienreise. Die herrliche Landschaft und das schöne Arbeiten möchte ich mir als die ideale Arbeitsgelegenheit nicht entgehen lassen und habe den heftigen Wunsch, Ihr Stipendium zu verbringen. Da meine Frau sowohl als ich uns der italienischen Sprache bedienen können, und schon durch längeren Aufenthalt in einem italienischen Fischerdorf Erfahrungen gesammelt haben, glauben wir die Serpentara, dem Sinne der Stiftung entsprechend, benützen zu können. Ich würde mich verpflichten für längere Zeit nach Ablauf meines Romstipendiums am 1. Juli 1937, nähere Bedingungen, soweit sie nicht von Herrn Steinhausen zu erfahren sind, bitte ich mir mitzuteilen.
Ihrer wohlwollenden Unterstützung möchte ich mich auch in dieser Angelegenheit empfehlen und bin mit den besten Grüßen und Wünschen für das neue Jahr
Ihr ergebener
Hans Paul Schmitz.

769

29.Dezember 1936

1110

Sehr verehrter Herr Steinhausen!

Fräulein Steinbart wird wohl, wie sie uns vor einiger Zeit angekündigt hat, kurz vor Weihnachten die Villa Serpentara verlassen haben. Wir möchten Ihnen schon jetzt mitteilen, dass von Anfang Februar ab der Graphiker Herr Klinkert mit seiner Gattin geb. Weinitschke, die ebenfalls Künstlerin ist, die Villa beziehen wird.

Herr Klinkert, der wiederholt in der Deutschen Akademie in Rom war, ist ein ausgezeichneter Radierer und hat sich durch seine Arbeiten auch in Rom schon bekannt gemacht. Er beherrscht die italienische Sprache genügend. Auch seine Gattin war bereits in der Deutschen Akademie in Rom, sie ist eine sehr tüchtige Malerin. Wir sind der Ueberzeugung, dass beide für einen längeren Aufenthalt in Olevano sehr geeignet sind und freuen uns, dass die Villa nicht längere Zeit leer steht. Herr und Frau Klinkert werden nach ihrem Eintreffen in Rom sofort bei Ihnen vorsprechen.

Für Ihre gütige Betreuung von Fräulein Steinbart und ihrer Begleiterin während ihres Aufenthaltes in Olevano sprechen wir Ihnen nochmals unsern herzlichsten Dank aus und bitten Sie, auch Herrn und Frau Klinkert mit Ihrem gü-

Herrn
Architekten
Wilhelm Steinhausen
R o m (137)
Villa Lima 15

R 4

tigen Rat beizustehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit
Der Präsident
Im Auftrage

P. S. Den diesseitigen Brief vom 16. November d. Js. - Nr. 773 -, den Sie wohl versehentlich mit hierher zurückgesandt haben, fügen wir wieder bei.

d. O.

ING. W. STEINHAUSEN, Architekt
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 5. Dez. 1936.

An
die Preussische Akademie der Kuenste,
BERLIN W.8.
Pariser Platz 4.

Dem geehrten Schreiben v. 16. Nov. ds. Js. entnahme ich die neue Vollmacht fuer Vertretung der Pr. Akademie d. Kuenste fuer Ausuebung der Aufsicht ueber den Besitz in Olevano- Romano.-

Indem ich der Presidentschaft fuer das mir erneut erwiesmne mich ehrende Vertrauen ergebensten Dank ausspreche, versichere ich derselben auch fuerderhin die Interessen der Akademie stets mit allen Kraeften zu foerdern und wahrzunehmen.

Mit deutschem Gruss

W. Steinhausen.

R 4

172

177

5/12

5.Dezember 36

Sehr geehrter Herr Klinkert,

Sie werden sich erinnern, dass ich vor einiger Zeit mit Ihnen über die Möglichkeit eines Aufenthaltes, den Sie mit Ihrer Gattin in der unserer Akademie gehörigen Villa Serpentara nehmen könnten, gesprochen habe. Ich möchte Sie davon in Kenntnis setzen, dass die Villa Ende Dezember frei wird und bitte Sie mir gefälligst mitzuteilen, ob Sie sich zu einem längeren Aufenthalt in der Serpentara entschliessen wollen. Jedenfalls möchten wir die Villa nicht lange unbewohnt lassen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Reprod.

Herrn Graphiker Klinkert
Bln-Wilmersdorf
Güntzelstr. 55 IV

ING. W. STEINHAUSEN , Architekt
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 5. Dez. 1936.

An

die Preussische Akademie der Kuenste,

BERLIN W. 8.

Pariser Platz 4.

3 Quittungen
unterschrieben
Abholen 10.12.36

Hochgeehrtester Herr Dr. Ammersdorfer ,

Im Besitz Ihres geehrten Schreibens v. 24. Nov. J. Nr. 1026 gestatte ich mir ganz ergebenst Ihnen die gewuenschten Quittungen ueber erfolgte Erstattung von persoenlichen Auslagen unterschriftlich vollzogen hier beigefuegt zurueckzusenden .-

Mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

W. Steinhausen.

3 Quittungen

R 4

Preussische Akademie der Künste

J.Nr. 1926

Berlin W 8, den 21. November 1936
Pariser Platz 4

Die Akademie der Künste hat dem Architekten Steinhausen in Rom für die Unterhaltung des Anwesens der Akademie in der Serpentara in Olevano-Romano am 18. April 1936 insgesamt 651,18 RM überwiesen, wofür ihm auf dem Wege des Clearing-Verfahrens 3389,40 Lire in Rom gutgeschrieben sind. Von dieser Summe sind 640,50 Lire=(Gegenwert 126,18 RM) in der Rechnung für 1935 bei Kap. 167 A Tit. 60[2] verrechnet und belegt. An gleicher Stelle sind ferner 25 RM + 300 RM = 325,-- RM verausgabt worden, wofür die Belege erst in diesem Rechnungsjahr der Akademie zugingen und als Bestandteil der beiliegenden Abrechnung des Architekten Steinhausen dienen. Lediglich die Quittung über 25 RM konnte nachträglich der Rechnung für 1935 eingefügt werden. Von den obigen 651,18 RM sind mithin 126,18 RM + 325 RM = 451,18 RM im Vorjahre verbucht, während der Rest von 200 RM mit ministerieller Genehmigung vorschussweise verrechnet werden ist.

Festgestellt
Oberinspektor

Auf Grund der beiliegenden Abrechnung des unsere Interessen in Rom unentgeltlich wahrnehmenden Architekten Steinhausen stehen dem Genannten noch 368,94 Lire zu, wofür als Gegenwert ~~dem Genannten~~ bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin auf Grund des beiliegenden Genehmigungsbescheides der Devisenstelle

An
die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin W 8

Devisenstelle des Landesfinanzamts Berlin

47,02 RM

in Worten: " Siebenundvierzig Reichsmark 2 Rpf " überwiesen sind.

Die Kasse wird angewiesen obigen Betrag sowie die bereits im April überwiesene zunächst vorschussweise gezahlte und jetzt von dem Architekten Steinhausen belegte Summe von

200,-- RM

in Worten: " Zweihundert Reichsmark " mit Genehmigung des Herrn Ministers (s. Anlage) bei Kap. 167 A Tit. 60^2 im Rechnungsjahr 1936 zu verausgaben .

Der zuletzt genannte Betrag ist von 200 RM ist gleichzeitig bei den Vorschüssen zu vereinnahmen .

Der Präsident

Im Auftrage

174

02171

DUPLICATO

REGISTRATO

Bollo della Stazione di partenza

MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
FERROVIE DELLO STATO

Bollo della Stazione di transito per trasporti in servizio cumulativo

PRIMA TRASF. SCALO MERCI 26 GIU. 1933 T. 1933 SPEDIZ. 82

Spedizione a PICCOLA Velocità

Stazione mittente _____ Stazione destinataria Olevano Romano per (1) Lavorato per

N.° di spedizione 13085 **LETTERA DI VETTURA** Itinerario richiesto _____

Mittente: MAGAZZINI BIANCHELLI Indirizzo (11) Corso Umberto 38

Destinatario: Steinbars Indirizzo (11) Villino Serbaibora Fraz. Passiano

Il sottoscritto richiede il trasporto delle merci ecc. infranotate, in base alle Condizioni e Tariffe vigenti sulle linee che le merci devono percorrere

Provenienza della merce MAGAZZINI BIANCHELLI Porto (2) Franco Consegna (3) Domicilio

Quantità dei colli	Qualità dell'imballaggio	NATURA E QUALITÀ DELLA MERCE Voce secondo la precisa denominazione corrente (4)	Peso lordo in chilogrammi dichiarato	MARCHE	NUMERI	Peso lordo in chilogrammi riconosciuto (da controfirmare dall'agente)	Posizione di nomenclatura	Tariffa e classe applicate	Distanza F. S. Km.	SPECIFICAZIONE DELLE TASSE	TASSE ASSEGNATE Mittente e stazione	TASSE ASSEGNATE Controllo
1	sotto	Sabbia e Breccia	55							QUOTE della ferrovia speditrice		
										Spesa anticipata . .	(12)	
										Provvigione . . .		
										Presa a domicilio .		
										Porto		
										Pesatura e sosta . .		
										QUOTE della ferrovia in corrispondenza		
										Porto		
										Consegna a domicilio		
										Somma a dispeiz. .		
										TOTALE esposto in part. . L.		
										TOTALE corretto in arrivo L.		

TASSE AFFRANCATE: Controllo | Stazione

Domanda della tariffa (5) _____

Qualità dei carri richiesti (6) _____ *con* (8) _____

chiede la verifica del (7) _____

Carico eseguito dal _____ *Scarico eseguito dal* _____

Interesse alla riconsegna per L. (9) _____

Ricevuta di ritorno (10) _____

Spesa anticipata L. (9) _____

A Roma li 3·6· 1936 - Anno XIV

FIRMA DEL MITTENTE

MAGAZZINI BIANCHELLI

Riconosciuto il numero dei colli in _____ — **Firma dell'agente** _____

Ricevuta la spedizione nel giorno _____ alle ore _____ portata portata in conto sul riassuuto delle spedizioni del _____ 19__

IL CAPO STAZIONE O GESTIONE DI PARTENZA

Registrata la spedizione al N. _____ d'arrivo del _____ 19__ e portata in conto sul riassunto degli arrivi del _____ 19__

IL CAPO STAZIONE O GESTIONE D'ARRIVO

AVVERTENZE per la compilazione della lettera di vettura, del duplicato, del bollettino di consegna e della lettera d'avviso

IL MITTENTE DEVE SCRIVERE SULLE LINEE PUNTEGGIATE — (1) Indicare la destinazione definitiva quando questa sia oltre la ferrovia, e la spedizione nel caso che esista località omonime. — (2) Franco od assegnato ed assegnato ed eventualmente il modo di pagamento delle spese doganali. — (3) Scrivere interamente *fermo stazione* quando non si voglia che la merce venga trasportata a domicilio nelle località ove esiste tale servizio. — (4) Per le merci pericolose o nocive indicare la categoria ed il gruppo a cui sono o possono per assimilazione considerarsi ascritte, e per i colli di merce diversa il peso relativo. — (5) Dichiarare se devesi applicare una determinata tariffa, indicando il suo numero. — (6) Coperto, scoperto, serbatoio, refrigerante, equipaggi e simili. — (7) Peso o quantità dei colli. — (8) Scrivere *copertone* quando si chiede l'uso del medesimo. — (9) In tutte lettere. — (10) Dichiarare se si voglia avere la ricevuta della merce dal destinatario. — (11) Via o Piazza, numero della porta e del piano. — (12) Ammontare in cifre. — (13) A tergo della lettera di vettura e sul bollettino di consegna, inscrivere i documenti doganali e degli altri che si rimettono colla lettera di vettura.

Cartiera PISTOLESI - Roma, febbraio 1936-XIV

Documenti doganali ed altri relativi alla spedizione

Numero d'ordine dei documenti	SPECIFICAZIONE
	Consegnati all'editore (0)
	Aggiunti alla Stazione

Il mittente risponde di tutte le conseguenze derivabili dalla mancanza, insufficienza od inesattezza dei documenti suddetti, salvo il caso di smarrimento inputabile alla ferrovia.

Distinta della spesa anticipata a carico della merce

Totale L.		

Ricevuta come spesa anticipata la somma di L. (a) _____

Firma del mittente per quietanza

(a) In tutte lettere.
(b) Le quietanze sono soggette alle tasse di bollo stabilite dalle vigenti disposizioni di legge. Le relative marche da bollo devono essere apposte dalle spedizioni

Dichiarazione di garanzia
(Art. 23 delle tariffe)

Il sottoscritto dichiara di aver consegnata la spedizione nelle seguenti condizioni (a) _____

a) Descrivere con chiarezza le condizioni dell'imballaggio, della merce e del carro affinchè non vi siano

Firma del mittente

Ministero delle Comunicazioni
FERROVIE DELLO STATO

SPEDIZIONE A **PICCOLA** VELOCITA'

da Roma a Oleviano Romano

Via da percorrere _____

Transito di _____

SPEDIZIONE N.

del giorno 3-6-1936 *Treno N.* _____

VIA PERCORSA

Bolli delle Stazioni di diramazione e di transito

1	2	3
4	5	6

Carri adoperati pel trasporto

Categoria	Amministrazione proprietaria dei carri	Numero	Portata in tonnell.	Indicare se sono accoppiati	Peso lordo del carro completo	Tara del carro	Peso netto della merce

OSSERVAZIONI

Bollo del treno che rimette la merce alla Stazione destinataria

175

J. Nr. 1026

24. November 1936

Sehr geehrter Herr Steinhausen,

auf Ihre Schreiben vom 5. August und 2. Oktober d. Js. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die Devisenstelle die Transferierung des von Ihnen noch verauslagten Betrages von Lire 358,94 genehmigt hat. Wir haben den Gegenwert in RM soeben auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Konto 1048 " Verschiedene Uebertragungen " des Instituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, Rom, durch die Reichsbank zu Ihren Gunsten eingezahlt und danken Ihnen für die wiederum für unsere Besitzung in Olevano wahrgenommenen Interessen und Ihre Bemühungen für die Instandsetzung unseres Anwesens. Vielleicht geben Sie uns gelegentlich noch eine Bescheinigung, dass die jetzigen Anschaffungen für den Besitz der Akademie der Künste inventarisiert sind. Ferner bitten wir Sie uns die beigefügten vorbereiteten Quittungen über die erfolgte Erstattung Ihrer persönlichen Auslagen nach unterschriftlicher Vollziehung zurückzusenden.

Mit deutschem Gruss
Ihr ergebenster

Herrn
Architekt Wilhelm Steinhausen
R o m (137)
Villa Lima 15

R 4

Abschrift

176

Der Präsident
des Landesfinanzamts Berlin
(Devisenstelle)
Gesch.Nr. 57808/360 Bg.

Berlin NO 43, den 16. November 1936
Neue Königstr. 61/64

1026 M. 12/11 36

Lire 358,94
à 13,10

Genehmigungs-Bescheid gem. § 11 Dev.Ges.

Der Antrag vom 9. November 1936

47,0

zur Verfügung über Reichsmarkbeträge ~~[illegible]~~ im Ggw. v.

Lire 358,94 (in Worten: Reichsmark im Gegenwert von dreihundert-achtundfünfzig 94/100 Lire)

zur Einzahlung auf das bei der Deutschen Verrechnungskasse Berlin geführte Konto 1048 " Verschiedene Uebertragungen " des Jstituto Nazionale per i Cambi con l'Estero, Rom, durch die Reichsbank, zugunsten des Architekten W. Steinhausen, Rom, Via Lima 15

(Verwendungszweck: Honorar,

wird genehmigt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und berechtigt nicht zur Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln. Sie wird einen Monat nach ihrer Erteilung unwirksam. Sie wird jedoch bereits früher unwirksam in dem Zeitpunkt, in dem der Verwendungszweck fortfällt.

Die eingereichten Originalbelege gebe ich anbei zurück.

Jm Auftrage

(L.S.) Unterschrift

An die Preussische Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4

177

Als Spesen für meine am 15. und 16. August 1936 im Interesse der Preussischen Akademie der Künste nach Olevano-Romano ausgeführte Reise habe ich

70,- Lire

in Worten " Siebzig Lire " von der Preussischen Akademie der Künste erstattet erhalten.

Rom, den 1936

Herr

R4

178

Als Spesen für meine im Interesse der Preussischen Akademie der Künste Berlin ausgeführten Reisen von Rom nach Olevano-Romano am 14. März, 17. Mai und 26. Juni 1936 habe ich insgesamt Lire 210,-

in Worten " Lire Zweihundertzehn "

von der Akademie der Künste erstattet erhalten.

Rom, den 1936

Herr

R4

An Portokosten habe ich für die Zeit von April bis September 1936 im Interesse der Preussischen Akademie der Künste

15,- Lire

in Worten " Fünfzehn Lire " verauslagt und erstattet erhalten.

Rom, den 1936

Herr

24. November 1936

Auf das Schreiben vom 7. d. Mts. erwidern wir Ihnen, dass für Olevano kein Stipendium besteht. Die Akademie der Künste besitzt dort ein kleines Haus, dass sie deutschen Künstlern zeitweise zum Bewohnen überlässt. Ueber die Bedingungen erfolgt jeweils eine besondere Vereinbarung. Für das Jahr 1937 liegt bereits die Bewerbung eines Malers seit längerer Zeit vor, die von der Akademie sehr in Betracht gezogen wird.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
O. A. B r a s s e
Bln-Schmargendorf
Warnemünderstr. 10 b

R4

O. A. Brasse
Tel. HQ 5377
Berlin-Schmargendorf
Warsemünderstr. 10 B

162
290
187

Ebw. 7

Herrn
Professor Emmanuel Hertzer
Akademie der Künste
Berlin.

Berlin 7. XI. 36.

Sehr geehrter Herr Professor!

Durch Herrn Magnus Zeller sind meine Arbeiten über Venedig und ich auf das Stipendium für die Villa Romana in Florenz aufmerksam gemacht worden. Sehr gerne bin ich bereit, mich mit meinen Arbeiten um dieses Stipendium zu bewerben, da ich die Absicht habe, mich für das Jahr 1937 wieder in Italien aufzuhalten. Ich bin Mitglied der Reichskulturkammer, Fachschaft Maler und Graphiker und bitte Sie, mich für das Jahr 1937 darum bewerben zu lassen.

Heil Hitler!

O. A. Brasse.

Umschlag zu dem Randerlass des Herrn Reichs- u. Preuss. Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
vom 18. Nov. 1936 V 6 2741.

Eingang am 20. Nov. 36
J.Nr. 1034

Betrifft: Bereitstellung v. Mittel für Instandsetzung etc. Kosten für das der akademie gehörige Grundstück in Olevano (F.Nr. 891)

Inhalt: 1) Gerechnigt
2) ~~Urschriftlich nebst~~ U.R. mit 1) Anlage ~~(n) z. R.~~

an den Herrn Präsidenten der Preussischen
Akademie der Künste
hier
zur weiteren Veranlassung
3.) U. Bd. z. d. a.

Für Aufstrege
Unterschrift

Frist: 4 Wochen

Antwort:

Preussische Akademie der Künste
J.Nr. 1034

Berlin W 8, den 20. Nov. 1936

Urschriftlich nebst 1 Anlage(n)
dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8
Erledigung
~~nach Kenntnisnahme~~ ergebenst zurückgereicht:
~~mit folgendem Bericht~~

Bei Kap. 167 A Tit. 60^2 stehen nach Ueberweisung der Jnstandsetzungskosten für das Grundstück in Olevano noch 967,98 RM zur Verfügung.

Der Präsident
Jm Auftrage

RM

9. November 1936

J.Nr. 891

Für die Unterhaltung unserer Besitzung in der Serpentara in Olevano-Romano bei Rom schulden wir dem mit der Wahrnehmung der Interessen der Preussischen Akademie der Künste beauftragten Architekten W. Steinhausen in Rom, Via Lima 15, Lire 358,94 . Wir bitten uns, wie in früheren Fällen, die Genehmigung zur Ueberweisung von RM im Gegenwert vorgenannten Mietbetrages an obige Adresse gefälligst zu erteilen .

Der Präsident

Im Auftrage

An

den Herrn Präsidenten

des Landesfinanzamts

(Devisenstelle)

B e r l i n N043

Neue Königstr. 61-64

184

9.November 1936

J.Nr. 891 / 786

Betr.: Bereitstellung der Mittel
für Jnstandsetzungs etc.
Kosten für das der Akademie
gehörige Grundstück in Olevano

Durch Randerlass vom 11. Februar d.Js. - V c Nr. 219 - ist die Bereitstellung von Mitteln aus Kap. 167 A Tit. 60 Nr. 2 für Verwaltungskosten auf dem nebenbezeichneten Grundstück genehmigt worden. Der Architekt Steinhausen hat uns die in Abschrift beiliegenden Abrechnungen gesandt. Hiernach bleibt ihm noch ein Fehlbetrag von rd. 360 Lire im Gegenwert von rd. 50 RM zu erstatten. Jch bitte zu genehmigen, dass diese Summe ausser dem im Frühjahr bereits nach Rom überwiesenen und zunächst vorschussweise verrechneten Betrag von 200 RM (vergl. meinen Bericht vom 17. April d.Js. J.Nr. 174) wie in früheren Jahren aus Kap. 167 A Tit. 60^2 gedeckt wird.

Der Präsident
Jn Vertretung

R 4

187
194
185

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 2. Oktober 1936.

Akademie d. Künste Berlin
No 0891 - 5.OKT. 1936

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,

BERLIN N.8.

Pariser Platz 4.

In Verfolg meines letzten Schreibens v. 5. August ds.Js mit eingeschriebenen Rechnungsbelegen erlaube ich mir hier beigefuegt die noch unerledigt gebliebenen Rechnungsbelege hier nachstehend aufzufuehren und diesem Schreiben beizulegen .

14)	Rechnung Ditta F.sco De Pascale	Lire	426,- ✓
15)	" Pratesi Enrico	"	40,- ✓
16)	" Pagliari Giuseppe	"	30,70 ✓
17)	" Ubaldo Baccianini		300,- ✓
18)	" Marco Lenzi	"	43,- ✓
19)	Fuer Reise nach Olevano des W. Steinhausen am 15-16 August ds. Js. an Spesen	"	70,-
20)	An Portospesen	"	15,-
	Sa.	Lire	989,70 ✓
	Nach meinem Schreiben v. 5. August standen mir noch zur Verfuegung	"	630,76 ✓
	Verbleiben zu meinen Gunsten	Lire	358,94 ✓

Der mir zustehende Fehlbetrag von Lire 358,94 ✓ bitte ich mir bei Gelegenheit ueberweisen zu wollen .-

Ich bitte um Empfangsbestaetigung und um Entlastung auf Grund der obigen Aufrechnung .

Mit deutschem Gruss

Ihr ergebenster

W. Steinhausen

Beiliegend: 5 quittierte Rechnungs-Belege

187
194
186

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA (137)
VIA NOMENTANA, 305
Telef. 61-862

ROMA, II 5. August 1936.

An

die Preussische Akademie der Kuenste ,

BERLIN W.8. Pariser Platz 4.

Im Besitz des geschaetzten Schreibens v. 30. v. Mts. J.Nr. 463, teile ich ergebenst mit, dass folgende Instandsetzungen und Neuanschaffungen fuer das Anwesen der Serpentara in Olevano-Romano bisher bestritten wurden, wofuer die hier nachstehend aufgefuehrten und beigefuegten Quittungen als Belege dienen :

1)	Belohnung an den Waechter Patrizi Luigi	Lire	125.- ✓
2)	Ausgaben fuer Flittapparat u. emailliertes Becken in Olevano eingekauft	"	36,- ✓
3)	Anstricharbeiten des Maurers Pagliari Giuseppe	"	407,09 ✓
4)	Anschaffung eines Kleiderschrankes,- Komode sowie vier gepolsterte Rohrstuehle	"	306,- ✓
5)	Fuer Transportkosten	"	16,70 ✓
6)	desgl. (Guglielmetti)	"	31,80 ✓
7)	Anschaffungen bei der Fa. Bianchelli	"	233,75 ✓
8)	Transportkosten	"	40,40 ✓
9)	Fuer Anschaffung einer Kaffeemuehle (Bianchelli)	"	27,20 ✓
10)	Fuer Bauarbeiten durch Maurer Pagliari	"	337,45 ✓
11)	Reparatur eines Schrankes	"	125,- ✓
12)	Lieferung eines Haustuerschlosses (Cantini)	"	30,75 ✓
13)	Reisespesen Steinhausen	"	210,- ✓
	zus.	Lire	2.037,14 ✓

Erhalten: Lire 3.308,40 ✓
hiervon ab " 640,50 ✓ Auslagen 24/1.36.
Verbleiben Lit. 2.667,90 ✓

Verbleiben mithin noch zur Verfuegung Lire 630,76

Zur Zeit ist die Anschaffung eines Kachelofens fuer den Wohn- Schlafraum im Obergeschoss des Villino in die Wege geleitet worden, der in den naechsten Tagen in Olevano eintreffen muss . Ueber den Restfond wird Ihnen alsdann weitere Rechenschaft gegeben .-

Bei dieser Gelegenheit moechte ich zur Kenntnis bringen, dass seit einigen Jahren der Baumbestand des Eichenwaldes sehr unter Schaedlingen leidet, sodass einige Baeume bereits eingingen und abgehaut werden muessen .- Die Akademieverwaltung wird deshalb gebeten sich mit einer deutschen Forstverwaltung in Verbindung zu setzen um zu erfahren wie der Wald gegen diese Gefahr geschuetzt werden kann. Noetigenfalls sind hierfuer die finanziellen Mittel zur Verfuegung zu stellen .-

Andrerseits wird auch von hier aus beim hiesigen Forstamt Rat eingeholt .

Mit deutschem Gruss

ganz ergebenst

J. Steinhausen.

187

17. Nov.1936

Sehr verehrtes gnädiges Fräulein,

die ruhige Zeit, auf die ich schon lange hoffe, um Ihnen einmal ausführlich schreiben zu können, ist zwar immer noch nicht eingetreten, doch möchte ich Ihnen heute endlich einmal zusammenhängend für Ihre freundlichen Briefe danken, auch für die Fotografien, die uns sehr willkommen waren und nicht zuletzt für den hübschen Oelbaumtrieb, der mir ein echter saluto d' Italia war.

Alle Ihre Berichte waren von grossem Interesse für uns und wir freuen uns sehr, dass Sie sich so gut und so rasch in Olevano eingelebt haben. Manches habe ich inzwischen auch durch ein paar kurze Unterhaltungen mit Frau Schmidt gehört. Es ist recht schade, dass sie wegen ihrer Erkrankung ihren Aufenthalt dort abbrechen musste.

Dass

Fräulein Steinbart
Signorina
M. Ch. Steinbart
Olevano-Romano
Prov. di Roma
Italien Villa Sepentara

R4

Dass Herr Steinhausen sich Ihrer in so entgegenkommender liebenswürdiger Weise angenommen hat, haben Herr Professor Schumann und ich natürlich ebenfalls mit ganz besonderem Freude vernommen. Auch die Akademie ist ihm für dieses gütige Verhalten Dank schuldig, den wir ihm soeben bei Gelegenheit der Uebersendung einer neuen Vollmacht ausgesprochen haben.

Es hat sich gut getroffen, dass wir gerade vor Ihrer Ankunft in Olevano Mittel für die Ausstattung des Villino erhalten konnten, die Herr Steinhausen anscheinend sehr zweckmässig und gut verwendet hat. Frau Schmidt versichert mir, dass das Villino sich mit seiner Ausstattung jetzt wirklich sehen lassen kann. Das war auch für die zahlreichen Besuche, von denen Sie mir erzählen konnten, recht günstig; so konnten wir mit unserm deutschen Häuschen auf italienischem Boden doch Ehre einlegen. Das Hausbuch scheint für die Eintragungen der Besucher seinen Zweck ja auch vortrefflich erfüllt zu haben; es wird später einmal ein recht interessantes Dokument darstellen. Hat übrigens

auch Herr Steinhausen sich schon in das Hausbuch eingetragen ? Frau Schmidt konnte mir nur sagen, dass er die Eintragung wiederholt verschoben hat. Wenn es noch nicht geschehen ist, dann bewegen Sie ihn bitte dazu! Die Seite für seine Eintragung (ganz vorn) habe ich ja mit seinem Namen bezeichnet. Herr Steinhausen hat das Häuschen nach der Freigabe mehrere Sommer lang bewohnt.

Ueber das Olevano-Museum bzw. die Romantikersammlung des Herrn Fohn haben Sie wohl weiter nichts mehr gehört ? Ich nehme an, dass sich die Sammlung immer noch im Museo di Roma befindet.

Die Devisenschwierigkeiten sind ja erfreulicherweise rasch behoben worden.

Haben Sie sich schon entschlossen, wie lange Sie in Olevano bleiben wollen ? Falls Sie Lust haben auch im nächsten Jahre noch einige Zeit zu bleiben, so würde die Akademie dem natürlich nicht entgegen sein und den bisher bewilligten Zuschuss auch für einige Zeit weiter bewilligen. Es wäre uns nur erwünscht bald genaueres darüber zu hören, wie lange Sie Ihren Aufenthalt im Villino bemessen

möchten, damit wir bei Zeiten mit Ihrem Nachfolger verhandeln können. Jedenfalls möchten wir vermeiden dass das Häuschen längere Zeit leersteht. Nur dies ist der Grund meiner Frage.

Ich möchte Ihnen heute noch die Anregung geben, Frau Professor Meurer in Rom Via Margutta 53 B gelegentlich zu besuchen, die sich immer sehr freut, wenn sie Deutschen in Rom begegnet. Frau Meurer ist Italienerin, aber die Witwe eines deutschen Künstlers, eine lebhafte, ausserordentlich interessante Dame, die eine wahrhaft glühende Liebe zu Deutschland hegt. Sie beherrscht auch die deutsche Sprache und hat viele Freunde in Deutschland. In Rom unterrichtet sie die Mitglieder der Botschaft in italienischer Sprache und auch die Botschafter selbst sind ihre Schüler gewesen. Jüngst war sie in Deutschland, ich war zweimal mit ihr zusammen und habe sie bei dieser Gelegenheit gefragt, ob ich Sie zu einem Besuch bei ihr in der Margutta anregen dürfe. Sie hat das mit Freuden bejaht. Wenn Sie diesen Besuch gelegentlich einmal ausführen wollen, so möchte ich Sie bitten, Frau Meurer herzlichste Grüsse

177

von mir zu bestellen. - Auch Herrn Steinhausen ist Frau Meurer gut bekannt.

Ich wünsche Ihnen weiter noch alles Gute für den Winter im schönen Süden.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

Herrn
Architekten Wilhelm Steinhausen
R o m (137)
Villa Lina 15

16. November 1936

J. Nr. 773
814

Sehr verehrter Herr Steinhausen!

Anbei übersenden wir Ihnen neue Vollmacht mit der Bitte, auch weiterhin freundlichst unsere Vertretung und die Aufsicht über unsern Besitz in Olevano - Romano gefälligst zu übernehmen. Für alle Ihre Mühewaltung sprechen wir Ihnen unsern herzlichsten Dank aus, besonders dafür, dass Sie sich in so liebenswürdiger Weise der beiden Damen, Fräulein Steinbart und Frau Schmidt, angenommen haben. Frau Schmidt, die krankheitshalber nach Deutschland zurückkehren musste, hat uns bereits manches über ihre Erlebnisse in Olevano erzählt und ist voll des Lobes über die neue Einrichtung des Hauses, die Sie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln beschafft haben. Ebenso hat Fräulein Steinbart in ihren Briefen wiederholt ihre Dankbarkeit für das von Ihnen bezeugte freundliche Entgegenkommen zum Ausdruck gebracht.

Mit grossem Bedauern haben wir gehört, dass Bäume der Serpentara von Schädlingen befallen sind; wenn wir Fräulein Steinbart richtig verstehen, handelt es sich hauptsächlich um Ameisen. Es wird wohl nicht möglich sein,

Herrn
Architekten Wilhelm Steinhausen
R o m (137)
Villa Lima 15

R 4

von hieraus Ratschläge für die Bekämpfung dieser Schädlinge zu geben, da man diese hierfür genau kennen muss. Zweckmässiger werden wohl die italienischen Forstverwaltungen zu befragen sein. Fräulein Steinbart teilte uns mit, dass Sie bereits Versuche mit Kalk-Bestreuung unternommen haben. Hoffentlich haben Sie damit einen Erfolg erzielt!

Mit nochmaligem verbindlichem Danke und
mit deutschem Gruss

Der Präsident
In Vertretung

Herrn
Architekten Wilhelm Steinhausen
Rom (137)
Villa Lima 15

Vollmacht

Wir bescheinigen hiermit, dass Herr Architekt Wilhelm Steinhausen in Rom für die Zeit vom 1. Oktober 1936 bis 30. September 1939 bevollmächtigt ist, das der Akademie der Künste in Berlin gehörige Grundstück des verstorbenen Professors Gerhardt in Olevano mit dem angrenzenden Eichenhain zu beaufsichtigen und die Interessen der Akademie Behörden und Privatpersonan gegenüber zu vertreten.

Berlin, den 16. November 1936

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige Sekretär

Preußische Akademie der Künste

197

194

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA
VIA LIMA, 15
Telef. 81-862

ROMA, li 9. Sept. 1936.

Akademie d. Künste-Berlin
Nr. 14 * 13 SEP 1936
Anl.

An

die Preussische Akademie der Kuenste in

--BERLIN W.8.

Pariser Platz

Betr. Serpentara/ Olevano

Es besuchte mich heute die Malerin Frl. Martha Steinbart, welche in diesem Jahre das Anwesen der Serpentara bewohnt .- Dieselbe gab mir ihren Wunsch bekannt die Zustimmung der Akademie fuer eine Verlaengerung ihres Aufenthaltes auf der Serpentara bis zum 1. Januar 1937 zu erhalten.-

Ich kann den Antrag von Frl. Steinbart waermstens befuerworten . Dieselbe hat eine Anzahl vorzueglicher Studiesn der dortigen Landschaft in Arbeit und waere es sehr zu bedauern , wenn diese durch vorzeitigen Abbruch ihres Aufenthaltes nicht zur Ausreife gelangen wuerden .- Da Frl. Steinbart auch das Haus mit grosser Pflege betreut, so kann ich mit besonderer Freude der Akademie bestaetigen, dass der Aufenthalt von Frl. Steinbart auf der Serpentara dazu beigetragen hat das Ansehen des Besitztums zu heben, indem sie sich auch mit klugem Geschick den laendlichen ital. Verhaeltnissenhat anpassen koennen .-

Leider hat ihre Begleiterin Frau Schmidtdas dortige Klima nicht vertragen koennen und konnte sich nicht an die ital. Kueche gewoehnen. Frau Schmidt hat eine Darmstoerung mit Rueckfall erlitten, wodurch dieselbe gezwungen wurde zunaechst in Rom und z.Zeit in Bozen Heilung zu suchen. Frau Schmidt beabsichtigt alsdann wieder nach Berlin zurueckzukehren .-

Verschiedenes

Fraeulein Steinbart hat inzwischen eine andere ihr bekannte
Dame aus ihrer Heimat zu sich nach Olevano kommen lassen .-
Frl. Steinbart wird Ihnen noch Naeheres hier zu berichten ,-
dieselbe wartet nunmehr den Bescheid fuer eine Bewilligung
zu einer Verlaengerung ihres Aufenthaltes auf der Serpentara
und waere dieselbe fuer baldige Entscheidung dankbar um sich
entsprechend einrichten zu koennen . -
Die endgueltige Abrechnung fuer den zur Verfuegung gestellten
Betrag fuer Einrichtungen und Bauunterhaltungsarbeiten
des Anwesens wird der Akademie in den naechsten Tagen zugehen .-

Mit deutschem Gruss zeichne
als Ihr ergebenster

Steinhausen.

795

Akademie d. Künste Berlin
№0773 * 21.SEP.19[illegible]
Anl.

Aufsicht über Olevano
durch Steinhausen
(Verf. 18.X.32 - 876)

R4

197
196 203

Der Präsident
des Landesfinanzamts München

(Devisenstelle)
O 1729/ B 138909/B VI - Dr.Gu/Wi.

Dieses Geschäftszeichen ist bei Rückfragen stets anzugeben.

München, den 30. Oktober 1936.
Arnulfstraße 92
Briefanschrift: München 20, Brieffach
Fernsprecher 55901

Parteiverkehr nur:
Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag
von 9 - 12 Uhr

An die
Preussische Akademie der Künste,

B e r l i n W 8
Pariser Platz 4.

Betreff: Zum Schreiben vom 23. Oktober 1936 wegen Befürwortung für Frl. Marta Charlotte S t e i n b a r t aus Wildenroth (Obb.), z. Zt. Olevano - Romano (Italien).

In der vorbezeichneten Angelegenheit habe ich mit Bescheid vom 17. Oktober 1936 Nr. O 1729/B 132068/B VI eine Befürwortung zur bevorzugten Inanspruchnahme des Reiseabkommens mit Italien über RM 380.-- auf Veranlassung von Frl. Marta Charlotte S t e i n b a r t an die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Filiale Fürstenfeldbruck, für die Antragstellerin bereits erteilt.

Da der Bescheid am 19. Oktober 1936 abgefertigt wurde, dürfte eine Zuteilung inzwischen auch erfolgt sein.

Der Präsident des Landesfinanzamts München Devisenstelle Nr. 6 München

Im Auftrag:

197

203

24/10

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 24. Okt. 1936
Pariser Platz 4

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein,
mit verbindlichem Dank für Ihren freundlichen letzten Brief und die hübschen Fotografien möchte ich Ihnen unverweilt mitteilen, dass wir natürlich sofort durch ein amtliches Schreiben an das Finanzamt München für die Ueberlassung von Devisen an Sie eingetreten sind. Wir wollen hoffen, dass diese Intervention Erfolg hat. Es ist leider gegenwärtig ausserordentlich schwierig die Bewilligungen zu erhalten.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler

2. Durchschrift 26/10

Vorstehende Mitteilung übersende ich Ihnen nochmals, da meine am 24. geschriebene Karte - wie ich eben höre - durch Verschulden eines Beamten der Akademie verloren gegangen oder unfrankiert abgegangen sein soll. Für den letzteren Fall bitte ich um Entschuldigung.

26. 10. 36 gez. Dr. Amersdorffer

Signorina
M. Ch. Steinhart

Olevano Romano
Prov. di Roma

Italien Villa Serpentara

R4

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 23. Oktober 1936
Pariser Platz 4

Die Akademie der Künste besitzt in Olevano-Romano (Provinzia di Roma) ein Grundstück, dass sie deutschen Künstlern für einen Studienaufenthalt in Jtalien unentgeltlich zur Verfügung stellt. Seit Anfang April d. Js. bewohnt die Malerin Fräulein Marta Charlotte Steinbart aus Wildenroth (Obby.) diese Villa, um in der Serpentara ihre Studien fortzusetzen. ~~Ende Dezember d. Js. wird sie nach Deutschland zurückkehren~~. Sie teilt uns soeben mit, dass es der Bayerischen Hypotheken und Wechselbank, Zweigstelle Fürstenfeldbruck a. d. Amper, die bisher durch Reisekreditbriefe der Genannten die zum Lebensunterhalt nötigen Mittel nach Rom akkreditiert hat, nicht gelungen ist, für sie die Erlaubnis beim dortigen Landesfinanzamt eine Zuteilung von Devisen zu erhalten. Fräulein Steinbart hat auch Ende September direkt einen vom Handelsattaché der Deutschen Botschaft in Rom unterstützte Eingabe an das dortige Landesfinanzamt gerichtet. Wir sprechen die dringende Bitte aus, Fräulein Steinbart die noch für den Rest ihres Studienaufenthalts in Jtalien benötigten Lire und zwar im Gegenwert von etwa 380 RM gefälligst zur Verfügung zu stellen . Sie hat jetzt schon das für die Rückkehr nach Deutschland bestimmte Reisegeld ~~angegriffen~~ verbraucht, um hiervon ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

An
das Landesfinanzamt
München
Arnulfstr. 92

R4

streiten. Ihr Antrag, die grösstenteils von der Akademie der Künste zur Verfügung gestellten und noch nicht nach Rom überwiesenen Mittel für die restliche Ausnutzung ihres Studienaufenthalts in Olevano-Romano zu erhalten , ist durchaus begründet und wir können ihre Eingabe unter Wiederholung unserer obigen Bitte nur wärmstens befürworten .

Der Präsident

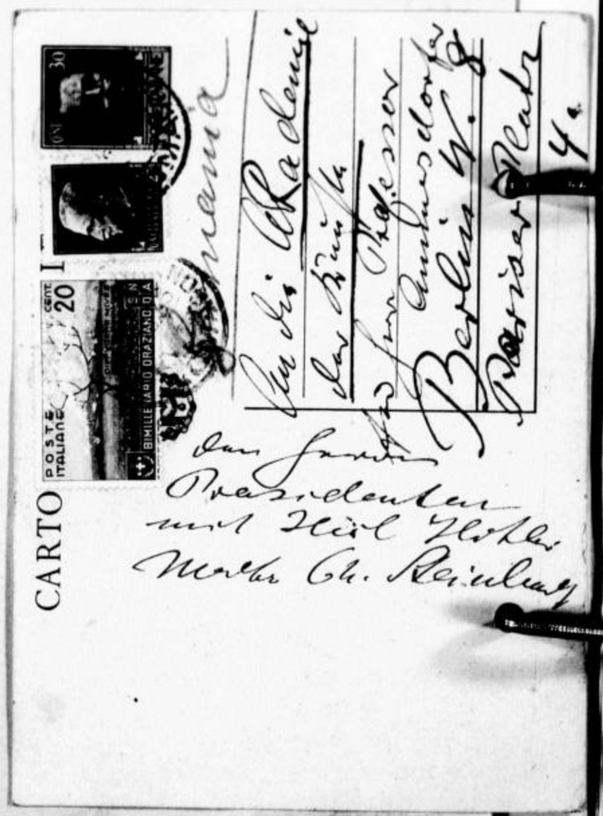
Jn Vertretung

Villa Serpentara 199
Olevano-Romano
Prov. di Roma
d. 23 Oktober 36.

Sehr geehrter Herr Professor.

Vorhin erhielt ich die Nachricht von meinem Onkel daß die Kunstabteilung der Akademie der Künste in München jetzt die Zuschüsse für mich [illegible] hat. Selbstverständlich bin ich nun die Zahlung durch die Akademie nicht länger [illegible]

Rq [illegible]



Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 1.Oktober 1936
Pariser Platz 4

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein ,

mit bestem Dank für Jhre freundliche Karte möchte ich Jhnen sofort mitteilen, dass die Ueberweisung an Jhre Bank bereits am 21. September d.Js. durch die Preussische Staatsbank erfolgt ist.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

Fräulein

Steinbart

Villa Serpentara/Olevano-
Romano
Jtalien Prov. di Roma

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 14. September 1936
Pariser Platz 4

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!
Erst eine Fülle von Arbeit, dann mein Urlaub haben mich bisher leider nicht dazu kommen lassen Ihnen zu schreiben und jetzt, da ich von meinem kurzen Urlaub zurückgekehrt bin, stehe ich wieder vor dem Aufbau einer grossen Ausstellung, der mich sehr stark in Anspruch nimmt. So möchte ich Ihnen wenigstens hierdurch kurz mitteilen, dass die Akademie mit der Verlängerung Ihres Aufenthalts in der Villa Serpentara natürlich gern einverstanden ist. Sobald ich etwas freier bin, werde ich Ihnen ausführlicher schreiben.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler !
Ihr ergebener

Flugpost

Fräulein

Martha S t e i n b a r t

Italien

Olevano-Romano (Provincia di Roma)
Villa Serpentara

J.Nr. 463

30. Juli 1936

Sehr geehrter Herr Steinhausen !

Wir nehmen ergebenst Bezug auf Jhr Schreiben vom 9. Mai d. Js. und wären Jhnen dankbar, wenn Sie uns die Belege über die von Jhnen ausgeführten Jnstandsetzungsarbeiten zwecks Abrechnung des Jhnen überwiesenen Vorschusses baldigst vorlegen könnten .

Mit deutschem Gruss

Jhr ergebenster

Herrn

Architekten Wilhelm Steinhausen

R o m (137)

Via Lima 15

ING. W. STEINHAUSEN
ROMA (137)
VIA NOMENTANA, 306 Via Lima,15
Telef. 81-862

ROMA, li 9. Mai 1936.
Ufficio: Via Regina Elena,11
Tel. 42-635

An

die Preussische Akademie der Kuenste

BERLIN W/8.
Pariser Platz 4.

Im Besitz Ihres geschaetzten Schreibens v. 17. v. Mts. bestaetige ich hiermit auf dem Wege des Clearing- Verfahrens durch die hiesige BANCA d'ITALIA den Betrag von

Lire 3.308,40

erhalten zu haben. Derselbe stellt den Gegenwert der in Ihrem obigen Schreiben bemerkten Summe von 651,18 Reichsmark dar. Den erhaltenen Lirebetrag werde ich nunmehr Ihren Weisungen entsprechend verwenden und Ihnen nach Erledigung hierueber Rechnungsbelege einsenden .-

Mit deutschem Gruss
Ihr ergebenster

W. Steinhausen

27. Mai 1936

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein,

die Arbeit für unsere Jubiläumsausstellung, die am 15. d. Mts. feierlich eröffnet worden ist, hat mich bisher so völlig absorbiert, dass es mir erst heute möglich ist, Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 14. v. Mts., von dem ich natürlich auch Herrn Professor Schumann Kenntnis gegeben habe, zu danken. Wir haben uns sehr gefreut, dass Sie und Frau Schmidt sich so rasch in die Verhältnisse von Olevano gefunden haben. Inzwischen sind Sie gewiss dort noch wesentlich heimischer geworden. Wenn es irgendwie nötig ist, so wird Ihnen Herr Steinhausen sicher immer bereitwillig beistehen. Es ist erfreulich, dass er das Haus bei Ihrem Einzug in gut wohnlichen Zustand versetzen hat lassen. Auch dass Luigi sich gut und entgegenkommend benimmt, hat mich gefreut zu hören. Ich nehme wohl mit Recht an, dass er inzwischen durch Herrn Steinhausen die ihm von der Akademie ausgesetzte Belohnung für sein

R 4
Fr. Steinbart, Olevano

wackeres Verhalten bei Serpentarabrand bereits ausgezahlt erhalten hat. Das wird ihn doch wohl in besonders gute Stimmung für unsere Akademie und deren Gäste in der Villa Serpentara versetzt haben.

Da Olevano, wie ich aus Ihrem Brief ersehe, zur Zeit keinen Bürgermeister hat, ist unser Wunsch, dass Sie und Frau Schmidt ihm einen Besuch abstatten, natürlich nicht erfüllbar. Dass Sie dem Regierungskommissar, der nur zeitweise aus Rom dorthin kommt, die gleiche Aufmerksamkeit erweisen, möchten wir nicht für nötig halten. Es müsse denn sein, dass sich ein Zusammentreffen einmal durch irgendeinen Zufall ergibt.

Ihre Mitteilung über den Besuch des Herrn Dr. Budde mit seinen Angehörigen hat mich sehr interessiert. Es ist gut, dass Sie gleich an die Eintragung in das Hausbuch dachten. - Herr Steinhausen hat sich wohl ebenfalls bereits eingetragen ?

Dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie mir gelegentlich mitteilen könnten, wie die Angelegenheit des Museums in Olevano steht. Ich habe darüber eingehend mit Frau Schmidt gesprochen und ihr nicht verhehlt, dass diese Angelegenheit, so lange sie hauptsächlich in den Händen des Malers Fohn liegt, mit einer gewissen Vorsicht behandelt werden muss. Die letzte Phase der Angelegenheit war die, dass Herr Fohn die ganzen Museumsbestände aus dem Palazzo Colonna nach Rom gebracht hat, wo sie im Museo di Roma ausgestellt werden sollten. Befinden sie sich noch immer dort oder sind sie inzwischen nach Olevano zurückgekehrt ?

Ich bin Ihnen dankbar für alles, was Sie uns über Ihren Aufenthalt in der Villa Serpentara und über Ihre Erlebnisse berichten werden. - Damit Sie auch in der Ferne etwas Anteil an unserer ersten Jubiläumsausstellung nehmen können, übersende ich Ihnen mit gleicher Post als Drucksache einen Katalog.

Mit besten Grüssen auch an Frau Schmidt und mit Heil Hitler

Ihr ergebener

P. S.

Wegen des Kleiderschrankes werden wir uns noch mit Herrn Steinhausen in Verbindung setzen.

d. O.

unleserlich

unleserlich

unleserlich

unleserlich

23. April 1936

J.Nr. 377

Auf das Schreiben vom 20. d. Mts. -Gesch.Nr. 21413/36 Dr. B. - erwidern wir ergebenst, dass die Angelegenheit inzwischen erledigt ist, nachdem uns dortseits unter dem 17. d. Mts. - Gesch. Nr. 14281/350 Kn. - die Genehmigung zur Einzahlung der Mittel auf das Konto " Verschiedene Uebertragungen " des Jstituto nazionale per i cambi con-l'Estero, Rom erteilt worden ist.

Der Präsident
Jm Auftrage

An

den Herrn Präsidenten
des Landesfinanzamts
(Devisenstelle)

B e r l i n NO 43

Neue Königstr. 61-64

Der Präsident
des Landesfinanzamts Berlin
(Devisenstelle)

Gesch.-Nr. 21413/36 Dr.B.

Akte:

In der Antwort ist die Angabe der Geschäftsnummer und der Akte unbedingt erforderlich.

Berlin NO 43, den 20. April 1936
Neue Königstr. 61-64
Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 0014
Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr
St.

An die

Preussische Akademie der Künste

-Berlin W.8.-
Pariser Platz 4

Betr.: Zahlung von RM. 525,-- an Architekt Steinhausen, Rom, Via Lima 15, auf dessen offenes Bankkonto beim Bankhaus J.H.Stein, Köln/Rhein.

Auf Ihr Schreiben vom 8.April 1936 - J.Nr.343 - ersuche ich ergebenst um Mitteilung, ob es sich um ein Sonderkonto für Inlandszahlungen handelt.

Eine Genehmigung zur Einzahlung auf ein freies Reichsmarkkonto kann nicht erteilt werden.

Wegen Überweisung von Lire 640,50 an Architekt Steinhausen, Rom, Via Lima 15, ersuche ich, einen Sonderantrag - (Sachgebiet 71) - einzureichen.

Im Auftrage

RSE 4

6786 36 II D
Din 676 A 4

~~Beglaubigte~~ Abschrift

Der Präsident
des Landesfinanzamts Berlin
(Devisenstelle)
Gesch.Nr. 14281/350 Km.

Berlin NO 43, den 17. April 1936
Neue Königstr. 61-64

17 APR 1936

Genehmigungs-Bescheid gem.§ 11 DevG.

Der Antrag vom 17. 2. 1936

zur Verfügung über Reichsmark i. Ggw. v. Lire 640,50 und RM 525,-- (in Worten: Reichsmark im Gegenwerte von Lire sechshundertvierzig 50/100) Reichsmark fünfhundertfünfundzwanzig)

zur Einzahlung auf das Konto " Verschiedene Uebertragungen" des Jstituto nazionale per i cambi con l'Estero, Rom, bei der Deutschen Verrechnungskasse durch die Reichsbank zwecks Begleichung der Unterhaltskosten des Hauses in Olevano-Romano, bei Rom, wird genehmigt.

pp.

Jm Auftrage
(L.S.) Unterschrift

An die Preussische Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4

Für die Richtigkeit der Abschrift

Preussische Akademie der Künste
J.Nr. 174

Berlin W 8, den 17. April 1936
Pariser Platz 4

223

Auf den Randerlass des Herrn Ministers vom 11. 2. 1936
- Nr. Vc 219 - ist zu setzen:

Urschriftlich nebst 2 Anlagen

dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister

für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

ergebenst zurückgereicht. Wir haben heute erst die Genehmigung des Präsidenten des Landesfinanzamts (Devisenstelle) für die Ueberweisung der angeforderten Beträge erhalten und hierauf insgesamt 651,18 RM nach Rom transferiert. Von vorstehender Summe sind 451,18 RM im Rechnungsjahre 1935 bei Kap. 167 A Tit. 60[2] verrechnet und der Restbetrag von 200 RM als Vorschuss für

Instandhaltungs-

Jnstandhaltungsarbeiten im Rechnungsjahr 1936 verbucht.

Der Präsident

Jn Vertretung

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KONSTE ZU BERLIN

Berlin W 8, den 17. April 1936

Sehr verehrter Herr Steinhausen !

Heute haben wir endlich die Genehmigung des Landesfinanzamts (Devisenstelle) für die Verbringung von Reichsmark nach Jtalien erhalten und haben sofort die Erstattung Jhrer Auslagen, die nach Jhrem Schreiben vom 24. Januar d. Js. 640,50 Lire betragen, veranlasst. Leider haben wir nicht die Erlaubnis ~~erhalten~~, die Ueberweisung auf Jhr offenes Bankkonto beim Bankhause Stein in Köln vorzunehmen, sondern mussten den Betrag auf das Konto " Verschiedene Uebertragungen " des Jstituto nazionale per i cambi con l'estero in Rom bei der Deutschen Verrechnungskasse durch die hiesige Reichsbank einzahlen . Wir haben Jhnen insgesamt 651,18 RM überwiesen. Diese Summe errechnet sich aus dem Gegenwert von 640,50 Lire = 126,18 RM, dazu kommen 300 RM, die wir Jhnen für die Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie fehlender Möbel bezw. Reparatur schadhaft gewordener Gegenstände zur Verfügung stellen. Die Belege hierüber, die insgesamt genau 300 RM ausmachen müssen, bitte ich der Akademie sobald wie möglich zuzusenden. Ferner sind mitüberwiesen 25 RM, die wir dem Wächter Luigi Patrizi als Belohnung für dessen Wachsamkeit, durch die ein Waldbrand in dem Eichenhain der Serpentara im Entstehen erstickt worden ist, gegen Quittung im Namen der Akademie mit einigen Worten des Dankes gefälligst auszuzahlen bitten. Die beiliegende

Herrn
Architekten Steinhausen
Rom
Via Lima 15

liegende Quittung bitte ich von ihm ~~zu~~ unterzeichnen und der Akademie gelegentlich ~~zu~~zusenden zu lassen.

Entsprechend Ihrem Antrage vom 24. Januar d. Js. haben wir Ihnen beim Herrn Minister einen Vorschuss von 200 RM erwirkt, den Sie für Instandhaltungsarbeiten im laufenden Rechnungsjahr benutzen wollen . Nach Verbrauch ersuche ~~ich~~ mir die Belege ~~hier~~ hierüber gefälligst vorzulegen. Die Summe ist in dem eingangs erwähnten Betrage von 651,18 RM ~~ebenfalls~~ enthalten .

Mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

Stellvertretender Präsident

273

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KONSTE ZU BERLIN

Berlin W 8, den 17. April 1936

Rechnungsjahr 1935

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 60^2 mit 451,18 RM

ferner Rechnungsjahr 1936

Verbuchungsstelle: Vorschüsse 200 RM

Anbei erhält die Kasse Abschrift eines von der Akademie an den Herrn Minister am 19. Januar d. Js. erstatteten Berichts betreffend die Verwaltungskosten für das Besitztum in Olevano nebst dem Genehmigungsvermerk für die Leistung der Ausgaben mit der Anweisung, auf das Konto " Verschiedene Uebertragungen " des Jstituto nazionale per i cambi con l'estero Rom bei der deutschen Verrechnungskasse durch die Reichsbank zugunsten des Architekten Steinhausen in Rom insgesamt

651,18 RM

in Worten: " Sechshunderteinundfünfzig Reichsmark 18 Rpfg. " einzuzahlen.

Bei Tit. 60^2 sind hiervon zu verausgaben:

1. **Laut beiliegender Aufstellung nebst Belegen der Gegenwert von 640,50 Lire = 126,18 RM**
2. **Prämie an den Wächter Luigi Patrizi für dessen Wachsamkeit 25,-- "**
3. **für Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie fehlender Möbel etc. 300,-- "**

zusammen: 451,18 RM

Für laufende Jnstandhaltungskosten ist dem Architekten Steinhausen ein Betrag von 200 RM zur Verfügung gestellt und bleibt bis zur endgültigen Verrechnung bei den Vorschüssen zu verbuchen .

An
die Kasse der Preuss. Akademie der Künste
Berlin W 8

Der Präsident
Jm Auftrage

RM

Abschrift!

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 114

Berlin W 8, den 29. Januar 1936
Pariser Platz 4

Betr.: Die Verwaltungskosten für das der Akademie gehörige Grundstück in Olevano für 1935

Nach dem in Abschrift beiliegenden Schreiben des Architekten Steinhausen in Rom, der mit der Beaufsichtigung unseres Hauses in Olevano-Romano und der Serpentara beauftragt ist, sind von ihm an Wächterlohn, Steuern und sonstigen Verwaltungskosten im Jahre 1935 Lire 640,50 verauslagt worden. Der Gegenwert hierfür beträgt nach dem gestrigen Auszahlungskurs 127,27 RM.

Ausser dieser Summe wollen wir dem Architekten Steinhausen zwecks Auszahlung an den Wächter Luigi Patrizi 25 RM als Belohnung für dessen Wachsamkeit zur Verfügung stellen, durch die ein Waldbrand in dem Eichenhain der Serpentara im Entstehen erstickt und die Vernichtung des Haines verhütet worden ist.

Wir bitten der Akademie die hiernach erforderlichen Kosten von 127,27 RM + 25 RM = 152,27 RM wie in früheren Jahren aus Kap. 167 A Tit. 60 Nr. 2 bereitzustellen.

Der Architekt Steinhausen beantragt, wie aus dem Schlusssatz seines beiliegenden Schreibens hervorgeht, die Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie fehlender Möbel etc. Wir wären dankbar, wenn uns für diese Zwecke ein Betrag bis zu 300 RM ebenfalls aus dem vorgenannten Fonds zur Verfügung

gestellt

RM

gestellt werden würde. Der weiterhin von dem Architekten Steinhausen ausgesprochene Wunsch, für laufende Jnstandhaltungskosten einen kleinen Fonds in Rom zur Verfügung zu halten, ist durchaus berechtigt, da man ihm, der ohne jede Entschädigung die Jnteressen des Staates wahrnimmt, nicht zumuten kann, derartige Kosten für uns zu verauslagen. Wir bitten daher ihm einen Betrag von 200 R# laufend zur Verfügung zu stellen, der ähnlich wie bei der Deutschen Akademie in Rom als ständiger Vorschuss diesseits zu verbuchen ist.

Der Präsident

Jn Vertretung

gez. Georg Schumann.

An den Herrn Reichs-und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Berlin W 8.

Berlin, den 11. Februar 1936

1. Genehmigt.

2. U. R. zurück zur weiteren Veranlassung.

3. pp.

Der Reichs-und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Jm Auftrage
gez. Schwarz.

277

Abschrift

Jng. W. Steinhausen
Roma
Via Lima, 15

Roma, li 24. Januar 1936

Hier beigefügt überreiche ich der Akademie der Künste folgende Quittungen der nachstehend von mir verauslagten Beträge für Verwaltungskosten des Anwesens der Serpentara in Olevano-Romano. Es wurden gezahlt:

1) An den Wächter Luigi Patrizi an Lohn für das Jahr 1935 lt. hier beigefügter Quittung v.20.1.36 Lit. 230,--

2) An den Maurermeister Pagliari Giuseppe in Olevano für notwendige kleinere Jnstandhaltungs-Arbeiten lt.hier beigefügter Quittung v. 20/I. 36. " 115,75

3) Für verauslagte Steuern lt. hier beigefügter Quittung der Esattoria Consorziale di Genazzano v. 27/8. 35 . . . . . ." 39,55

4) Für Beschaffung von neuen verzinkten Ofenröhren für den Ofen des Erdgeschossraumes des Villino lt. hier beigefügter Quittung der Firma De Pascale in Rom. . . . . " 30,20

5) Reiseauslagen des Herrn Steinhausen sowie Portoauslagen lt. hier beigefügter Quittung v. 1. 1. 36. 225,--

Gesamtauslagen Lit. 640,50

Jch bitte die Rückerstattung des Gegenwertes möglichst durch Ueberweisung in Markwährung zum Tageskurs an mein offenes Bankkonto bei dem Bankhaus J. H. Stein in Köln a/Rhein erfolgen zu lassen .

Jch gestatte mir bei dieser Gelegenheit der Akademie der Künste mitzuteilen, dass der Herr Kunstmaler Max Neumann

seinen

(R4

seinen Wohnsitz im Villino der Serpentara in diesen Tagen aufgegeben hat und beabsichtigt wieder nach Deutschland zurückzukehren. Die Uebergabe des Villino ist durch Herrn Neumann an mich ordnungsgemäss erfolgt.

Für die weitere Besetzung des Villino wäre es nötig einige notwendige Neuanschaffungen von Einrichtungsgegenständen sowie fehlende Moebel vorzunehmen bezw. schadhaft gewordene Gegenstände zu ergänzen. - Ich bitte um Mitteilung, ob hierfür ein kleinerer Fond von der Akademieverwaltung zur Verfügung gestellt werden kann. Ebenso ist es nötig für die Instandhaltungs-Arbeiten im laufenden Rechnungsjahre einen entsprechenden Fond hier in Rom zu meiner Verfügung zu stellen . -

In Erwartung Ihrer geschätzten Bestätigung und Rückäusserung zeichne

Mit deutschem Gruss

als Ihr ergebenster

gez. W. Steinhausen

5 Anlagen

An die Preussische Akademie der Künste in Berlin Pariser Pla[illegible]

278

17. April 1936

Sehr geehrter Herr P e s e l

Ich nehme ergebenst Bezug auf die Unterredung die ich heute früh mit Herrn Sander hatte und bitte Sie dem Ueberbringer gefälligst eine zweite Ausfertigung bew. eine beglaubigte Abschrift der Genehmigungsverfügung des Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts (Devisenstelle) vom 14. März d. Js. - Nr. 14281/350 KN-auszuhändigen. Der vorgenannte Bescheid ist bei der Akademie leider nicht eingetroffen.

Heil Hitler !

Herrn

P e s e
Landesfinanzamt
Abteilung 350

B e r l i n NO 43
Neue Königstr. 28-36

R4

Villa Serpentara, Olevano - Romano
Provincia di Roma, 7. Apr. 36
10. APR 1936
Die gestern Herr Professor
Gerbert und Frau Schmidt und
sich wohlbehalten in Olevano an-
gekommen. Da Rom besuchten
wir am Sonntag Herrn Steinhausen
der uns zum Café einlud. Er will
uns in den nächsten Tagen in der
Serpentara besuchen. Der deutsche
Botschafter in Rom stattet uns
einen Besuch ab. Mit der Vespa
können wir uns hier verständigen
Alle sind sehr liebenswürdig zu uns.
Ich schreibe in den nächsten Tagen einen
ausführlichen Bericht. Besten Dank für Ihren
so lieben liebenswürdigen Brief. Die besten
Grüße Ihnen und dem Herrn Professor
Professor Schumann Heil Hitler

Preussische Akademie der Künste
J.Nr. 343

Berlin W 8, den 8. April 1936
Pariser Platz 4

Urschriftlich

an den Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts
(Devisenstelle)

B e r l i n NO 43
Neue Königstr. 61-64

unter Anschluss einer Abschrift unseres Antrages vom 17/Februar d. Js. mit der Bitte uns nunmehr die Genehmigung umgehend zu erteilen .

Der Präsident
Jm Auftrage

RH

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1265

ENDE